Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
522
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
522
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Samstag, den 14. September 1907.—5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 219

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Unfallkapitel.

Hauseinsturz in Cincinnati.—Durch Dynamit zerrissen. — Dampfer gesunken.

Cincinnati, 14. Sept. Das Backsteingebäude an der Central Ave., in der Nähe der 6. Straße, in dem das Dohan'sche Schuhgeschäft ist, stürzte heute Vormittag um elf Uhr ein, und in den Trümmern wurden mehrere Ladenangestellte und Bewohner der Miethsabtheile in den oberen Stockwerken verschüttet. Zwei Leichen sind gefunden worrden, und mehrere Personen wurden verletzt gerettet. Die Vorderseite des Ladens wurde zur Zeit umgebaut.

Später wurde noch die Leiche einer Frau herausgezogen. Daß die Zahl der Getödteten nicht größer ist, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die Bewohnerinnen der oberen Stockwerke sämmtlich in den hinten hinaus gelegenen Küchen beschäftigt waren, dieser Theil des Gebäudes aber erhalten blieb. Die Getödteten sind: Frau Mary Daley, ein Arbeiter und ein unbekannter Hausirer.

Auburn, N. Y., 14. Sept. Im benachbarten Aurelien trat bei Straßenbauten heute eine vorzeitige Explosion von Dynamit ein. Der Arbeiter Serra wurde zerrissen, zwei Andere, ebenfalls Italiener, erlitten Verletzungen.

Detroit, Mich., 14. Sept. Während heftigen Sturmes strandete bei Point Pelee im Eriesee der Erzdampfer „Rust“, und der in seinem Schlepptau befindliche Dampfer „Barnes“ stieß eine Schiffswand des „Rust“ ein. Dieser sank. Die Mannschaft wurde schließlich gerettet.

South Norwalk, Konn., 14. Sept. Straßenkommissär Martin Kellogg wurde heute hier von einem Kraftwagen des Milizgenerals Frost überfahren und getödtet, als er von einem Straßenbahnwagen ab- und direkt vor den Kraftwagen sprang. Frosts Sohn lenkte das Gefährt.

Boston, Mass., 14. Sept. Unter 2000 Bushel Getreide erstickten heute im Speicher der Boston und Maine-Bahn die Arbeiter Stewart und Nolan. Sie waren in einen mit Getreide gefüllten großen Behälter gefallen und sofort versunken.

Kohlen- und Wasser-Mangel.

New York, 14. Sept. Mehrere der großen Kohlenbergwerk-Gesellschaften wollen sich überhaupt nicht um die Lieferung von Kohlen an das Flottengeschwader während dessen Fahrt nach der Pazifik-Küste bewerben, weil sie angeblich nicht genügend Kohlenvorräthe besitzen und die Lage des Arbeitsmarktes ihnen die Betriebserweiterung verbiete. Die Regierung mag gezwungen werden, Kohlen in England zu ganz unerhörten Preisen zu kaufen. Dies wird in Washington bestritten.

Pottsville, Pa., 14. Sept. Der 24stündige starke Regen hat nicht genügt, um dem Wassermangel abzuhelfen, u. die Bahngesellschaften lassen wieder in Oelwagen Wasser für die Kesselanlagen der Kohlenbergwerke herbeifahren.

Aus dem Leben eines Kindes.

New York, 14. Sept. Der zwölfjährige Chai Tchlome Kleinmann ist, mit zwei Rubeln in der Tasche, in Obhut der Einwanderungsbehörden. Chain sucht Mutter, Bruder und zwei Schwestern, die in New York sein sollen. Dem Vater in Warschau entlief er, weil dieser ihn prügelte, hungern ließ und zu schwerer Arbeit anhielt. Mitleidige schmuggelten ihn über die deutsche Grenze und halfen ihm bis nach Bremen und nach hier. Kann seine Mutter nicht gefunden werden, so muß der Junge zurückgesandt werden. Er versichert unter Thränen, dann werde er sich umbringen.

Der Illinois-Tag.

Norfolk, Va., 14. Sept. Heute war auf der Jamestowner Ausstellung der Tag des Staates Illinois, und viele Hunderte ehemaliger und jetziger Einwohner des Staates hatten sich zu der Feier im Auditorium eingefunden, wohin Gouv. Deneen vom Illinoiser Staatsgebäude aus von Bundeskavallerie geleitet wurde. Dort wurde er vom Gouv. Swanson von Virginien begrüßt. Hauptredner bei der Feier war Präsident James von der Illinoiser Staatsuniversität. Später fand im Schweizer Dorf ein Festessen statt. Heute Abend folgt ein Empfang im Staatsgebäude von Illinois.

Der Baumwoll-Käfer.

New Orleans, 14. Sept. Der von den Pflanzern mit Recht so gefürchtete Baumwollkäfer hat auf seiner jährlichen Wanderung die Umgegend von Leland, 26 Meilen vom Mississippi, erreicht, und die Fachleute beobachten jetzt, ob der Mississippi auch heuer dem Käfer ein Ziel setzen wird. Große Bezirke in Texas und Louisiana sind von dem Insekt bereits verheert worden.

Der Buffaloer Deutsche Bankkrach.

Albany, N. Y., 14. Sept. Gouv. Hughes hat Generalanwalt Jackson ersucht, persönlich das Strafverfahren in Sachen der bankerotten Deutschen Bank in Buffalo zu leiten, an Stelle des dortigen Staatsanwalts. Ein Finanzhochstapler mißbrauchte das Vertrauen der Leiter der Geldanstalt, infolge dessen diese die Zahlungen einstellen mußten.

Der Bock als Gärtner.

Jackson, Miss., 14. Sept. Die County-Großgeschworenen haben heute gegen die Illinois Zentral- und die Yazoo und Mississippi-Thalbahn Anklagen wegen Verletzung eines 1884 erlassenen Gesetzes erhoben, welches die Ausstellung von Freipässen verbietet. Diese haben angeblich die Mitglieder der Staatseisenbahnkommission erhalten, also Beamte, welche den Bahnbetrieb beaufsichtigen sollen.

Gegen Ausstellungen.

Lincoln, Nebr., 14. Sept. Bundessenator Burket von Nebraska erklärte heute, er werde im Kongreß entschieden gegen jedwede weitere Verwilligung von Geld für Ausstellungen eintreten, infolge des kläglichen Fehlschlages der Jamestowner Ausstellung, auch gegen die Unterstützung der Alaska-Yukon-Ausstellung in Seattle durch die Regierung.

Die Marokkowirren.

Paris, 14. Sept. Ueber die Pläne der beiden feindlichen Sultane in Marokko ist man im Unklaren. Mulai-el-Hafid ist mit 6000 Mann auf dem Marsch nach dem HafenRabat und will den Franzosen die Bedingung stellen, gegen Ersetzung der Kosten ihrer Expedition das Land zu räumen. Sobald die Lage in Casablanca die Zurückziehung der französischen und spanischen Truppen gestattet, wird die französisch-spanische Polizeitruppe organisirt werden. In jener Gegend sind nur zwei Stämme unter Waffen, die anderen scheinen sich ins Innere zurückgezogen zu haben. General Drude will wieder zum Angriff übergehen, wenn die Vertreter der um Frieden nachsuchenden Stämme nicht bis heute Mittag in sein Lager kommen.

Hält ihn für geisteskrank.

A. C. Campbells Schwester, Frau Robbins, auf dem Zeugenstand.

In der heutigen Verhandlung gegen Amasa C. Campbell, der sich für die Tödtung von Dr. Benjamin Harris vor Richter Windes zu verantworten hat, erklärte die Schwester des Angeklagten, Frau Catherine Robbins, von Hilfsstaatsanwalt Northrop verhört, daß sie ihren Bruder für geisteskrank halte und er ihrer Meinung nach jetzt im Irrenhause sein sollte. Letztes Jahr, vor der That im Dezember, habe sie mit ihrem Bruder über die geplante Scheidung, über die Reise seiner Frau nach St. Louis und über das Vermögen seines Schwiegervaters gesprochen. Ihr Bruder habe sie ersucht, seine Frau in ihrem Hause aufzunehmen, aber sie habe abgelehnt und ihn auf Grund dieses Ansinnens für geisteskrank gehalten. Sein Gesundheitszustand sei schlecht gewesen.

Frau Robbins berichtete auch von einer Reise, die Frau Campbell vor drei Jahren nach St. Louis gemacht und die eine der Ursachen der Feindschaft zwischen ihr und ihrer Schwägerin gewesen sei. Nach einer Spritztour von ihrem, der Zeugin, Hause in Sheboygan nach Milwaukee und vielleicht auch Chicago habe Frau Campbell sehr „abgelebt“ ausgesehen.

Schwer erkrankt.

Frau Lemuel Schlotter sollte bessere Pflege haben.

Dem Richter Windes wurde heute der Antrag unterbreitet, Frau Lemuel Schlotter, alias Gerrity, die einst in Glencoe eine große Rolle spielte, aber vor zwei Monaten überführt wurde, ein minderjähriges Mädchen in dem von ihr betriebenen Freudenhause Nr. 75 Peoria Str. beherbergt zu haben, gegen Bürgschaft aus der Haft zu entlassen, bis der Appellhof über die eingelegte Berufung seine Entscheidung gefällt habe.

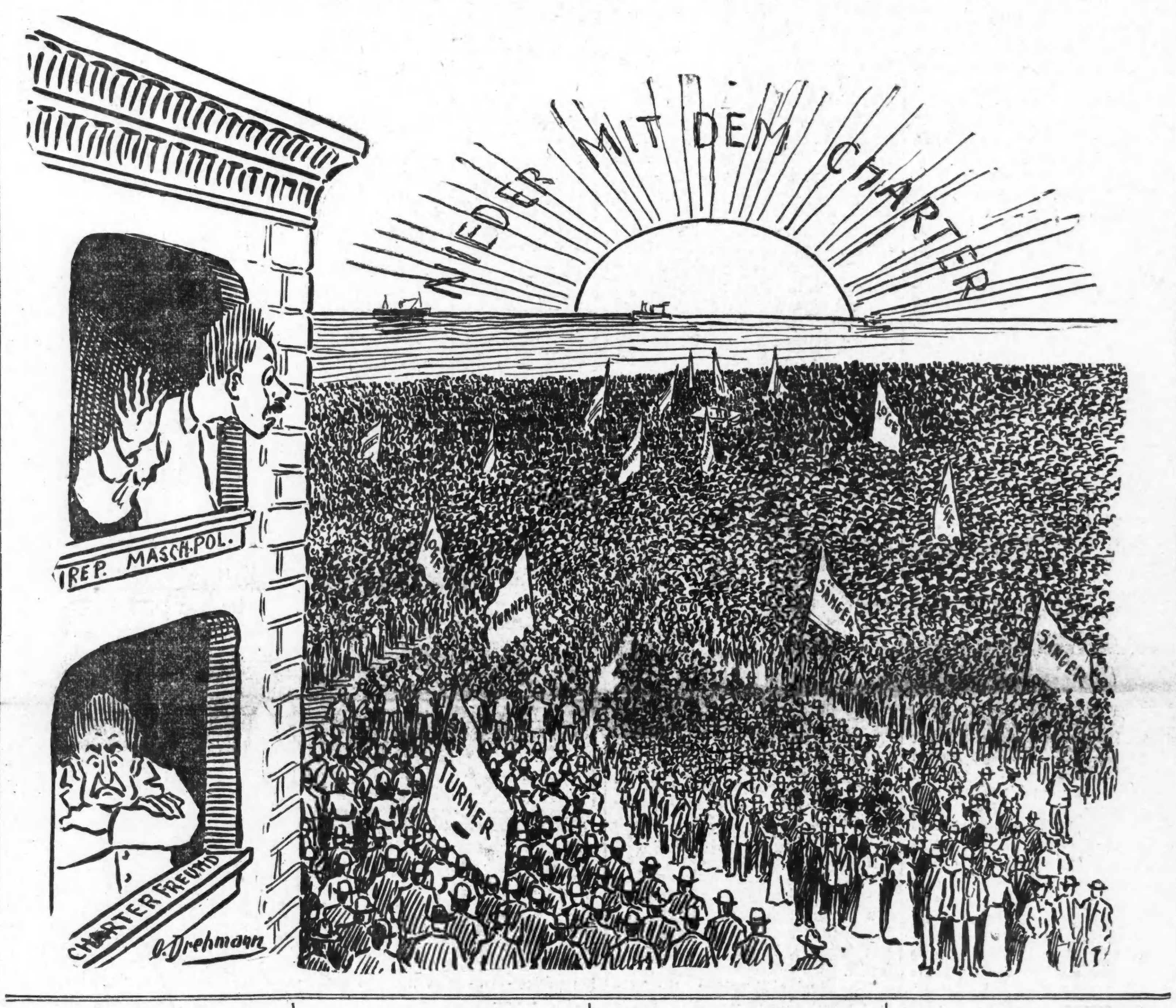
Drei Aerzte sagten aus, daß die Schlotter und ihre ehemalige „Verwalterin“ Bessie Lee schwer erkrankt sind und besserer Pflege bedürfen, als ihnen im Gefängniß zutheil werden könne.

Der Antrag wurde von dem Hilfs-Staatsanwalt Short bekämpft. Der Richter wird seine Entscheidung am Montag fällen.

Die Schlotter hat sich schon mehrmals, aber stets erfolglos, bemüht, gegen Bürgschaft ihre vorläufige Freilassung zu erwirken. Auch mehrere zu ihren Gunsten anhängig gemachte Habeas Corpus-Verfahren wurden abschlägig beschieden.

Dr. Frances W. McNamara gab an, daß die Frau an krebsartigen Geschwülsten leidet.

Sonntag, 15. Sept., 2½ Uhr Nachm.: **Das Volk steht auf!** — **Dienstag**, 17. Sept., 6 Uhr Morgens: **Der Sturm bricht los!**



Bahnschmiede streiken.

St. Paul, 14. Sept. Sämmtliche Kesselschmiede der Great Northern-, Nord Pazifik-. Soo-, St. Paul & Omaha- und Great Western-Bahn sind seit heute am Streik aus Sympathie mit ihren Kameraden von der Great Western-Bahn in Oelwein. Die Bahngesellschaften hatten sich geweigert, den Leuten östlich vom Missouri 45 und westlich vom Missouri 47½ Cents Stundenlohn zu bezahlen. Ein Anerbieten der Gesellschaften von 41½ und 43½ Cents war abgelehnt worden. Bislang erhielten die Kesselschmiede in den Bahnwerkstätten 40 und 42 Cts.

Der kranke Oelmagnat.

Boston, Mass., 14. Sept. Das Staatsobergericht hat mehrere angesehene Bürger von New Bedford vorladenlassen behufs Vernehmung über den Gesundheitszustand des Standard Oel-Magnaten Rogers, der sein Nichterscheinen als Zeuge mit Krankheit zu entschuldigen versucht.

Ordensgeneral gestorben.

Baltimore, 14. Sept. Bruder Dominik, Provinzial des Xaverischen Ordens, erlitt heute einen tödtlichen Schlaganfall.

Der Verstorbene hatte erst vor drei Monaten sein Amt angetreten. Dieses legte ihm die Aufsicht über die Ordensschulen auf. Er stammte aus Irland.

Schreibmaschinen-Firma bankerott.

Milwaukee, 14. Sept. Im Bundesgericht wurde hier heute das Bankerottverfahren gegen die Visible Typewriter Co. in Kenosha eingeleitet und die Gesellschaft der Vermögens-Verheimlichung behufs Betrugs der Gläubiger bezichtigt. Die Schulden sind etwa $90,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hamburg: Pretoria von New York.
Plymouth: New York, von New York nach Southampton.
Siasconset, Mass.: Columbia von Glasgow; heute funkentelegraphisch gemeldet; dürfte morgen früh in New York landen.

Aus Rußland.

St. Petersburg, 14. Sept. Im Bezirk Sarapul in der Provinz Wjatka ist infolge vieler Mordthaten und Brandlegungen heute eine Art Belagerungszustand eingeführt worden.

Markus Silberstein in Lodz, Russisch-Polen, wurde von seinen Baumwollfabrikarbeitern ermordet, weil er für die Zei ihres Streikes keinen Lohn bezahlen wollte.

St. Petersburg, 14. Sept. Seit 1899 sind nach dem Bericht des jüdischen Auswanderungsbüros über 500,000 Juden nach den Ver. Staaten ausgewandert, 1906 allein 200,000, auch große Schaaren nach England, Kanada und Süd-Amerika.

Parsefals Luftschiff.

Berlin, 14. Sept. Major Parsefal stellte heute sein lenkbares Luftschiff dem Publikum zu Probefahrten zur Verfügung; es ging vierzehn Mal auf. Unter den Fahrttheilnehmern war der Kriegsminister von Einem. Parsefal versichert, daß die Kraftentwicklung noch nicht genügend sei, um das Luftschiff gegen einen ziemlich starken Wind zu fahren. Er läßt neue Motore und ein zweites Luftschiff bauen.

Großer englischer Bahnstreik.

London, 14. Sep. Der Gewerkschaftsverband britischer Eisenbahner hat den Bahngesellschaften eine Woche Frist zur Anerkennung des Gewerkschaftsverbandes und zur Einleitung von Unterhandlungen gegeben und droht mit einem Generalstreik der Eisenbahner.

Altes Kriegsschiff verkauft.

Lima, Peru, 14. Sept. Die peruanische Regierung hat zu $50,000 den italienischen Kreuzer Dogali gekauft und will ihn in Callao umtaufen. Das Schiff wurde 1886 in England gebaut und hatte eine Bemannung von 245 Leuten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Armenian und Campania von New York; Devonian, Boston; Tunisian, Montreal.

— Widerspruch. — Reisender (der vom stillen Theilhaber einer Firma hinausexpedirt wurde): „Schwindel, elender! Gibt er sich aus als stiller Theilhaber und ist nun doch mit im Geschäft thätig!“

Muß umziehen.

Da die Gerichtssäle im neuen Countygebäude nicht rechtzeitig fertig geworden sind, wird die Countyverwaltung den Raum im Kriminalabtheitung den Raum, den sie der Kriminalabtheilung des Stadtgerichts überlassen hat, bis auf Weiteres für das Kreis-, bezw. das Superiorgericht benutzen. Die Kriminalabtheilung des Stadtgerichts muß dieserhalb nach dem Stadtgerichtsgebäude an der Michigan Ave. verlegt werden. Richter Fake wird auch dort den Verhandlungen präsidiren.

Selbstmord aus Trauer.

Der 27 Jahre alte Arbeiter Alexander Carlington, 840 N. Winchester Ave., erhängte sich heute im Keller seiner Wohnung, muthmaßlich aus Gram über das vor drei Wochen erfolgte Ableben seiner Mutter. Die Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft von Müller & Rudolphs, 869 Milwaukee Ave.

Deutsche lutherische Missionen.

Buffalo, 14. Sept. Der lutherischen Generalsynode, welche hier tagt, berichtete heute die deutsche inländische Mission, daß ihre Thätigkeit unter Geldmangel leide. Die Ausgaben im letzten Jahre seien $25,000 gewesen, die Einnahmen aber nur $13,191. Es sind 12 deutsche Missionen in Kanada, je eine in Nord-Dakota, Kentucky und Kalifornien und fünf in Oregon.

Leset die „Sonntagpost“!

Im Eifer des Spiels.

Der neunjährige James McGee tummelte sich heute mit mehreren Altersgenossen vor der elterlichen Wohnung herum. Im Eifer des Spiels lief er in den Pfad eines von Charles Mertz, Nr. 465 Illinois Str., gelenkten Wagens und wurde überfahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Mertz wurde nicht verhaftet.

Neuer Brückenbau.

Nur zwei Angebote sind bei der städtischen Abtheilung für öffentliche Arbeiten auf den Bau einer neuen Brücke in der 95. Straße eingelaufen. Die Byrne Construction Co. verlangt $23,390, die Warner Construction Co. $17,396 für die Arbeit. Letztgenannte Gesellschaft wird den Kontrakt voraussichtlich erhalten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön und anhaltend warm heute Abend und morgen; frischer Südwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Im Allgemeinen schön und anhaltend warm heute Abend und Sonntag.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 76 Grad, Nachts 12 Uhr 68 Grad, Morgens 6 Uhr 63 Grad, Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
522
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Drei zu eins!

Mit dieser Mehrheit wird, laut Hrn. Koelling, der Charter geschlagen.

Was Hanberg sagt.

Sonst war er vor der Wahl stets mit Zahlen bei der Hand, jetzt spricht er nur von einer „anständigen“ Mehrheit. — Zwei „Irrthümer“ Ald. Foremans festgenagelt.

Der Kampagne-Ausschuß der „Ver. Gesellschaften“ hat heute den folgenden Aufruf an das Deutschthum von Chicago erlassen:

Der letzte Kampf für persönliche Freiheit steht bevor. Verlieren wir ihn, so wird das Deutschthum unserer Weltstadt gerechterweise dafür verantwortlich gehalten werden. Im Jahre 1874 schlugen die freisinnigen Bürger dieselben Elemente, welche uns heute gegenüber stehen, so gewaltig und nachhaltig, daß der freie, offene Sonntag seither bestehen blieb.

Der Niedertracht und Heimtücke des Gegners jedoch haben wir es heute zu verdanken, daß eine feige, deutschfeindliche Gesetzgebung uns den geschlossenen Sonntag aufzwingen will. Und zwar durch den neuen Freibrief, welcher die heutige unbeschränkte Gewalt des Stadtraths, den Ausschank geistiger Getränke zu regeln, in nicht mißzuverstehenden Worten dem veralteten Sonntagsgesetz unterstellt.

Gelingt es unserem Gegner, dem neuen Freibrief am Stimmkasten zum Siege zu verhelfen, so wird es ihm auch ein Leichtes sein, nicht nur Wirthschaften, Vergnügungsplätze, Konzerte und Piknits, sondern auch die Theater zu schließen.

Mit anderen Worten, nach den Bestimmungen des neuen Freibriefs kann der Mayor gerichtlich gezwungen werden, die Sonntagsgesetze durchzuführen. Heute ist das nicht der Fall. Aus diesem Grunde allein bedeutet die Drohung des Mayors, die Wirthschaften am Sonntag zu schließen, gar nichts. Diese Drohung ist übrigens in erster Linie von Alderman Milton J. Foreman ausgegangen, um die Annahme des schändlichen Machwerks zu erzwingen. Keiner sollte es je vergessen, daß gerade Alderman Foreman unser geschworener Feind ist. Er war der Führer gegen unsere „Bar Permit“-Ordinanz. Er gerade war es, der unsere Sache in Springfield verrathen hat.

Deutsche! Seid diesmal keine Feiglinge, schändet nicht den stolzen Namen unserer Vorfahren, sondern schlagt drein, und das Muckerthum wird für immer verstummen.

Am Dienstag wird es sich zeigen, ob wir „unwissende Fremde“ und feige Memmen, oder Männer von altem Schrot und Korn sind. „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt“, muß sich wieder bewahrheitet haben, nachdem die Stimmen gezählt sind.

Für die Vereinigten Gesellschaften:
Im Namen des Kampagneausschusses:

Cyril R. Jandus, Vorsitzender.
Nicholas Michels, Sekretär.

Sind des Sieges sicher.

Die Leiter der verschiedenen Parteien sprachen sich heute Mittag sehr siegessicher über das Resultat der Abstimmung am Dienstag aus. Zu bemerken ist freilich, daß Oberbaukommissär John J. Hanberg, eines der wichtigsten Glieder der Maschine Busse-Campbell-Reddick-Foreman und Vorsitzender des republikanischen Organisationsausschusses, der sonst am Tage vor der Wahl sehr ausführliche Aufstellungen über das zu erwartende Resultat herauszugeben pflegt, sich diesmal sehr kurz und nur in allgemeinen Redensarten ausläßt. Es gewinnt den Anschein, als ob Herr Hanberg doch des Sieges nicht so sicher ist, wie er den Anschein erwecken möchte. Die Trübsal, die eine ganze Anzahl Mitglieder seiner Anhänger zur Schau tragen, läßt freilich auch darauf schließen, daß sie dem Wahltage nicht ohne Bangen entgegensehen.

Sehr siegesgewiß sprechen sich dagegen die Leiter der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ und der demokratischen Parteileitung aus, welche die Stimmung ihrer Mitglieder und der Bevölkerung im Allgemeinen sehr gut kennen. Herr John Koelling, Präsident der „Vereinigten Gesellschaften“, sprach sich einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber heute Mittag, wie folgt, aus: „Die „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ haben eine sehr energische und eindrucksvolle Kampagne geführt. Alle von den Anhängern des Charters vorgebrachten Gründe haben nur dazu beigetragen, unsere Stellung zu stärken. Wir haben nicht den geringsten Zweifel hinsichtlich des Ausgangs des Kampfes und erwarten mit drei gegen eine Stimme zu siegen.“

Anwalt Nikolaus Michels, der Sekretär des Kampagneausschusses der „Vereinigten Gesellschaften“, sprach sich, wie folgt, aus: „Der neue Charter, das nichtswürdigste Machwerk, das je den Wählern der Stadt Chicago zur Abstimmung unterbreitet worden ist, ist geschlagen. Es ist mit einer derartig gewaltigen Mehrheit geschlagen, daß alle korrupten Machenschaften hungriger Politiker das Resultat nicht mehr ändern können.“

William L. O'Connell, der Vorsitzende der demokratischn Parteileitung, sprach sich über die Aussichten am Wahltage folgendermaßen aus:

„Auf Grund der Information, die ich erhalten habe, erwarte ich mit Sicherheit, daß der Charter geschlagen werden wird. Die Gründe dafür sind: Die Bevölkerung ist sich bewußt, daß sie nicht genügend Vortheile erhält, wenn sie für den Charter stimmt, daß im Gegentheil ihre Steuern erhöht werden. Die Bevölkerung ist nicht Willens, sich eine Regierungsform aufzwingen zu lassen, welche ihre Kontrole über öffentliche Beamte mindert und zu gleicher Zeit deren Machtbefugnisse derartig erweitert, daß sie denen eines Monarchen nahezu gleichkommen. Meiner Ansicht nach werden nicht mehr als 200,000 Stimmen abgegeben werden. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß der Charter mit einer Mehrheit von 15,000 Stimmen geschlagen werden wird.“

Oberbaukommissär John J. Hanberg, der Vorsitzende des republikanischn Organisationsausschusses und einer der Leiter des Kampfes für den Charter, sprach sich über die Aussichten heute Mittag, wie folgt, aus:

„Meiner Ansicht nach werden nicht mehr als 160,000 Stimmen abgegeben werden. Ich bin sicher, daß der Charter mit einer annehmbaren Mehrheit angenommen werden wird. Die konservative und ruhig abwägende Mehrheit der Bevölkerung wird für den Charter stimmen, welcher der Stadt große Vortheile sichert.“

Zur Aufklärung der Wähler.

Der Kampagneausschuß der „Vereinigten Gesellschaften“ ließ auch heute, am letzten Tage des eigentlichen Kampfes, nicht nach, die Bevölkerung über die Nachtheile, die ihr aus einer Annahme des Charters erwachsen würden, aufzuklären. Allenthalben in der Stadt wurden Flugschriften gegen das Machwerk vertheilt, und Zehntausende von Exemplaren des Pamphlets: „Sieben Gründe gegen den Charter“, und von anderen Flugschriften fanden ihren Weg in die Hände von Wählern. In großen industriellen Anlagen, wie den McCormick Harvester Works an Western und Blue Island Ave., den Anlagen der Ajax Forge Co. und ähnlichen Riesenfabriken waren Vertreter der „Vereinigten Gesellschaften“ thätig, den Arbeitern Flugschriften in die Hand zu drücken. Außerdem wurde die Kampagneliteratur gegen den Charter in jeder Wirthschaft des Geschäftsviertels ausgelegt.

Sind auf der Hut.

Der Kampagneausschuß hat seit mehreren Tagen 30 Privatdetektives in der 21., 22. und 24. Ward stationirt, welche verdächtige Politiker überwachen und Machinationen von ihrer Seite, wie die Kolonisirung von Wählern, die Bestechung von Wahlbeamten usw. unmöglich machen sollen. Besonders in der 21. Ward, wo der Vertreter des demokratischen County-Zentralausschusses, James A. Quinn, offen für den Charter wühlt, sind umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Anwalt Michels vom Kampagneausschuß erklärte heute, daß es ohne derartige Maßregeln möglich ein würde, in den genannten drei Wards durch betrügerische Manipulationen 10,000 Stimmen dem Charter zuzuführen.

Der „wahrheitsliebende“ Ald. Foreman.

In einem Artikel, welchen die „Tribune“ heute unter dem Titel veröffentlicht „Einige der gegen den Charter vorgebrachten Hauptgründe widerlegt“ und welcher von Ald. Milton J. Foreman als Verfasser gezeichnet ist, findet sich folgender Abschnitt:

„Die Versammlung in der Nordseite Turnhalle, in welcher von den „Ver. Gesellschaften“ beschlossen wurde, gegen den Charter Stellung zu nehmen, fand statt, noch ehe der Charter im Druck erschienen war. Einer von den Beamten und Führern der „Ver. Gesellschaften“ war aufgefordert worden, mit der Stellungnahme zu warten, bis der Charter gedruckt sein würde, so daß man eine Gelegenheit erhielte, die Vorlage zu diskutiren, ehe man sich endgiltig zu einer bestimmten Haltung entschloß. Das wurde abgelehnt, und zwar sagte der betreffende Beamte und Führer: „Auf den Inhalt des Charters kommt es garnicht an — die Gesellschaften sind auf alle Fälle dagegen; sie werden gegen den Charter ankämpfen und ihn womöglich zu Fall bringen, weil die Legislatur sich geweigert hat, auch die von ihnen befürworteten Vorlagen zur Urabstimmung vorzulegen; so werden sie der Legislatur und der Bevölkerung von Chicago zeigen, daß man die „Ver. Gesellschaf-

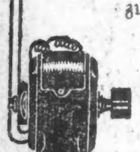
(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Elektrische Motors für kleine Betriebe.

Nebst Sparsamkeit. Verwendet keine Handkraft auf die Kaffeemühle, den Fleischhacker oder Druckerpressen Benutzt Elektrizität. Die

Unkosten sind sehr niedrig.

Der elektrische Motor ist sowohl ein Zeit- wie Geldersparer. Sehr bequem. Fertig wenn Ihr ihn braucht zum Andrehen. Näheres wenn Ihr aufruft Main 1280.



Chicago Edison Company
Commonwealth Electric Company
139 Adams Straße.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Sonnige Tage.

Roman von A. Noel.

(15. Fortsetzung.)

Doch auch dieser schroffe Charakter hatte seine schwache Seite, denn als Lothar seine Uhr aus der Westentasche zog und sie Otto in die Hand gab, war es diesem plötzlich nicht mehr so sehr um Befreiung zu thun, sondern er blieb sehr gern zwischen den Knien des Mannes stehen, der ein solches Kleinod besaß, fragte sachverständig nach der Anzahl der Rubinen, die die Uhr habe, und als er die Antwort vernommen, rief er anerkennend und respektvoll aus: „Uijegerl!"

„Jetzt habe ich doch das richtige Mittel gefunden, ihn zu bändigen!" frohlockte der Doktor, und unwillkürlich blickte er auf Anni, die ein wenig den Mund verzog. Der glaubte wohl, gegen jeden Widerstand ein Mittel zu haben?

Die Blicke der Beiden, die sich getroffen hatten, fuhren rasch wieder auseinander. Zu gut hatte sie gelesen, was in den seinen stand, und Lothar fühlte sich durchschaut.

Er beschäftigte sich wieder mit dem Kinde, und Anni erzählte von dem großen Abstand in dem Wesen der beiden Knaben, da der Otto ausnehmend praktisch angelegt sei, der Erich aber durchaus ideal, so sehr sich das nur bei einem kleinen Jungen zu zeigen vermöge.

„Er ist der ganze Papa", meinte sie. „Wo aber der Professor eigentlich den Otto aufgelesen hat, ist mir unbegreiflich."

„Der da ist auch nicht ohne", antwortete Lothar, „aber der größere, der hat mir's einfach angethan."

Wieder blickte er Anni dabei in's Auge, und sie las darin: „Auch Du, auch Du hast mir's angethan."

Es war so deutlich, als ob es in Worten an ihr Ohr geklungen wäre.

Doch Anni dachte ungerührt bei sich: „Was hab' ich davon?"

Sie dachte wirklich nicht, daß sie irgend etwas davon haben könne, und seine Liebe ließ sie so kühl wie etwa die Emmerich Bartholds. Wenn man Kenntniß davon genommen hat, legt man die Sache beiseite. Es war schon einmal im Leben so, daß man niemals auf denjenigen Eindruck machte, auf den man ihn machen wollte.

Otto verrieth augenblicklich wieder seine praktische Anlage und sein Verständniß für die Realitäten des Lebens, denn er begann, sich den Magen zu reiben.

„Fräulein Anni, ich hab' an Mordstrumhunger!" erklärte er. „Rucken S' außi mit'm Butterbrot."

„Du kannst aber schön bitten!" bewunderte Hartwald.

„Z'wegen was denn bitten?" fragte Otto verwundert. „Mir ham's do' da dazu mit, daß mir's essen, wann m'r an Hunger haben."

„Er ist ein Original, er braucht nicht zu bitten!" lachte Anni. „Gleich, Otto, kriegt Du was! Ich will nur erst die Anderen rufen."

Das besorgte Otto sofort mit Stentorstimme: „Erich! Franz! Kommt's her! Gessen wird!" brüllte er.

„Für den ist gesorgt! Der wird einmal Bassist an der Hofoper!" sagte Lothar lachend. „Er ist mir lieb so in seiner Urwüchsigkeit. Zwei solche Engel wie der andere, das wäre ja unheimlich."

„Das sagt Professor Wyck selbst auch immer. Der Erich ist gesittet für Zwei. Deshalb darf der Otto unbehindert den Naturburschen hervorkehren!"

Franz und Erich stellten dem an sie ergangenen Rufe keine tauben Ohren entgegen, sondern kamen rasch heran, ganze Ladungen von Tannen- und Lärchenzapfen schleppend. Franzl verlegen unbehilflich, Erich dagegen verbeugte sich artig, gab die Hand und nahm sein Butterbrot mit freundlichem Dank aus Annis Händen.

„Vergessen Sie sich selbst nicht, Fräulein", mahnte Lothar.

Sie zeigte lächelnd auf das vierte Butterbrot und nahm es unbefangen in Angriff.

Es machte Hartwald Vergnügen, zuzusehen, wie sie mit ihren regelmäßigen, gleich großen und weißen Zähnen in das Brot biß. Sie that Alles so unbefangen und natürlich.

„Jetzt will ich sehen, ob der Otto ein gutes Herz hat", sagte Lothar. „Gibst Du mir was, Otto?"

Otto schüttelte kauend den Kopf.

„Wenn ich aber Hunger hab'?"

„Gengan S' in's Gasthaus!" rieth Otto kaltblütig. „I gib blos an Armen was."

„Gute Ausrede!" meinte Lothar. „Oder thut er das wirklich?"

„O ja", versicherte Erich. „Die Großmama sagt, wenn sie mit ihm geht, hat sie nie genug Kleingeld. Er will nie an einem Armen vorübergehen."

„Ja, auch in seiner rauhen Schale steckt ein guter Kern!" lachte Anni. „Komm her, Du kleiner Grobian!"

Sie hob den drallen Buben zu sich auf die Bank, schlang den Arm um ihn, wischte ihm die Butter vom Munde und küßte ihn dann herzhaft ab.

Die kleine Szene war durchaus nicht auf den Zuschauer abgesehen, an den Anni in diesem Augenblick gar nicht dachte. Sie machte deshalb aber nicht geringeren Eindruck auf diesen.

„Sapperlot, kann die küssen!" dachte Lothar. Mit einer Stimme, die so berechnet war, daß die Buben ihn nicht hörten, Anni ihn jedoch wohl vernehmen konnte, murmelte er: „Eine gute Stiefmama!"

Anni schoß das Blut in's Gesicht; sie hob den Kopf und warf Lothar einen hochmüthigen Blick zu. Doch der ließ sich die Ungnade nicht anfechten und blieb sitzen wie angenagelt.

Die Knaben sortirten jetzt auf dem Tisch ihre Waldfrüchte, wobei Erich jede von ihnen benannte und genau alle die Namen der Flechten und Moose kannte.

Die Kinder störten Lothar nicht; im Gegentheil, sie machten das Zusammensein nur gemüthlicher.

Er erzählte ihr von Paris und dem Süden, von allen den Orten, wohin nur die Reichsten kamen. von Jachtfahrten auf dem Mittelmeer, von der Riviera und von der Londoner Season. Alles kam von seinen Lippen ohne besonderen Nachdruck, ganz einfach und gemüthlich. Diese Menschen. denen das Geschick es gönnt, überall dabei zu sein und Alles zu sehen, was nur dem großen Geldbeutel offen steht, haben ja gar kein solches Bewußtsein davon, wie sehr sie begünstigt sind.

Anni wehrte sich innerlich dagegen, sich davon imponiren zu lassen, daß Jemand im Covent Garden=Theater gewesen und in der Mailänder Scala Italiens letzte Koloraturnachtigall gehört. Der hatte es leicht, die Sarah Bernhardt und Coquelin, die Duse und Ermete Novelli zu kennen. Man konnte die Alle ja auch in Wien hören. Kamen sie aber, so fehlte es Leuten wie ihr jedoch an den nöthigen Moneten, und für sie war es gerade, als ob sie nicht in Wien gastirt hätten.

Bis jetzt hatte sie in ihrem ganzen Leben noch nicht einmal mit einem Menschen gesprochen, der derart über die Zeit und die Mittel verfügte, von den Pyramiden bis zum Nordkap Alles zu besuchen, was irgend bemerkenswerth war, und was der Augenzeuge berichtete, erhöhte nur den brennenden Durst in ihr, zu schauen und zu genießen, was die Welt bot.

„Die Welt sehen und hoch über der Noth des Lebens thronen, das wäre vielleicht sogar ein Surrogat für das Glück!" dachte Anni bei sich.

Dieses friedliche Beieinander mußte aber doch ein Ende nehmen, denn Hartwald sah auf dem Mittelweg Bekannte herbeikommen, die ihn erblicken konnten, und er wollte sich nicht gerade hier von ihnen betreten lassen.

Nachlässig blickte er auf die Uhr, fand, daß es Zeit sei, zu gehen, und stand auf.

Die Knaben trieben sich eben wieder etwas abseits herum und konnten ihn nicht hören. So ließ er halblaut die Worte fallen:

„Wann trifft man Sie wieder? Hier oder anderswo?"

„Was weiß denn ich?" antwortete Anni, die Unterlippe aufwerfend. „Grad' werde ich Dir so entgegenkommen", dachte sie höhnend.

„So soll man das ganz dem Zufall üüberlassen?" fragte er.

„Natürlich!"

Sie standen einander gegenüber und maßen sich mit den Blicken wie Gegner. Lothar fand Zeit und Ort nicht angemessen, um weiterzugehen. Er reichte ihr die Hand, nickte den Knaben zu und entfernte sich links auf dem Waldweg, auf denen er seinen auf der anderen Seite daherkommenden Bekannten am besten entging.

Anni setzte sich wieder zu ihrer Arbeit, innerlich doch etwas erregter, als sie sich's selbst eingestehen wollte.

Krause Gedanken zogen durch ihren Kopf.

Doch es währte nicht lange, so kam vom Schneedörfl her Ottokar Wyck durch den Wald. Sie sah ihn drüben in die Lichtung treten, und bei diesem Anblick verflüchtigten sich die nebelhaften Bilder, die ihr vorgeschwebt hatten.

Sein elastischer Schritt und seine jugendlichen Bewegungen ließen ihn aus der Ferne ganz jung erscheinen. Und er war ja auch noch gar nicht alt. Weit jünger als Herr von Hartwald jedenfalls.

Im Gehen sah er sich nach allen Seiten um. Nach ihr und den Kindern? Nicht nach jemand Anderem?

Anni fühlte es feucht in die Augen steigen. Wenn es ihr bestimmt wäre, die Lebensgefährtin eines solchen Mannes zu werden, niemals würde sie sich nach Luxus und Glanz sehnen. Dann ließ sie die Pyramiden Pyramiden sein. Die Palmen der Riviera verschwanden, das Blau des Meeres lockte nicht mehr. Mit Vergnügen würde sie dann ihr Leben lang in der dritten Klasse fahren, keinen anderen Sommeraufenthalt kennen als den in einer Bauernstube, und wie die alte Woller würde sie eine Stunde weit fahren, um einen billigeren Braten einzukaufen, sogar Strümpfe stopfen.

Aber wenn das nicht war? Dann schien keine Entschädigung des Schicksals zu groß, um sie vergessen zu machen, was nicht hatte werden wollen.

Nun hatte er sie erblicken müssen, denn die Knaben rannten ihm bereits entgegen. Es gab eine Begrüßung, als hätte man sich wer weiß wie lange nicht gesehen. Ja, er liebte die Kinder über Alles. Und doch hatte er auch für eine Frau noch genügend übrig, um sie zu beglücken. Nur daß das Mädchen, das er sich an seine Seite wünschte, nicht sie war.

„Grüß Gott, Fräulein Annerl!" sagte Wyck, herantretend. „Schönen Dank, daß Sie meine Drei bemuttern. Sie sind doch hoffentlich recht brav gewesen?"

„Ich hab' wirklich gar nicht darauf acht gegeben", versicherte Anni trocken. „Ich lass' sie thun und treiben, was sie wollen, und damit sind beide Theile zufrieden."

Ihr Ton fiel ihm auf. „Mir scheint, Sie sind heut mit dem linken Fuß zuerst aufgestanden", sagte er mit einem flüchtigen Blick auf ihr Gesicht.

„Das thue ich nie, das wissen Sie doch."

„Was haben Sie also?"

„Die schönen Tage von Aranjuez . ."

„Ja, die sind leider bald vorüber. Da ist etwas für Sie."

Er zog die zusammengefaltete „Freie Presse" aus der Brusttasche und zeigte ihr eine Ankündigung. Man suchte da eine Kontoristin mit Sprachkenntnissen, Stenographie und Uebung auf der Schreibmaschine.

Annis Gesicht verfinsterte sich, während sie die Anzeige las. Unmuthig legte sie das Blatt auf den Tisch. „Man kriegt ja nie eine Antwort."

„Einmal doch!" tröstete er.

„Und wenn schon! Das großeGlück!"

Während sie die Augen auf ihre Arbeit senkte, beobachtete er das junge Mädchen ernst.

„Was haben Sie denn mit dem Emmerich gehabt?" fragte er.

„Gar nichts", entgegnete sie ausweichend.

„Umsonst ist er nicht ausgerissen. Sie haben ihm zu arg mitgespielt."

„Sollt' ich ihn vielleicht ernst nehmen?" fragte sie geringschätzig.

„Also das will er?" Wyck zupfte an seinem Schnurrbart. „Da kann ich nichts sagen. Vielleicht würde es Ernst werden, wenn Sie es so nehmen."

„Ich danke!" lehnte Anni ab. „Ich will keine Verlobung auf Probe. Erst soll er es probiren, beständiger zu werden. Aber in drei Monaten hat er doch Alles vergessen. Wozu regt er sich also auf?"

„Den Glauben an die Dauer von Empfindungen, die nur flüchtig sind", meinte Wyck, „theilt er mit viel bedeutenderen Menschen. Vermuthlich haben Sie recht, daß Sie ihm nicht gleich trauen wollen. Vielleicht aber auch würde er standhalten, wenn er Glauben fände.... Fräulein Dora ist nicht hierher gekommen?"

„Die haben es in ihrem Garten so schön, daß sie nicht auszugehen brauchen. Uebrigens kommt sie dort eben."

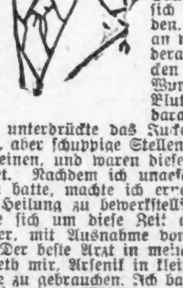
(Fortsetzung folgt.)

Schuppige Ausschläge bedeckten den Körper

Hatte beständiges Jucken — Kratzte bis Blut floß — Litt 10 Jahre — Aerzte und Arzneien waren nutzlos — Probirte Cuticura und ist vollständig kurirt.

Durch drei Schachteln von Cuticura=Salbe.

„Als ich ungefähr neun Jahre alt war, erschienen kleine Wunden auf jedem meiner unteren Gliedmaßen. Ich kratzte dieselben mit einer Messing=Nadel, kurz darauf wurden jene beiden Gliedmaßen so wund, daß ich kaum gehen konnte. Nachdem ich ungefähr einen Monat gelitten hatte, fingen die Wunden an zu heilen, aber kleine schuppige Hautausschläge zeigten sich an Stelle der Wunden. Von jener Zeit an wurde ich von einem derartig schlimmen Jucken geplagt, daß ich die Wunden kratzte, bis das Blut floß, bis ich mich daran gewöhnt hatte.



Dies unterdrückte das Jucken für ein paar Tage, aber schuppige Stellen machten wieder ihr Erscheinen, und waren dieselben von Jucken begleitet. Nachdem ich ungefähr zehn Jahre gelitten hatte, machte ich erneute Anstrengungen, eine Heilung zu bewerkstelligen. Der Ausschlag zeigte sich um diese Zeit auf meinem ganzen Körper, mit Ausnahme von Gesicht und Händen. Der beste Arzt in meinem Heimaths=County rieth mir, Arsenik in kleinen Dosen und eine Salbe zu gebrauchen. Ich badete dann die Wunden in einer Mischung, die mir fast unerträgliche Schmerzen bereitete. Nebstdem gebrauchte ich andere Heilmittel, wie Jodine, Schwefel, Zink=Salbe, ———'s Salbe, ——— Ointment, und in der That, ich machte fortwährend mit irgend einem Heilmittel eine gute Probe, indem ich nie weniger als eine oder zwei Schachteln oder Flaschen gebrauchte. Alles dies war ohne Resultat. Endlich begann mein Haar auszufallen, und ich wurde schnell kahlköpfig. Ich gebrauchte ———'s ———, aber es half nichts. Nach einigen Monaten, nachdem ich fast alles andere gebraucht hatte, machte ich mit Cuticura Salbe eine Probe, nachdem ich vorher Cuticura Seife zu meiner Zufriedenheit gebraucht hatte. Nachdem ich drei Schachteln gebraucht hatte, war ich vollständig kurirt, und mein Haar war wieder ersetzt, nachdem ich vierzehn Jahre gelitten und wenigstens $50 bis $60 umsonst verausgabt hatte, um kurirt zu werden. Mit Vergnügen werde ich irgend jemand schreiben, der sich für meine Heilung interessirt. O. Hiram Mattinaly, Vermillion, S. Dak., 18. August 1906."

Ju der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Büchlein über Haut und Blut.

Blonde Locken.

Drei Skizzen von Hedwig Stefan.

Tante Martha sitzt im Berliner Zimmer am Fenster und paßt in Gerds Hemdchen neue Aermel ein.

Sie kommt stets, um zu helfen, wenn der Ausbesserkorb wieder einmal bis zum Ueberlaufen voll ist, denn die Schwägerin mit den vier kleinen wilden Trabanten kann's allein gar nicht schaffen. Und das Kleeblatt freut sich auf diesen Tag immer wie auf ein besonderes Fest, ist auch trotz aller mütterlicher Mahnungen nicht aus der Nähstube herauszubringen.

Auf einem Stühlchen neben der Tante kniet die sechsjährige Käthe und greift bewundernd nach ihrer altmodischen Uhrkette aus schwarzen Jettperlen. Ein flaches, silbernes Medaillon hängt daran — „Darf ich, Tante?" — Und schon haben die flinken Fingerchen den Verschluß geöffnet.

Eine lange Locke von zarter, goldblonder Farbe, mit einem Seidenfädchen gebunden, liegt zusammengerollt unter der Glaskapsel.

„Von wem ist das Haar, Tante Martha?"

„Von mir, Liebling."

„Ach nein — wirklich?" Käthe sieht sehr ungläubig aus.

„Aber jetzt ist es ja ganz grau — und so dünn — und es glänzt gar nicht ein bißchen."

Die Tante antwortet nicht. Sie sieht vor sich hin mit einem so seltsamen Ausdruck im Gesicht, daß Käthe ängstlich vom Stuhl herabrutscht und zu den anderen geht, die in einer Ecke mit kleinen Stoffschnipseln „Schneiderin" spielen.

Tante Martha sitzt noch immer ganz still, die Hand über die Augen gelegt. Sie hat sich sonst niemals viel mit unfruchtbaren Erinnerungen abgegeben, aber heut wollen sich die Gedanken durchaus nicht verjagen lassen. —

Ist es denn wirklich schon über ein Menschenalter her, daß eine Fülle so weicher blonder Locken ihr Gesicht einrahmte, daß eine liebkosende Hand darüber hinstrich und eine zärtliche Stimme neckend fragte: „Wo hast du nur das viele Gold zu deinen Haaren gestohlen, Schatz?"

„Wie hatte er sich gefreut, damals, als sie ihm zum Geburtstag das hübsche silberne Medaillon schenkte! In der kleinen versteckten Konditorei war's, wo der Kaffee so dünn und die Schlagsahne so säuerlich schmeckte, daß nur heimliche Liebespärchen es wagten, dort einzukehren. —

„Aber du darfst nicht sagen als „Andenken", Liebste — das klingt ja so traurig — so, als ob wir uns überhaupt jemals trennen könnten — ich will's als Talisman tragen, der mich beschützen soll — mich und unser Glück!"

Ja, und dann — als dann Jahr um Jahr verstrich, ohne daß sein kärgliches Gehalt sich nennenswerth vergrößerte, als die lange Krankheit der Mutter auch ihre geringen Ersparnisse aufgezehrt hatte, da verblaßte nach und nach die große Liebe bei ihm — ganz sacht, ganz allmählich, aber sie fühlte es wohl und litt unsäglich darunter.

Und eines Morgens bekam sie ein kleines Päckchen zugeschickt — das Medaillon war darin und allerlei Kleinigkeiten, die er von ihr besaß — „vergess'ne Reime, halb vergilbte Blätter" — und dabei lag ein Brief, in dem viel von widrigen Verhältnissen stand, von der geringen Hoffnung auf eine Vereinigung und auch ein wenig von dem Schmerz, den ihm die Tennung bereite.

Sie starb nicht daran; ihr Haar wurde auch nicht weiß in einer Nacht, aber in ihrem Herzen war all das leuchtende Zukunftsgold zu trüber Schlacke geworden.

Und wenn das kleine silberne Medaillon da nicht wäre mit der blonden Locke darin — sie wüßte wohl kaum mehr, daß sie auch einmal jung gewesen ist und an das Glück geglaubt hat!

„Ob er noch kommt?"

Unmuthig stampft Frau Marianne mit dem kleinen, atlasbeschuhten Fuß auf.

Daß sie auch diesen Gedanken den ganzen Abend über nicht los wird! — Und eigentlich sollte sie doch froh sein, wenn er fern bleibt, denn sie weiß es ja nur zu gut, wie sehr sie sich vor ihm in acht nehmen muß.

Man raunt sich allerhand schlimme, sehr schlimme Dinge von ihm ins Ohr — und sie hat es früher so gut verstanden, ihn kühl, fast ein wenig verächtlich zu behandeln, den Mädchenjäger — den professionellen Herzenbrecher. — — —

Warum kann sie es jetzt nicht mehr?

Warum duldet sie es, daß er sie so fest an sich preßt beim Tanzen, daß er ihr Blumen bringt und sie die „holdeste Rose" nennt? — —

„So versonnen, theure Frau?! — Von wem träumen Sie denn?" fragt eine leise, weiche Stimme hinter ihr.

Sie fährt erschrocken herum und begegnet seinen braunen Zigeuneraugen, die eine so heiße Sprache sprechen. Verwirrt senkt sie den Blick, wird dunkelroth und schweigt.

Ueber das schöne Gesicht des Mannes fliegt ein Lächeln. Weiß denn das kleine Dummchen nicht, wie deutlich sie es ihm macht, daß sie bis über beide Ohren in ihn verliebt ist? Sie wartet doch nur darauf, daß er ihr etwas sagt, was sie nicht hören darf — — und schließlich, warum soll er ihr den Gefallen nicht thun? — Der Mann ist fast immer auf Reisen — weshalb soll er sie nicht ein wenig trösten, die niedliche kleine Strohwittwe?

Er beugt sich tiefer zu ihr herunter und legt unter dem Schutz der breiten grauen Federboa den Arm um ihre Schulter.

Sie zuckt und macht eine Bewegung, als wollte sie seine Hand abschütteln, aber er drückt sie nur fester in den Sessel zurück.

„Marianne, ich bete Sie an — seien Sie gut — seien Sie gnädig — so unendlich viel habe ich Ihnen zu sagen, aber nicht hier, unter all diesen neugierigen Augen. Darf ich Sie heute nach Hause bringen, Marianne? Wir gehen früher — es wird niemand auffallen." — —

Mit fliegendem Athem, die Lider halb gesenkt, hörte sie seinem erregten Flüstern zu.

Da setzt die Musik ein — schmeichelnde, wiegende Klänge durchfluthen den Saal.

Ein junges Mädchen dicht neben den beiden springt wie elektrisirt empor.

„Ach — — „Blonde Locken"! Der neueste Walzer! Wenn ich bloß engagirt werde, Mama!"

Blonde Locken. — — —

Marianne hat sich plötzlich gerade aufgerichtet, blaß, mit zuckenden Lippen.

Sie sieht ihr behagliches Schlafzimmer vor sich, und an der Wand das kleine Gitterbett — und darin liegt ein herziger, dicker Junge — blonde Locken fallen über die schlafgerötheten Bäckchen — „Mutti — Muttichen!" lallt er im Traum — — —

Sie steht auf und rafft ihr Kleid zusammen.

Der Blick, mit dem sie den Sieger in tausend Schlachten ansieht, läßt keinen Zweifel über ihre Antwort.

Er beißt sich auf die Lippen und ballt die Hand um die Stuhllehne, wie sie dem Ausgang zuschreitet, ohne sich noch einmal umzuwenden.

* * *

Der Königliche Regierungsbauführer Max Hillert steht schon seit zehn Minuten vor dem Schaufenster der Lieprechtschen Buchhandlung und starrt mit einer Beharrlichkeit hinein, als beabsichtige er, sich demnächst eine reichhaltige Bibliothek der modernsten Literaturerzeugnisse anzulegen.

Indessen liegt ihm nichts ferner als das; er hat überhaupt schwerlich eine Ahnung, was da vor ihm für Schätze in- und ausländischen Geistes aufgespeichert sind, denn über all den rothen und blauen Goldschnittbändern gaukelt neckisch ein reizender Mädchenkopf mit einer goldblonden Flechtenkrone.

Soll er oder soll er nicht?!

Mit dieser Frage schlägt er sich nun schon seit vier Wochen herum, ohne den Muth zu einer Antwort zu finden, aber jetzt fängt die Sache an, akut zu werden.

Heut Abend ist nämlich das Winterfest des Ingenieurvereins — für lange Zeit die letzte Gelegenheit, „sie" zu sehen — wenn er heut nicht Ernst macht, dann — wer weiß — er ist ja schließlich nicht der einzige, dem's ihre Veilchenaugen angethan haben.

Und ein süßes Mädel ist sie doch, die Lili — so frisch und rosig — und dann das wundervolle blonde Haar. — — Er hat nun mal eine ausgesprochene Schwäche für schönes Frauenhaar, und es durchrieselt ihn ordentlich, wenn er sich die dicken Flechten aufgelöst denkt, lang herabfluthend wie ein Feenmantel.

Ja, er ist entschlossen! — Energisch hebt er den Kopf, und der junge Mann in der Buchhandlung, der schon seit längerem beobachtend hinter einem Büchergestell steht, springt schnell zurück in der Annahme, daß der „standhafte" Herr da draußen sich nunmehr endgiltig für die Beschaffung mehrerer Prachtwerke entschieden habe.

Aber er muß eine Enttäuschung erleben.

Max Hillert hat nämlich noch zur rechten Zeit daran gedacht, daß zu Ehren des heutigen bedeutsamen Abends ein ganz besonders schneidiger Scheitel nothwendig ist — er kehrt dem Schaufenster den Rücken und verschwindet im gegenüberliegenden Friseurladen.

„Der Herr ist gerade bei einer Ballfrisur — wenn Sie sich einen Moment gedulden wollen?"

„Schön", sagt Max, wirft sich in den abgeschabten rothen Sessel und stemmt die Füße gegen das schräge Sammtpolster.

Neben ihm, im Damenzimmer, das nur durch eine Portiere abgetheilt ist, hört er das Sausen und Zischen des Haartrockners. Jetzt ein Schnappen — der Apparat ist abgestellt, und die Fistelstimme des Friseurs tönt deutlich zu ihm herüber:

„Vielleicht den Knoten heut mal halbhoch? Oder Puffen? Sind auch wieder sehr modern! — Ganz wie sonst? Schön, schön — wie gnädiges Fräulein wünschen. Dann möchte ich aber gleich darauf aufmerksam machen, daß wohl eine neue stärkere Flechte nöthig wäre — das eigene Haar reicht kaum mehr für die seitlichen Wellen und eine kleine Unterlage."

Ein Seufzer aus weiblichem Munde.

„Ja, ja, ich weiß; es ist mir in letzter Zeit wieder so schrecklich ausgegangen! Aber bitte ohne Kordel — die Zöpfe halten sich doch besser."

Beim Klang der Stimme fährt Max auf, als wäre seinSitz mit Haarnadeln gespickt.

Ganz vorsichtig schleicht er zur Portiere, schiebt sie ein Spältchen auseinander — und läßt sie wieder fallen.

„Oh!!" — — —

Dann nimmt er seinen Hut und nickt dem erstaunten Gehilfen einen Abschiedsgruß zu.

„Ich komme nachher noch mal wieder."

Aber er kam nicht — ebensowenig wie zum Winterfest — und die blonde Lili würde sich gewiß ihre Locken gerauft haben aus Kummer über den ungetreuen Verehrer — wenn der theure, neue Zopf eine solche Behandlung vertragen hätte!

Schulanzüge für Knaben— zwei-Stück— schwarz, blau und Mischungen — 6 bis 15 — von 9 bis 11 Vorm. **$1.39**

WIEBOLDT'S

Kniehosen für Knaben, schwarz, blau und fancy Mischungen — speziell zu **39c**

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Lowest Prices in all Chicago for seasonable merchandise.

Tausende von Käufern werden obige Behauptung bestätigen. Sie erwarten unsere Montags=Bargains mit Ungeduld. Es gibt einen Grund dafür. Ein Blick auf diese Liste zeigt Euch die Ursache. Sie erzählt in der That eine interessante Spargeschichte. Leset und zieht Vortheil.

Ungewöhnliche Herabsetzungen in unserer Strümpfe=Abtheilung

Schwarze, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, regulärer 10c Werth. — das Paar verkauft zu **5c**	Braun und blau gemischte nahtlose Männer-Socken, so lange sie vorhalten, zu **4c**	Schwarze, gerippte, baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, Gr. 5—9, reg. 10c Werth, zu **5c**	1 Partie Männer-, Damen- und Kinderstrümpfe, in Baumwolle — schwarz u. farbig, Odds und Ends, von 15c bis 19c Werthe, so lange sie vorhalten, **4c**	Eine Partie braun oder blau gemischte nahtlose Damenstrümpfe, — 10c Werth, so lange sie vorhalten, **4c**	1 Partie schwarze und fancy seidenbestickte, baumwoll. Männersocken, Lisle-Finish, Odds u. Ends, reg. 25c und 19c Werthe, — solange Vorrath, **10c**

Niedrigste Preise an Kleiderstoffen, Seidestoffen, Flanellen u. s. w

1 große Partie aller Art Waschstoffe-Rester — speziell die Yard verkauft zu **3c**	1 Kiste extra schwerer ungebleichter Shaker Flanell, 27 Zoll breit, nur 10 Yds. an einen Kunden, reg. 10c Wth., **6½c**	1 Kiste heller und dunkler Outing-Flanell, karrirt und gestreift, regul. 10c Werth, speziell zu **6c**	50c reinwoll. Suitings, einfach und in Mischungen — regulärer 79c Wth., zu **49c**	36zöll. reinseidene schwarze Taffeta — ein extra guter Werth. — verkauft für $1.25 — speziell zu **79c**	50zöll. reinwoll. Sicilian, reicher seidiger Glanz, bester je gezeigter Werth, reg. $1.25. **79c**

Damen Coats, Skirts und Dressing Sacques — Kinder Waists, Kleider

50zöll. Mixture Coats für Damen, Sammetkragen und Aufschläge, Werthe bis zu $7.50, zu **$3.98**	Reinwollene Cheviot Coats für Mädchen, Größen von 6 bis 14, reguläre $5.00 Werthe — zu **$2.48**	Damen-Skirts, reinwollene Panamas, plaited Modelle, in schwarz und farbig, $5.00 Werthe — zu **$2.98**	Percale Dressing Sacques für Damen, alle Größen, reguläre 75c Werthe, Eure Auswahl **48c**	Gestrickte Waists für Kinder — 2 bis 14 Jahre — werth 18c — speziell zu **10c**	Odds und Ends von Waschkleidern für Kinder — völlig $1.00 werth, so lange sie vorhalten, **38c**

Männer- und Damen-Unterzeug — Spitzen, Stickereien, Taschentücher

Feine, gerippte, fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen, 59c Werthe, speziell zu **25c**	Wollene Hemden u. Hosen für Männer — werth bis zu $1.50— Eure Auswahl nur **98c**	Gerippte Hemden u. Hosen für Männer — 50c Werthe — speziell für Montag zu **39c**	6500 Yards Stickerei-Einfassung und Einsätze, Rester von 4½ bis 6¾ Yds., werth 25c — die Yard zu **10c**	350 Stücke fancy baumwoll. Spitzen, Point de Paris u. Normandy, — dazu passende Einsätze, werth 8c, zu **3c**	250 Stück weiße gesäumte Taschentücher für Damen — die 5c-Sorte — das Stück zu **2½c**

Fancy Waaren, Blankets, Tickings — Schuhe, Oxfords und Slippers

Reinlein, befranste weiße Scarfs, assortirte Muster — 18 bei 72 — regulärer Preis 75c, zu **39c**	1 Partie Rester, f'ch deutsch. Feder-Ticking, 28 bis 33 Zoll breit, assort. Längen, werth bis zu 35c, per Yd. **18c**	Baumw. Blankets, volle G., weiß u. grau, fancy blaue u. rosa Borders, gutes Gewicht, reg. Preis $1, Paar **79c**	Fancy Hausslippers f. Männer, mit Ledersohlen, alle Größen, wth. 59c, speziell von 9.30 bis 10.30 Vorm. **29c**	Eine Partie von $1.75 Satin Calf Schuhen für Männer, so lange der Vorrath reicht, — per Paar **98c**	1 Partie Damen-Oxfords — in Patentleder u. Kid — nur in kleinen Größen — werth $2.50 — zu **79c**

Kurzwaaren-Spezialitäten	Grocery- und Liköre-Bargains				Hardware, Messerwaaren
Weiße Perlmutter-knöpfe, Dtzd. **1c**	Reiner Frucht-Jelly, Ausw. v. Trauben, Crab Apple, Quitten, Kirschen u. Erdbeeren, große 20c Gläser zu **16c**	Laundryseife, P. & G. Amber, große 16 Unz. St., 7 Stücke **29c**	Marshmallow Bars, frisch und knusprig, 1¼ Pfd. für **14c**	Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd. **8¾c**	Nickelplatt. gerade u. gebog. Scheeren — 6—18 8., garant., **19c**
Kings best. 200 Yd. Maschinenfaden — drei Spulen **5c**	Hafermehl, frisch gemahlen, v. bestem weißem Hafer, 5 Pfd. **19c**	Oswego Velvet Glanzstärke, 16-Unz. Pack. 8c, 6-Pfd. Schachtel **47c**	Fancy Sugar cured geräuch. Butts, Pf. **12½c**	Prima Chuck Roast, Pfd. **7½c**	Messing u. messingplatt. Vorhängschlösser, groß, 2 Schlüssel zu jedem Schloß **8c**
Bügelwachs mit Holzgriff, 2 für **1c**	Mehl — Washburn od. Ceresota, — ½ Bbl. Sack $2.99, — ¼ Bbl. Sack **$1.50**	Social Tea Biscuits, ein 10c Pack, und 1 großer 10-Unzen Laib Weißbrot für **11c**	Swifts New England Schinken, — sliced — per Pfd. **12½c**	Pathfinder Whiskey — Qual. gart. und von uns Liebhabern eines feinen Artikels empfohlen, reg. Pr. $1.25, volles Qt. **75c**	Küchen-Schälmesser, lack. u. einf. Holzgriffe, ölgehärt. Klinge **3c**
Sperm Maschinen-öl, per Flasche **2c**	Zucker—Feinst. granulirter, 25 Pfd. **$1.30**	Erbsen, Larsons Special, gesiebt, Dtzd. Büchsen $1.30, Büchse **12c**	Extra fancy Peaberry Kaffee, Pf. **14½c**	Californ. Portwein, Gall. wth. 1.50, **1.00**	Wasserfilter, f. jed. Hahnen **5c**
			Gunpowder oder English Breakfast Thee, Pfd. **25c**	Malz-Whiskey, wth. $1.00, Flasche **59c**	

Das Kitzeln.

Dr. Louis Robinson hat in der „North American Review" das Kitzeln und seine Bedeutung einer wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen. Danach hat die Natur jene Theile besonders kitzlich gestaltet, die durch ihre Zartheit eines Schutzes gegen feindliche Angriffe bedürfen. Wenn das junge Thier, wenn das kleine Kind instinktiv bestimmte Stellen vor dem Kitzeln schützt, so übt es sich dadurch zugleich im Schutze dieser wichtigen Körpertheile überhaupt. Durch den Schutz vor dem Kitzeln, so meint Dr. Robinson, lernten unsere Vorfahren so manchesmal ihr Leben erhalten. Alle Kinder lieben Kitzelspiele, es sind atavistische Gelüste, die hier zum Ausdruck gelangen. Man probire einmal mit einem geweckten Kinde solches Spiel und man wird erstaunt sein über die Geschicklichkeit, die es in der Vertheidigung entwickelt. Mit großer Lebhaftigkeit wird es seine Achselhöhlen, seinen Hals, seine Sohlen usw. als die kitzligsten Theile von dem Berührtwerden schützen. Blicken wir auf die Thierwelt, so sehen wir, wie ein junger Hund oder Affe seine Achselhöhle jedem Angriff entzieht — ein einziger Biß würde dort eine der wichtigsten Arterien verletzen. Ebenso ist es mit dem Halse, wo die Kopfschlagader oder die Luftröhre in Gefahr kämen, am Leib, wo jede Verletzung die Eingeweide bedroht. Alle Hunde- und Katzenarten ersehen als Angriffspunkt die Gurgel aus; da nun aber dieser Punkt besonders kitzlig ist, sind die Angegriffenen gewöhnt, ihn zu vertheidigen. Kitzligkeit ist beim Menschen nur noch ein Ueberbleibsel aus seinen ersten Entwicklungsstufen. Heute hat sie für uns keine Zweckdienlichkeit mehr, denn die Waffen, die sich der Mensch geschaffen, angefangen von der Steinaxt, dem Speer bis zu unseren Schußwaffen, machen den Selbstschutz, den die Natur uns durch die Gewohnheit, solche empfindliche Stellen Angriffen zu entziehen, völlig hinfällig.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Das Morden auf den Bahnen.

Interessante statistische Ausweise über den Bahnbetrieb. — Ueber zehntausend Menschen getödtet. — Gewaltige Verkehrszunahme.

Washington, 14. Sept. Das Morden auf den Eisenbahnen hat, nach dem soeben veröffentlichten Jahresbericht der Zwischenstaatlichen Handelskommission, auch in dem verflossenen Fiskaljahre (Juni bis Juni) seinen Fortgang genommen. Nicht weniger als 10,618 Menschen wurden getödtet und 97,706 verletzt. Von den Getödteten waren 359 und von den Verletzten 10,764 Reisende und andere Nicht-Eisenbahner; im vorhergehenden Jahre wurden 537 Reisende getödtet und 10,417 verletzt; 146 Reisende fanden bei Entgleisungen und Zusammenstoßen den Tod und 6053 wurden bei solchen Unfällen verletzt. Beim Ueberschreiten von Geleisen fanden 5381 Menschen den Tod und 5927 erlitten Verletzungen. Die verunglückten Eisenbahner waren: Zugangestellte, 2310 getödtet, 34,989 verletzt; Weichensteller und Bahnwärter, 147 getödtet, 1026 verletzt; andere Angestellte, 1472 getödtet, 40,686 verletzt. Von je 387 Eisenbahnern im Dienst wurde einer getödtet und von je zwanzig einer verletzt; noch schlimmer ist das Verhältniß unter den Zugangestellten, hier kam auf je 124 Angestellte ein Todesfall und auf je acht eine Verletzung. Im Jahre 1906 wurde von je 2,225,046 Reisenden einer getödtet und von je 74,276 einer verletzt; 1905 wurde von je 1,375,856 Reisenden einer getödtet, von je 70,665 einer verletzt. Im Jahre 1895 kam erst auf 2,984,832 Reisende ein Todter und auf 213,651 ein Verletzter.

Im letzten Jahre wurden 799,507,838 Reisende befördert, es reiste also ungefähr jede Persone im Lande durchschnittlich zehnmal im Jahre, eine Zunahme von 60,673,171 gegen das Vorjahr, und in der Meilenzahl der gereisten Strecken von 1,375,330,947. Der Durchschnittsfahrpreis stieg in dem Jahre von 1.962 im Vorjahre auf 2.002 Cents für jede Meile. Die Frachteinnahmen per Tonne und Meile fielen hingegen von 0.766 auf 0.748 Cents. Die Betriebsunkosten waren 66.08 Prozent der Einnahmen, gegen 66.78 im Vorjahre.

Aus dem Bericht erhellt ferner, daß das Gesammtkapital der Eisenbahnen 14,570,421,478 Dollars, daß die Gesammtschienenlänge 224,363.17 Meilen ist, daß 1,958,920 Personen- und Frachtwagen im Gebrauch und 1,521,355 Personen im Eisenbahndienst sind. Die Roheinnahmen der Bahnen waren $2,325,765,167, die Reineinnahmen $788,887,896 und an Dividenden wurden $272,795,974 bezahlt. 34 Bahnen mit 3971 Meilen Schienenstrang sind in gerichtlicher Verwaltung. Es wurden in dem Jahre 116,041 neue Wagen eingestellt und 139,159 mehr Leute beschäftigt, als im Vorjahre. Fast alle Wagen sind jetzt mit Bremsen und mit automatischer Koppelvorrichtung versehen worden.

Franz Sigel-Denkmalweihe.

New York, 14. Sept. Am 19. Oktober wird das mächtige Reiterdenkmal von General Franz Sigel am Schnittpunkt des Riverside Drive mit der 106. Straße enthüllt werden. Die Feier wird sich zu einer denkwürdigen Kundgebung der deutschen Bevölkerung und der Grand Army-Veteranen gestalten, und an dem Umzuge, mit dem die Feier eingeleitet werden wird, werden sich alle deutschen Vereine und Logen und alle Grand Army-Posten aus New York und der Umgegend betheiligen. Am Denkmal selbst wird ein deutscher Massenchor von 5000 Stimmen singen, auch einige Gesangvereine Einzelvorträge ausführen. Reden werden in deutscher und englischer Sprache gehalten werden, die Hauptrede in englisch von Gouverneur Hughes. Auf der Grabstätte des deutsch-amerikanischen Helden wird ein von der „New Yorker Staats-Zeitung" gestiftetes Denkmal errichtet, dessen Enthüllung gleichfalls in passender Weise vorgenommen werden wird.

Der Plan für das Fulton-Denkmal ist fertig. Dieses wird nicht nur eine Säule und ein Standbild von Robert Fulton umfassen, sondern auch ein Gewölbe für seine Gebeine, die jetzt auf dem Trinity-Kirchhof ruhen, und ein Museum, in dem die Entwickelung der Dampfschifffahrt von Fultons Zeit an dargestellt werden soll. Das Denkmal wird am Riverside Drive, wahrscheinlich an der 106. Str., gebaut werden.

Ausland.

Magyaren obenauf?

Oesterreichs Minister sollen des Ausgleichs wegen wieder einmal nachgegeben haben. — Beschwerden über Zollchikanen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 14. Sept. Die Minister Oesterreichs und Ungarns setzen die Besprechungen über den Ausgleich fort. An den Verhandlungen nehmen theil: der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. Beck und der ungarische Premier Dr. Wekerle, ferner die ungarischen Minister Franz v. Kossuth, Dr. Daranyi und Graf Apponyi, sowie die österreichischen Minister Dr. Klein, Dr. Korytowski, Graf v. Auersperg, Dr. Forsche, Dr. Derschatta und v. Aehrenthal, Vorsitzer.

Aus Budapest wird gemeldet, daß Oesterreich infolge der ungarischen Drohung, die Militärfrage wieder aufrollen zu wollen, den ungarischen Forderungen gegenüber vollständig nachgegeben habe und damit der Ausgleich perfekt werden würde; diese Angabe entbehrt vorläufig der Bestätigung. Immerhin hat sie Aufregung hervorgerufen. Allgemein herrscht die Ueberzeugung vor, daß der Reichsrath schwerlich solchem Rückzug zustimmen würde. Eine hochernste Krise in Oesterreich würde die unausbleibliche Folge sein.

Berlin, 14. Sept. Die für Ostpreußen geplant gewesenen Brigade-Manöver fallen infolge der Thatsache, daß die Ernte um einen Monat im Rückstande ist, aus. Die Truppen sind beurlaubt worden, um bei den Erntearbeiten zu helfen.

Die Handelskammer von Frankfurt a. M. hat bei der Regierung Beschwerde erhoben über Schwierigkeiten, welche die amerikanischen Zollbehörden rücksichtlich der Einfuhr von konservirten Camemberts machten, die von ihnen thatsächlich unterbunden werde. In dem einschlägigen Schriftstück wird erklärt, daß es sich um willkürliche Chikanen handle.

Prinz Max von Sachsen erklärt, daß ihm von Plänen, die auf seine Uebernahme der Erzbischofswürde von Posen und Gnesen abzielten, nichts bekannt sei.

In Wiesbaden ist der Hofschauspieler Leffler wegen eines unblutig verlaufenen Zweikampfes mit dem Berliner Kapellmeister Besl zu drei Monaten Festung verurtheilt worden. Leffler glaubte Grund zu der Vermuthung zu haben, daß zwischen seiner Gattin und Besl unerlaubte Beziehungen beständen.

In Siersleben, Sachsen, hat ein Bergmann eine Flasche mit Carbid unter spielende Kinder geschleudert, eine Explosion erfolgte und zehn Kinder wurden verletzt.

Diplomatische Auslegung.

Der „Unterschied" zwischen den Angriffen auf Japaner in San Franzisko und Vancouver, oder: „Wann ist 'ne Wurst keine Wurst?"

Tokio, 14. Sept. Graf Okuma legt in der „Hochi" den Unterschied zwischen den japanerfeindlichen Kundgebungen in San Franzisko und Vancouver wie folgt dar: „Die Vorfälle in Vancouver fallen nicht in die gleiche Kategorie wie die in San Franzisko. Die Behörden in San Franzisko haben direkt oder indirekt die Ausschreitungen der Ruhestörer gutgeheißen, während die städtische Verwaltung ein Herd der Korruption war und die Zustände an Anarchie grenzten. Ich vergleiche den Aufruhr in San Franzisko mit dem Boxeraufstande. Präsident Roosevelt's Stellungnahme war im Anfange sehr gerecht und bewunderungswerth, aber nach seiner Berathung mit einer Vertretung aus San Franzisko kam ein Wechsel, der uns tief betrübt hat.

„Der Vorfall in Vancouver war völlig verschieden. Es war eine Gewaltthat, die sich auf Arbeiter beschränkte und nirgends Unterstützung fand. Die Ortsbehörden thaten ihr Möglichstes, um den Aufruhr zu unterdrücken und unsere Landsleute zu beschützen. Sie gingen sogar soweit, daß sie unseren Landsleuten gestatteten, Maßnahmen zum Selbstschutz zu ergreifen. Die solchermaßen bethätigte Aufrichtigkeit dieser wirklich ehrenwerthen örtlichen Behörden unseres Bundesgenossen in ihrem Bemühen, unsere Rechte zu schützen, erfüllt uns mit dem Vertrauen, eine befriedigende Lösung der bedauerlichen Lage zu bewirken."

Seattle, Wash., 14. Sept. Generalkonsul Shimadzu hat Polizeichef Wappenstein ersucht, die Ausschließungsliga daran zu verhindern, irgend eine Kundgebung zu veranstalten, welche unvernünftige Elemente zu Rassenverfolgungen in Seattle aufreizen möchten. Der Polizeichef sicherte der japanischen Kolonie vollen Schutz zu und hat sich auch geweigert, dem Verlangen der Liga nachzugeben, in Wohnungen von Japanern und Chinesen nach Waffen suchen zu lassen. Er erklärt aber, er werde jeden, einerlei wer er ist, verhaften, der auf der Straße eine Waffe trage.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Philadelphia, Southampton; Napolitan Prince, Neapel; Oceana und Amerika, Hamburg; Alice, Triest.

Halifax, N. S.: Minnetonka, von London, funkentelegraphisch gemeldet; dürfte Montag in New York landen.

Bremen: Kaiserin Auguste Viktoria, New York.

Montreal: Ottawa, Liverpool; Mongolian, Glasgow; Parisian, London.

Abgegangen.

New York: St. Louis, Plymouth; Etruria, Queenstown; Präsident Lincoln, Hamburg; La Gascogne und Mexico, Havre; Toronto, Hull; Neckar, Neapel; Mesaba, London; Wells City, Bristol.

Cherbourg: Deutschland, New York.

Liverpool: Virginian, Montreal.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 172 Zahlungseinstellungen diese Woche, 164 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Frank Palmer erschoß in Reading, Pa., Gertrude Clinton, seine Geliebte, weil sie sich mit ihrem Gatten versöhnen wollte.

— Die Countykommissäre Heß, Werner und O'Neill in Baltimore, Md., sind wegen Amtsmißbrauchs angeklagt worden.

— $150,000 Laden- und Hotelfeuer in Kensal, N. D.; $100,000-Mühlenfeuer in Topeka, Kas.; $50,000-Hotelfeuer in Glenn's Ferry, Idaho.

— Geo. A. Pettibone, welcher der Verschwörung zur Ermordung von Ex-Gouverneur Steunenberg von Idaho angeklagt ist, wird heute in einem Hospital in Boise, Idaho, operirt. Sein Zustand ist bedenklich.

— Durch Dynamit wurden in Joplin, Mo., gestern Abend Druckerei und Setzersaal des Abendblattes „News-Herald" zerstört, welches letzthin Stadtrath und Polizei scharf angegriffen hatte, weil diese in Sachen Sonntagsgesetz „zu" liberal waren.

— Auf Veranlassung ihres Gatten, der sie durch eine Heirathsanzeige kennen lernte, ist in Lincoln, Nebr., Frau Viola Lawrence, auch ihre Mutter Frau Garnett Meschook, verhaftet worden. Die Weiber werden in Ohio wegen Mißbrauchs der Post zur Ausraubung heirathslustiger Gimpel prozessirt werden.

— Bahnkaiser Harriman hat den Armours den Nordpazifik-Obst-Transport abgenommen und wird 1500 Kühlwagen direkt von Portland, Ore., nach Chicago laufen lassen, 40 täglich. 5000 weitere sollen gebaut werden.

— Die Armenhäuslerin Katharine Thomas in Johnstown, Pa., erwürgte ihre beiden kleinsten Kinder, aus Furcht, ihr Gatte würde sie ihr nach Verbüßung seines Arbeitshaustermins rauben. Die beiden älteren Kinder ließ sie am Leben. Die Frau ist geständig.

— Gouv. Guild von Massachusetts hat sich geweigert, den seit seinem 14. Lebensjahre in strenger Einzelhaft im Staatszuchthause gehaltenen Mörder Jesse Pomeroy zu leichterer Strafe zu begnadigen. Seit zwanzig Jahren befindet sich Pomeroy schon in Einzelhaft.

— Der Internationale Maschinisten-Gewerkschaftsverband hat auf seiner Tagung in St. Louis beschlossen, jedes Mitglied so lange einmal im Jahr mit einem Tageslohn zu besteuern, bis ein Vertheidigungsfonds von einer Million Dollars aufgebracht worden ist.

— Laut Konsularbericht aus Luzern streifen rund 8000 Amerikaner zur Zeit in Kraftwagen durch Europa. Deren Gesammtausgaben in durchschnittlich zwei Monate dauerndem Aufenthalt „drüben" werden auf 24 Millionen Dollars, $10 für Tag und Person, geschätzt.

— Durch in Weizenbündeln versteckte Dynamitstangen wurde beim Dreschen in der Maschine auf der Farm von Peter Peterson bei Chippewa Falls, Wis., gestern eine Explosion verursacht; fünf Arbeiter wurden verletzt, und die Maschine liegt in Trümmern. Der Uebelthäter ist unbekannt.

— Dewey und andere Admiräle wohnten heute in Brooklyn, N. Y., der Bestattung von M. F. Tobin bei, Besitzer einer Steindruckerei und Präsidenten der Veteranen von Farraguts Flotte. Tobins Geschäftsstube und seine Hütte am Meer in Coney Island waren wie Offizierskajüten ausgestattet. Er war sehr reich.

— Beamtenwahl der lutherischen Generalsynode der Ver. Staaten in Buffalo: Dr. Schmuck, Präsident; Pastor Reed, Chicago, einer der Vizepräsidenten; deutsche Sekretäre, Pastor Berkemeyer, Mt. Vernon, N. Y., und Pastor Nicum, Rochester, N. Y.; Schatzmeister, Wm. Staake, Philadelphia.

— Auf dem Ausstellungsplatz in Aurora, Ill., explodirte gestern Nachmittag der Luftballon, und der am Trapez hängende Luftschiffer Henry McAllister stürzte, weil er den Fallschirm nicht rechtzeitig öffnen konnte, 300 Fuß tief. Er liegt im Sterben; 200,000 Personen waren Augenzeugen des Vorfalls.

— Beim Wassereinnehmen eines Frachtzuges der Illinois Zentralbahn bei Webster City, Ia., fuhr gestern das Personal so leichtfertig, daß mehrere Güterwagen auf dem Hauptgeleise stehen blieben, und die Folge war ein Zusammenstoß mit einem anderen Frachtzuge. S. J. Weatherford, Independence, Mo., wurde in der „Kabuse" zermalmt.

— Dreizehn Delegaten zu einer Frei-Methodisten-Konferenz setzten sich gestern Abend, an einem 13., noch dazu an einem Freitag, in St. Louis zu einem Essen nieder und erkrankten später an Ptomain-Vergiftung, neun schwer. Durch den Vorfall dürfte der Aberglaube, daß 13 und Freitag Unglück bedeuten, höchstens noch bestärkt worden sein.

Ein falscher Freund

an jedem Tisch.

Leute schädigen sich mit Kaffee und jagen dann umher nach Medizin, sich zu heilen von den Leiden, die der Kaffee erzeugt hat, aber sie bleiben beim Kaffeetrinken und schaffen sich so täglich neue Leiden. Das heißt, manche Leute thun es. Es gibt jedoch auch denkende Leute, und deren Zahl wächst jeden Monat, die feste, starke Gesundheit der Krankheit vorziehen und sie meiden den Kaffee, weil er das Betäubungsmittel Kaffeine enthält, das die Krankheit verursacht.

Viele Leute müssen erst aus bitterer Erfahrung lernen, daß dies wahr ist, und sie tragen schwer an den Folgen, wenn sie beim Kaffee bleiben.

Ein S. C. Frau sagt: „Zwei Jahre oder mehr, ehe ich den Kaffee aufgab und mit Postum Food Kaffee begann, war meine Gesundheit stark erschüttert, und zwar, wie ich später einsah, durch das Kaffeetrinken.

Ich litt an Athmungs-Beschwerden, Schmerzen um's Herz, und die geringste Anstrengung erschöpfte mich. Meine Verdauung war schlecht und es bildete sich Gas in meinem Magen, daß ich so elend war, daß mein Leben mir zur Last wurde. Ich war auf den Punkt, Alles aufzugeben, als meine Aufmerksamkeit auf eine Angabe gelenkt wurde, daß Kaffee manche der Symptome verursache, an die ich litt. Ich beschloß, dem Kaffee zu entsagen und Postum Food Kaffee zu versuchen.

Ich ließ den Postum richtig herstellen, und das Ergebniß während der letzten zwölf Monate war wunderbar. Alle alten Leiden verschwanden. Ich erfreue mich bester Gesundheit und meine Freundinnen sehen es und sprechen darüber. Ich versäume nie eine Gelegenheit, ihnen zu sagen, daß die Aenderung durch das Aufgeben des Kaffees und dem Genuß des flüssigen Nährtranks Postum bewirkt wurde.

„Keine Beweisführung von irgend einer Seite könnte mich vom Gegentheil überzeugen. Ich habe ähnliche Resultate in den Familien meiner Schwestern bemerkt und unter anderen Bekanntschaften." „Es hat seinen Grund." Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

— Probeweise will die Union Pazifikbahn auf ihren Ueberland-Schnellzügen auch Personen im Lokalverkehr befördern. Die Züge haben ausschließlich Salonwagen.

— In Rutland, Mass., ist heute eine Feier zur Erinnerung an die Besiedelung des Westens und namentlich von Ohio (Käseviertel) mit Neuengland-Pionieren im Gange.

— In der Methodistenkolonie Ocean Grove, N. J., ist infolge der Unduldsamkeit der Ortsverwaltung bittere Zwietracht entstanden. Es soll auf Auflösung der Kolonie geklagt werden.

— Für ein Studiengebäude hat zum Andenken an ihren als Student verstorbenen Sohn Frau Jas. Oliver von Pittsburg der Sheffield Scientific School der Universität Yale $150,000 geschenkt.

— An der Börse hatte heute die Betriebsverminderung in der Kupferindustrie in Idaho infolge von Ueberproduktion ein Zurückgehen aller Börsenpapiere auf die Notirungen am Schluß der letzten Woche zur Folge.

— Wegen verweigerter Anstellung von Werkstätten-Obmännern streikten in New York die Kürschner in mehreren New Yorker Fabriken; heute sind alle, 7000, ausgesperrt worden. Es ist dies der erste Streik und die erste Sperre in diesem Geschäftszweige in New York.

— In Chicago wohnen folgende neue Beamte der Ver. Fuhrleute von Amerika: John Sheridan, Präsident; Frank Ray und Alfred Spencer, zwei der sieben Vizepräsidenten. Sekretär und Schatzmeister wurde W. H. Ashton in New York. Nächster Verbandsort: St. Louis.

— Nationalabgeordneter Lilly, Mitglied vom Haus-Flottenausschuß, hat auf Angriffe wegen seiner Bekämpfung des Ausbaus des Hafens von Charleston geantwortet, jeder Kongreßmann, welcher Steuergelder für Auffrischung verfallener und unnützer Hafenanlagen verwillige, sei ein Grabscher und sollte geköpft werden.

— Staatsoberrichter Hendrick in New York hat den Antrag des Generalanwalts, den Freibrief der Interborough-Metropolitan Co. zu widerrufen, weil die Gesellschaft ein Monopol sei, da sie alle Hoch-, Straßen- und Tiefbahnen auf Manhattan verschmolzen habe, aus technischen Gründen abgelehnt. Der Antrag wird in anderen Gerichten wiederholt werden.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicago 3, Cincinnati 2; Pittsburg 4, St. Louis 0; Brooklyn 1, New York 2; Boston 2—3, Philadelphia 6—3 (das zweite Spiel wurde wegen Dunkelheit eingestellt). „American League" — St. Louis 3, Chicago 0; Detroit 1—10, Cleveland 4—0 (6 Gänge im zweiten Spiel); Philadelphia 6, Boston 6 (13 Gänge; wegen Dunkelheit eingestellt); New York 2, Washington 10.

— Pastor Wm. P. M. Sims und Frau Ellen Burlingame-Dudley-Dorn, eine Wittwe, haben in der „besten Gesellschaft" in Utica, N. Y., Entsetzen verursacht, indem sie sich für freie Liebe und „im Himmel erzeugte" „Affinität" (Verwandschaft oder geschlechtliche Gemeinschaft) erklärt haben. Pastor Sims' Gattin ist seit zehn Jahren in einer Irrenanstalt. Frau Dorn ist eine hohe Beamtin der King's Daughters und der Tempelritter.

Ausland.

— Den N. Y. Jachtklub hat der Londoner Thee-Millionär Lipton abermals zu einer Segelboot-Wettfahrt um den Amerikabecher herausgefordert.

— Abgelehnt wegen Geld- und Zeit-Mangels hat der Berliner Schullehrer-Gesangverein eine Einladung zu einer Rundreise durch die Ver. Staaten.

— Zeugenaussagen von Geretteten zufolge wurde der einsturzdrohende Zustand des großen Brückenbaus in Quebek schon am Abend vor der Katastrophe entdeckt.

— Ex-Großvezier Dowleh von Persien, welcher den Schah zur Gewährung einer Verfassung veranlaßte, ist heute in Teheran plötzlich an einem Herzleiden gestorben.

— Beim Apfelschuß in einer Zirkusvorstellung in Rio de Janeiro erschoß der chilenische Preisschütze Espinosa den Mann, der den Apfel auf dem Kopf hatte, und wurde mit Mühe vor Lynchmord gerettet.

— Präsident Fallieres hat Soleillant, welcher in Paris ein zwölfjähriges Mädchen ermordete, zu Zuchthaus begnadigt und damit die Frage der Wiedereinführung der Todesstrafe in Frankreich gelöst.

— Der unlängst verstorbene französische Dichter Prudhomme hat der französischen Akademie zur Förderung der Literatur 100,000 Francs und sein Haus in Paris der Stadt für Museumszwecke vermacht.

— In Cienfuegos, Kuba, sind der Kavallerist Wm. Foster und sechs Spanier seit Donnerstag am gelben Fieber erkrankt, sonstwo zwei Spanier. Der gesundheitliche Aufsichtsdienst hat sich verbessert.

— Der Beherrscher von Siam bewunderte unlängst in Berlin die beiden Dachshunde des Kaisers, so daß letzterer ihm nach Homburg vierzehn sandte, um zwei auszuwählen. Der Siamese behielt sie alle, und S. M. sagte lachend: „Au!"

— Die Liverpooler Ehrenmedaille für Studien tropischer Krankheiten haben Dr. Finley, Obergesundheitsbeamter auf Kuba, und Dr. Gorgas, Ober-Gesundheitsbeamter in Havana, sowie Dr. Theobald Schmidt, Harvard, erhalten, erstere wegen Ermittelung, daß Moskitos die Gelbfieber-Bazillenträger sind, letzterer wegen Entdeckung eines neuen Blutparasiten bei am „Texasfieber" erkrankten Rindern.

— Das Aufstandsgebiet in Korea dehnt sich aus.

— Einen kugelsicheren Panzerkraftwagen mit Maschinengeschütz hat Sachsen bauen lassen.

— Kaiser Wilhelm hat sich mit seinen amerikanischen Manövergästen photographiren lassen. Sie sind jetzt heimgereist.

Lokalbericht.

Drei zu eins.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

ten" nicht mit Mißachtung behandeln darf, ohne daß rasche und gewisse Strafe darauf folgt."

Soweit Herr Foreman, welcher bekanntlich von jeher den „Ver. Gesellschaften" den Vorwurf gemacht hat, den Kampf gegen den Charter durch „Misrepresentation" zu führen. Die Thatsachen in dem betr. Falle aber sind folgende: Das leitende Mitglied der „Ver. Gesellschaften", auf welches Ald. Foreman sich in Obigem bezieht, ist Herr Fritz Glogauer, den Herr Foreman in seinem Büro aufsuchte und ihn bat, zu veranlassen, daß die Ver. Gesellschaften keine Beschlüsse gegen den Charter faßten. Herr Glogauer erwiderte ihm, daß er den „Ver. Gesellschaften" keine Vorschriften machen könne, noch werde, und daß die Entschließung darüber völlig in der Hand des Vollzugsausschusses, bezw. des Ausschusses für Beschlüsse liege. Wenn aber Herr Foreman vor dem Konvent in der Turnhalle eine Ansprache halten und in dieser die Gründe auseinandersetzen wolle, weshalb die „Ver. Gesellschaften" nicht Stellung gegen den Charter nehmen sollten, so glaube er ihm versichern zu können, daß man seinen Ausführungen mit Respekt lauschen werde. Ald. Foreman erklärte zuerst, er wolle dies thun, dann aber sagte er, es erscheine ihm doch angebrachter, vor dem Ausschuß für Beschlüsse seine Sache vorzubringen, denn erfahrungsgemäß habe kein Konvent große Lust, einen Redner anzuhören, welcher gegen die Beschlüsse spricht, die dem Konvent zur Annahme unterbreitet werden sollen. Nunmehr erklärte ihm Herr Glogauer, er könne ihm mit aller Gewißheit versprechen, daß der Ausschuß für Beschlüsse ihm volles Gehör schenken werde, und mit dem Versprechen, daß er sich vor dem Ausschuß einfinden werde, nahm Ald. Foreman Abschied. Am Tage vor dem Zusammentritt des Konvents schickte er aber Herrn Chamberlin, den Sekretär der städtischen Freibriefkommission, zu Herrn Glogauer, der diesem die Nachricht überbrachte, Ald. Foreman könne zu seinem Bedauern dem Ausschuß für Beschlüsse seine versprochene Aufwartung nicht machen, da er gezwungen sei, zu verreisen.

Ebenfalls ein „Irrthum".

Wenn Herr Foreman des Weiteren behauptet, die „Ver. Gesellschaften" hätten ihre Beschlüsse gegen den Charter angenommen, ehe noch der Entwurf, wie ihn die Legislatur annahm, im Druck vorgelegen habe, so ist dies eine weitere der recht zahlreichen „Ungenauigkeiten", welche Herrn Foreman in seiner Kampagne für den Charter nachgewiesen werden können. Thatsache ist, daß Ald. Foreman Herrn Glogauer versprochen hatte, einige Tage vor dem Konvent dem Vollzugsausschuß der „Ver. Gesellschaften" Exemplare des Freibriefes zuzustellen, statt dessen aber durch Herrn Chamberlin nur ein einziges überbringen ließ. Herr Glogauer überzeugte sich persönlich, daß alle die Bestimmungen, gegen welche die „Ver. Gesellschaften" dann in ihrem Konvent Stellung nahmen, thatsächlich in dem Freibrief auch enthalten waren. Es kann also keine Rede davon sein, daß die „Ver. Gesellschaften", wie Herr Foreman behauptet, gegen den Charter Stellung nahmen, ohne seine Drucklegung abzuwarten.

Woraus klar hervorgeht, auf welcher Seite in dem Charterkampf „Misrepresentation" zu finden ist.

Läßt tief blicken.

Viel Vertrauen in den Erfolg des neuen Charters scheint Mayor Busse nicht zu haben, denn mit der Erklärung, daß er fertig sei mit der Maßregel und die Aufregung satt habe, verließ er gestern Nachmittag die Stadt und begab sich nach seinem Landhaus am Fox Lake. Die Demonstration, welche der republikanische Hamilton-Klub heute Abend im Sans Souci-Park zugunsten des Machwerks abhalten wird, hat er ihrem Schicksal überlassen, trotzdem er als der Hauptredner und als Hauptzugstück seit mehreren Tagen angekündigt worden war. Jedenfalls läßt sein Fernbleiben von der Kundgebung, die veranstaltet wird, um den mächtigen Eindruck zu verwischen, den die imposante Demonstration der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" gegen den Charter im Riverview Park am letzten Samstag hervorgerufen hat, tief blicken und ist nicht dazu angethan, die Vertheidiger des Charters mit allzu großen Hoffnungen auf den Erfolg ihrer Sache zu erfüllen.

Einer der Gründe, welche den Mayor entmuthigt haben sollen, ist die Entrüstung des Publikums über die Uebergriffe der Polizei gegen anständige Bürger gewesen, die sich nichts haben zu Schulden kommen lassen, als daß sie Straßenversammlungen gegen den Charter abgehalten haben. Ihre Verhaftung aus nichtigen Gründen und wegen angeblicher Verletzung des Vagabundagegesetzes hat den Reihen der Gegner des Charters tausende Stimmen zugeführt, und Mayor Busse ist sich wohl des taktischen Fehlers bewußt, den sein Polizeichef in seinem Uebereifer, dem Charter zu nützen, begangen hat. Sicher ist es, daß die unmotivirte Verhaftung der Sozialisten, wie der Leiter der Partei Breckon erklärt, alle Mitglieder der Partei am Wahltage gegen den Charter herausbringen wird, von denen sonst jedenfalls eine größere Zahl nicht gestimmt haben würde. Herr Breckon rechnet darauf, daß 25,000 Sozialisten gegen den Charter stimmen werden.

Vor seiner Abreise gab der Mayor durch seinen Privatsekretär eine Aufforderung an das Publikum bekannt, ja für den Charter zu stimmen.

Arbeiterverbände protestiren.

Einen nachdrücklichen Protest gegen das als Charter bekannte Machwerk erhebt die „South Chicago Trades and Labor Assembly" in einer Resolution, welche die schändlichen Bestimmungen der Maßregel scharf hervorhebt. Die Resolution erklärt unter Anderem, daß der gegenwärtige Steuerertrag, wenn ehrlich und sorgfältig verwandt, völlig hinreicht, um alle Ausgaben der Stadt zu bestreiten; daß die Zahl der Aldermen eher vermehrt als vermindert werden solle, und daß die Drohungen, daß die Legislatur einen neuen Charter nicht annehmen werde, wenn die vorliegende Maßregel abgelehnt werde, nicht ernst zu nehmen seien. Außerdem wird erklärt, daß die Bestimmungen des neuen Charters über die Gewährung von Gerechtsamen für den Betrieb öffentlicher Nutzeinrichtungen den Interessen der Bevölkerung nicht entsprächen.

Kundgebung der Demokraten.

Die demokratische Parteileitung hält heute Abend in der alten Produktenbörse, Nr. 275 La Salle Str., eine Massenversammlung gegen den Charter ab, in der Ex-Mayor Dunne, Col. James Hamilton Lewis und Ald. William E. Dever die Hauptreden halten werden.

Die „Citizens Anti-Charter Association" von South Chicago veranstaltet heute Abend in der Halle Nr. 9233 Houston Ave. eine Massenversammlung gegen den Charter, die sich voraussichtlich zu einer eindrucksvollen Kundgebung gestalten wird. Ex-Mayor Dunne, Staatssenator C. R. Jandus, Seymour Stedman, Louis F. Post, Nikolaus Michels, John C. Harding und William Rossel werden Ansprachen halten.

Wird heute entschieden.

Die Wahlbehörde wird heute am späten Nachmittag ihre Entscheidung darüber abgeben, ob Arbeitgeber gehalten sind, ihren Angestellten auch bei der Charterwahl zwei Stunden freizugeben, damit sie ihrer Bürgerpflicht genügen können.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Ein stiller Mann.

Unbekannter erdrosselte sich unter einem Bürgersteig.

An einer Drahtschlinge von einem Querbalken unter dem Bürgersteig an der Südwestecke von Blue Island Ave. und Paulina Str. baumelnd, wurde heute Vormittag ein unbekannter, etwa 40 Jahre alter Mann als Leiche aufgefunden. Der Arbeiter Anton Smith, Nr. 837 Blue Island Ave., sah den Todten und benachrichtigte die Polizei. Von dieser wurde die Leiche nach der County-Morgue geschafft und der Koroner benachrichtigt. Die Leichenöffnung ergab, daß Erdrosselung den Tod herbeigeführt hat. Die Polizei nimmt an, daß Selbstmord vorliegt. Der Verstorbene gehörte augenscheinlich dem Arbeiterstande an.

Städtischer Zivildienst.

Die Zivildienst-Kommission hat heute die Regeln aufgestellt für die Prüfung, der sich etwa fünfzig Bewerber um Kraftwagenlenkerstellen im städtischen Dienst in nächster Woche zu unterziehen haben werden. Die Leute werden nachweisen müssen, daß sie sich nicht nur auf das Fahren, sondern auch auf die Besorgung von Ausbesserungen an Kraftwagen verstehen. — Es werden auch Vorkehrungen getroffen für die Abhaltung einer Prüfung von Brückenwärtern, denn von Mitte Oktober an soll bekanntlich die Zivildienstordnung auch auf den Brückendienst ausgedehnt werden.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

In den Fleisher Garnen sind all die guten Eigenschaften der besten Wolle bis zum höchsten Grade entwickelt—Stärke, Wärme und Zartheit. Sorgfältiges Spinnen ergiebt einen ebenen elastischen Faden, der das Stricken erleichtert und das Kleidungsstück seine Form behalten läßt.

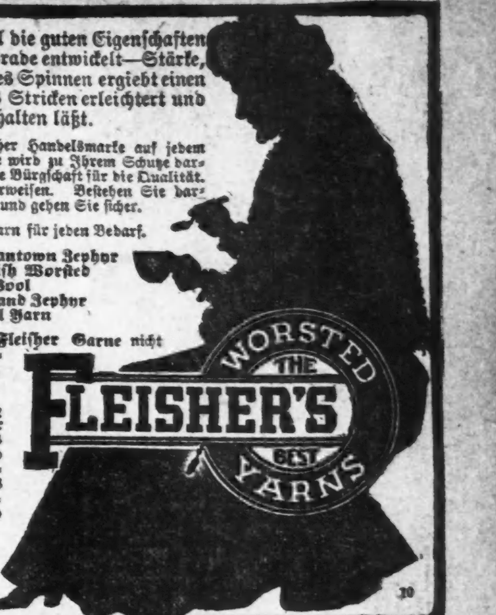
Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted	Germantown Zephyr
Dresden Saxony	Spanish Worsted
Shetland Floß	Ice Wool
Cashmere Yarn	Shetland Zephyr
Pamela Shetland	Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.



S. B. & B. W. Fleisher,
Dept. 41, Philadelphia.

„Verdächtige" entlassen.

Edward Kelly und Elihu Rosencranz, die vor einer Woche verhaftet wurden, weil die Polizei vermuthete, daß sie mit den Dynamitereien in der letzten Zeit zu thun gehabt hätten, wurden gestern von Stadtrichter Wells freigelassen. Der Richter sagte, er wolle seine Zeit nicht mit solchen thörichten Anklagen verschwenden, und gab der Polizei den Rath, nur dann Leute zu verhaften, wenn wenigstens ein halbwegs vernünftiger Verdacht vorhanden sei.

Tödtlicher Sturz.

Die 49jährige Frau May Sullivan, Nr. 186 Jackson Blvd., fiel dort heute Nachmittag die Hintertreppe hinunter. Ein sofort geholter Arzt konnte nur ihren inzwischen eingetretenen Tod feststellen. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 239 W. Madison Str. geschafft worden.

Der hl. Bernhard und die Juden.

In der „Frankfurter Ztg." wurde vor Kurzem berichtet, daß Bischof Dr. Willi von Limburg beim Festessen, das sich der Einweihung der dortigen Bernardus-Kirche anschloß, darauf hinwies, daß vielleicht auch jüdische Einwohner zur Ausschmückung der Kirche ihr Scherflein beisteuern würden, wenn man sie daran erinnere, daß der h. Bernhard einst in Worms einer Judenverfolgung Einhalt gethan habe. Diese Reminiszenz wird in Folgendem ergänzt.

Als im Jahre 1146 ein neuer Kreuzzug vorbereitet wurde, da trat ein fanatischer Mönch Namens Rudolph auf, der, von Ort zu Ort fahrend, die Menge zum Kreuzzug entflammte; doch, so meinte er in seinen Reden, nicht bei den Sarazenen, bei den Juden müsse dieser Kreuzzug anfangen, denn sie seien ebenso schändliche und todeswürdige Feinde Christi wie die Ungläubigen. Es bedurfte nur eines solchen Wortes, um die rohe Menge zu Raub und Todtschlag zu veranlassen, wie bereits beim Ausbruch des ersten Kreuzzuges die Hetzreden der Fanatiker ihre Wirkung geübt hatten. Kaiser Konrad III. that sein Möglichstes, die Juden zu schützen, indem er ihnen in seinen Erblanden Asyle anwies, aber über die Gebiete der weltlichen und kirchlichen Fürsten hatte er keine Macht, und so begannen die Hetzereien Rudolphs Früchte zu tragen; hier und da wurden Juden gemordet, verstümmelt oder zur Taufe gezwungen. Es nützte nichts, daß der Erzbischof Heinrich I. von Mainz einzelnen Juden Schutz in seinem Hause gewährte, der Pöbel drang in den Palast des Erzbischofs ein und mordete die Schutzsuchenden vor seinen Augen. Da wandte sich Heinrich an Bernhard von Clairvaux, den damals angesehensten Mann der Christenheit, der als heiliger Mann verehrt wurde, er möge durch sein Wort dem Morden und Rauben in den Rheinstädten Einhalt thun. Bernhard sandte an den Erzbischof und an die Geistlichkeit von Franken und Baiern ein Schreiben, das öffentlich verlesen werden sollte. Er nannte darin Rudolph einen ausgestoßenen Sohn der Kirche, der die Bischöfe verachte und gegen die Absicht der Kirche Mord und Todtschlag predige. Wer die Juden berühre, berühre den Augapfel Christi, denn sie seien seines Gebeins und seines Fleisches. Einst sollten auch sie zu ihm bekehrt werden, wie könnte sich aber dieser Wunsch der Kirche erfüllen, wenn sie todtgeschlagen würden? Großen Eindruck machten diese Worte auf Rudolph nicht, er setzte seine Hetzarbeit fort, und Bernhard sah sich veranlaßt, selbst nach Deutschland zu kommen und persönlich einzugreifen. Er forderte Rudolph nach Mainz vor, machte ihm schwere Vorwürfe über sein unchristliches und kirchenwidriges Treiben und befahl ihm, in sein Kloster zurückzukehren. Damit verschwand dieser Mönch von der Bildfläche. Aber wenn auch an einigen Plätzen sich die Gemüther beruhigten, die Hetzreden hatten schon zu tief gewirkt, als daß es dem Einflusse Bernhards gelingen konnte, überall Frieden und Ruhe herzustellen. Im Gegentheil, das Ende dieses Jahres und der Verlauf des folgenden brachten noch unsägliches Elend über viele jüdische Gemeinden.

— Verkannt.—Nazi (der eine Rolle Klosett-Papier im Schaufenster sieht): Du, Vata, z' weg'n was is döß? — Vater: No, da schreib'n d' Wirthsleut' ihre Rechnung drauf!

— Immer beim Fach.—Professor: „Einen Sohn, der Assessor ist, haben Sie schon?"—Dame: „Schon? sagen Sie? Ich will Ihnen mein Geburtsdatum entschleiern: 1. 4. 64. — Professor: „1 — 4 — 64. . . .hm, interessante Ziffernreihe: Regierungsantritt Ramses I."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der Hauptschlag.

Der große Kampf um den sogenannten Charter nähert sich dem Ende. Morgen ist sein letzter Tag. Der Montag wird der Sammlung, der Vorbereitung für den Wahltag gewidmet sein. Das ist so Brauch, stillschweigendes Uebereinkommen aller Parteien in allen Wahlkämpfen seit langer Zeit — von der Nothwendigkeit geboten.

Der letzte Kampftag muß für die Gegner des „der neue Charter" benannten Machwerks der Haupttag sein. Der Tag, an dem sie ihren Hauptschlag führen. Seine Eindrücke werden die bleibendsten sein, weil sie die letzten sein werden. Sie haben die Waffe und die Macht, den ränkevollen, desperaten Gegnern einen empfindlichen Schlag zu versetzen in der Hand— einen Schlag, der tiefen Eindruck auf die herrschsüchtigen und beutegierigen Politiker, die Nativisten und Freiheitsfeinde machen muß, und den diese so bald nicht vergessen werden. Die Waffe ist die Zahl, die imponirende Masse. Die Macht, die Gelegenheit, sie zu zeigen, ist ihnen gegeben in der für morgen, Sonntag, Nachmittag 2½ Uhr anberaumten Massenversammlung am Seeufer, im Grant Park. Alle Vorbereitungen sind getroffen. Wir brauchen nur zu wollen, und die Gegner, die sichs herausnehmen, über uns zu spötteln und verächtlich zu reden, uns als unwissende und kaum in Betracht kommende „Foreigners" zu bezeichnen, werden einen Anblick genießen, der sie das Gruseln lehren und sie wünschen lassen wird, etwas vorsichtiger gewesen zu sein; sie nach Deckung Umschau halten lassen wird. Andere — Schwankende und Knickebeine — werden, durch den Anblick des zur Vertheidigung seiner Rechte in Masse ausgerückten wirklichen Volks für die gute Sache gewonnen werden.

Nur das Wollen ist nöthig — das Vollbringen ist dann kinderleicht. Es wird kein Opfer, keine Arbeit, sondern ein Genuß, ein Vergnügen sein. Eine alltägliche Fahrt im Straßenbahnwagen, ein kleiner Marsch in Gesellschaft Gleichgesinnter, vielleicht in Reih und Glied und bei klingendem Spiel. Und dann der Anblick des Volks in seiner Macht, das erhebende Bewußtsein, ein Theil des Volkswillens und der Volksmacht zu sein; dazu beitragen, dem Volke zu seinem Rechte zu verhelfen, die Grundgedanken der demokratischen Republik aufrecht zu erhalten und gegen ihre mehr oder weniger offenen Feinde kräftig zu vertheidigen.

Die Betheiligung an der morgigen Demonstration ist geboten im Interesse der guten Sache: einem Jeden, der Fortschritt und nicht Rückschritt will, sich im Lande der Freiheit nicht wie ein Schuljunge maßregeln und wie ein unverantwortlicher und gefährlicher Halbsklave beherrschen und vorschreiben lassen will, wie er sein Privatleben einrichten soll. Im Interesse der guten Sache muß Jeder, der so denkt, an der morgigen Demonstration theilnehmen, gleichviel, ob er Mitglied eines zu den „Vereinigten Gesellschaften" gehörenden Vereins ist oder nicht.

Die Betheiligung ist ferner geboten, im persönlichen Interesse einem Jeden, der Mitglied der Vereinigten Gesellschaften ist oder sich zu deren Freunden zählt. Die Selbstschätzung verlangt es. Denn von den Charter-Freunden ist mit der Ausdauer in der Wiederholung, die auch die gröbste Lüge zur Wahrheit soll machen können, behauptet worden, daß die „sogenannten Vereinigten Gesellschaften", ihre Mitglieder und Freunde insgesammt nichts anderes seien,als Kreaturen und Söldlinge der Brauer und „Liquor interests", „Saloonkeepers" usw. Es wurde gesagt, die Gegner des Charters seien sammt und sonders nur unwissende Ausländer, die nichts sind und nichts bedeuten. Daraufhin muß den Herrschaften gezeigt werden, wie die Brauersöldlinge und „Saloonkeepers" aussehen und wie viele ihrer sind. Wenn sie dann so an die hunderttausend Männer sehen, an denen kein Knechtschaftsstempel bemerkbar ist, denen aber Entschlossenheit und frischer, freudiger Kampfmuth aus den Augen leuchtet und auf den Gesichtern geschrieben steht, dann werden sie wohl etwas anderer Ansicht werden, oder — zu der Ansicht kommen, daß die Bevölkerung Chicagos zu drei Vierteln aus „Brauern und Saluhnkiepers" besteht und schweifwedelnd vor den mächtigen Herren ihren Kautau machen, um deren Gunst werben. Und das könnte uns auch recht sein.

Die morgige Demonstration muß ein großartiger Erfolg werden und jeder, der sich zu den Vereinigten Gesellschaften oder ihren Freunden zählt und etwas auf sich hält, muß in späteren Zeiten, wenn von der großen, epochemachenden Demonstration am 15. September 1907 die Rede ist, stolz sagen können: **ich war auch dabei!**

Entweder — oder!

Wenn ungezogene Kinder vor die Wahl gestellt werden, entweder die ihnen vorgesetzte Suppe zu essen oder gar nichts zu kriegen, so ist das ja unter Umständen eine ganz angebrachte Erziehungsweise. Wenn jedoch eine Klicke von politischen Bossen, Maschinenmeistern und Steuerfressern sich erlaubt, die Bürger Chicagos wie ungezogene Kinder zu behandeln, wie das jetzt geschieht in der Charterfehde, so ist das entschieden nicht angebracht. Denn erstens sind die Bürger Chicagos nicht ungezogene Kinder und sind überhaupt keine Kinder; und zweitens haben die, so ihnen drohen, keine Gewalt zur Wahrmachung ihrer Drohung. Wie oft auch gesagt wird und gedroht wird: Wenn ihr diesen neuen Charter nicht annehmt, so gibt's überüberhaupt keinen neuen Charter! — wem will man bange machen damit? Und wo ist der Mann, der wirklich ein Mann ist und nicht gegenüber solcher Drohung sagt: Nun erst recht!? Ganz abgesehen davon, daß sich's auch noch leben läßt unter dem alten Charter.

Eins unserer sogenannten Weltblätter, die es in diesem Kampfe, „altem Brauche treu", mit den Muckern und Fremdenhassern halten, und sehr betrübt sind, daß sie den „Ver. Gesellschaften" den Mund nicht stopfen können, versteigt sich sogar noch zu einer zweiten Drohung. Nicht nur soll, wenn dieser Charter zurückgewiesen wird, die Stadt keinen anderen bekommen, sondern soll auch noch sonst gezüchtigt werden. Schon sei in der Legislatur unter der ländlichen Mehrheit das Verlangen laut, Chicago's (resp. Cook Countys) gesetzgeberische Vertretung zu verkürzen. Und wenn nun dieser Charter nicht angenommen werde und die Stadt dann wieder nach Springfield gehen müßte, nothwendige Gesetze zu erlangen, so würden diese Gesetze nur gewährt werden, um den Preis solcher Verkürzung.

Also: Entweder — oder! Entweder: ihr würgt sie herunter, die Chartersuppe, die „wir" als eure politischen Vormünder für euch zurecht gebraut haben, wie unschmackhaft sie euch auch sei, oder ihr könnt dreißig Jahre oder noch länger warten, ehe euch eine neue Gelegenheit geboten wird, und habt außerdem zu gewärtigen, daß man euch die politische Gleichberechtigung entzieht, euch zu Bürgern zweiter Klasse herabwürdigt, und daß die ländlichen Gesetzgeber eine Gewalt über euch erhalten, noch größer als bisher, und so fest begründet, daß ihr sie nie wieder werdet abschütteln können!

* * *

So die Drohung, der es unverdiente Ehre anthun hieße, wollte man sie eingehender Widerlegung würdigen. Die Legislatur, wie kaum gesagt zu werden braucht, läßt über den Chicagoer Freibrief sich keine grauen Haare wachsen. Insbesondere ist es der „ländlichen Mehrheit" sehr schnuppe, ob die Chicagoer Verwaltung unter dem neuen oder ob sie unter dem alten Freibrief geführt wird. Und was die angedrohte Entrechtung anlangt, so steht der die Verfassung des Staates im Wege, derzufolge alle Wahlen „frei und gleich" sein müssen. Ehe Chicago des Rechtes gleichmäßiger Vertretung beraubt werden könnte, müßte das Volk des Staates die Verfassung ändern. Ehe solcher Aenderungsvorschlag dem Volke zur Abstimmung unterbreitet werden kann, muß er die Billigung einer Zweidrittel-Mehrheit beider Häuser der Legislatur erhalten. Woraus sich ergibt, daß Chicago nur entrechtet werden könnte, wenn es gewillt wäre, sich selber zu entrechten, dieweil seine (resp. Cook Countys) Vertretung in der Legislatur schon jetzt mehr ist als ein Drittel aller Stimmen.

Mit der Entrechtung ist's also Nichts. Und was das sonstige „Entweder — oder" anlangt, so ist's damit folgendermaßen bestellt: Entweder der verpfuschte Charter wird verworfen, oder es ist in absehbarer Zeit kein besserer zu erlangen. Gibt sich das Volk von Chicago zufrieden mit dem elenden Machwerk, wie die Legislatur durch Ausmerzung aller freiheitlichen Bestimmungen und aller wirklichen Selbstregierungsrechte es zugerichtet hat, so ist sicherlich für die Legislatur kein Grund vorhanden zur Bewilligung eines anderen Freibriefes. So dagegen das Volk von Chicago den ihm jetzt vorgelegten Charter verwirft und damit beweist, daß es ihm Ernst mit der Forderung örtlicher Selbstregierung, Ernst mit dem Verlangen, das Joch der blauen Gesetze abzuschütteln, so wird das von der Legislatur ad notam genommen werden. Und je größer die Mehrheit, desto besser wird sie sich's merken.

* * *

Die Legislatur ist kein Zar, der sich erlauben kann, Mißbilligung seiner Handlungen als Majestätsbeleidigung zu ahnden. Sondern ist eine Versammlung einer sehr gewöhnlichen Sorte von Parteipolitikern, die alle zwei Jahre das Zittern bekommen, wenn eine Neuwahl heranrückt; die stets das Ohr ängstlich am Boden haben, den Marsch der öffentlichen Meinung zu erkennen, und die schon aus Rücksicht auf den Erfolg ihrer Partei sich gar nicht einfallen lassen können, geflissentlich Hunderttausende von Wählern vor den Kopf zu stoßen. Wie die Legislatur sich beeilt hat, die fremdenfeindlichen Schulgesetze durch andere zu ersetzen, als die Gegner dieser Gesetze ihre Macht am Stimmkasten gezeigt hatten, so wird sie sich mit der Bewilligung eines anderen, freisinnigeren Stadtfreibriefs beeilen, wenn die Gegner des jetzigen ihr gezeigt haben, daß **sie** eine politische Macht sind.

So daß nach aller Voraussicht die Verwerfung dieses jetzigen Machwerks nur einen Aufschub von zwei Jahren bedeutet, während andernfalls, sollte die Mehrheit sich damit zufrieden geben, vielleicht noch in dreißig Jahren nichts Besseres kommen würde. Während dieser ganzen Zeit alle mannigfaltigen Uebel und Niederträchtigkeiten des jetzigen Machwerkes ertragen werden müßten, das Recht auf den freien Sonntag und die persönliche Freiheit der Bürger beständiger Gefahr ausgesetzt wären.

Das und nichts Anderes ist das „Entweder — oder" der kommenden Wahl. Entweder sich ducken und beugen der unverschämten Drohung, die eine hochnäsige Minderheit der Mehrheit der Bevölkerung ins Gesicht zu schleudern wagt. Oder — eingedenk des Wortes: Was bringt zu Ehren? Sich wehren! — den aufgezwungenen Kampf aufnehmen. Mit hunderttausendfaltigem „Nein!" das Machwerk zurückweisen, das die gerechten Forderungen der breiten Massen des Volkes nicht achtet. Und damit die Macht beweisen der freisinnigen Mehrheit und ihr die Achtung verschaffen für die Zukunft, die man ihr diesmal zu verweigern gewagt hat.

Die Thätigkeit der preußischen Ansiedlungskommission.

Die preußische Regierung hat dem Abgeordnetenhause eine Denkschrift über die bisherige Thätigkeit der Ansiedlungskommission in Westpreußen und Posen zugehen lassen, eine umfangreiche Schrift unter dem Titel „Zwanzig Jahre deutscher Kulturarbeit, Thätigkeit und Aufgaben neupreußischer Kolonisation in Westpreußen und Posen, 1886 bis 1906". Die Denkschrift schildert nach einem historischen Rückblick die Entwicklung der Ansiedlungspolitik sowie die gesammte Thätigkeit der Ansiedlungskommission, die jetzt aus einem Präsidenten, 40 Hilfsoberbeamten und 538 Hilfskräften an Subaltern- und Unterbeamten besteht. Die gewaltige Steigerung der Güterpreise wird ziffernmäßig und graphisch dargestellt. Weiter wird die Durchführung der Siedelung geschildert, die Arbeiterfrage behandelt und die Stellungnahme zu den Genossenschaften dargelegt.

In Bezug auf den Umfang der Siedelungsthätigkeit ergibt sich, daß die Kommission aus den Mitteln des Ansiedlungsfonds, für den bisher im ganzen 350 Millionen Mark bewilligt worden sind, bis Ende 1906 im ganzen 590 Güter mit einer Fläche von 305,086 Hektar und 398 bäuerliche Wirthschaften mit einer Fläche von 20,007 Hektar erworben hat. Sie hat angelegt für die Güter 266,937,262 Mark und für die Bauernwirthschaften 25,603,250 Mark, zusammen also 292,540,512 Mark. Von den Gütern sind 175 (29.7 v. H.) aus polnischer, 406 (68.8 v. H.) aus deutscher Hand gekauft und 9 (1.5 v. H.) dem Staatsdomänenbesitz entnommen worden. Von den Bauernwirthschaften waren 165 (41.5 v. H.) vor ihrem Ankauf in polnischen, 224 (56.3 v. H.) in deutschen Händen,9 waren von der Staatsdomänen- und Staatsforstverwaltung übernommen. Auf die Provinz Westpreußen entfielen 177 Güter und 50 Wirthschaften, auf Posen 413 Güter und 348 Wirthschaften. Bekanntlich ist aber nicht etwa in diesem Umfang deutscher Besitz angewachsen, sondern umgekehrt haben die Polen in größerem Umfange deutschen Besitz erworben, sodaß nach dieser Richtung das Deutschthum von der Ansiedlungspolitik keineswegs profitirt hat.

Die Denkschrift glaubt dafür nun allerdings andere günstige Wirkungen feststellen zu können, so ein Wachsen der Steuerleistungen in den Siedelungsgebieten. So ist in sieben stark besiedelten Kreisen von 1899 bis 1905 die Zahl der mit dem Einkommen bis 3000 Mk. veranlagten Personen um 27,14 v. H. und die der Personen mit über 3000 Mk. Einkommen um 20,69 v. H. gewachsen, in 5 nicht besiedelten Kreisen dagegen die der Personen mit einem Einkommen bis zu 3000 Mk. nur um 0,48 v. H. gestiegen und die der mit einem Einkommen über 3000 Mk. sogar um 0,97 v. H. gesunken. Günstig lauten auch die Ergebnisse der Veranlagung zur Ergänzungssteuer für die stark besiedelten Gegenden, und die Vermehrung der Steuerkraft hat auch gute Wirkungen auf die kommunalen Steuerzuschläge ausgeübt. Der Hinweis darauf, daß in den stark besiedelten Kreisen das Polenthum auf dem Lande gegenüber der raschen Vermehrung der deutschen Bevölkerung schon einen äußerlichen Stillstand oder einen absoluten Rückgang aufweist und daß in den Städten, in deren Umgebung gesiedelt wurde, die Abwanderung der Deutschen zum Stehen gekommen sei, hat wenig praktische Bedeutung, einmal weil die in Betracht kommenden Zahlen zu gering sind, dann aber auch, weil in anderen Kreisen das Verhältniß umgekehrt ist. Im ganzen genommen dürfte die Abwanderung der Deutschen stärker geworden sein.

Zum Schluß führt die Denkschrift über die Ergebnisse und Aufgaben aus:

Die früher wirthschaftlich zurückgebliebenen Ansiedlungsprovinzen sind durch den Geldstrom, der ihnen durch die Siedlung unmittelbar oder mittelbar zufloß, befruchtet worden. In der Schnelligkeit ihrer Entwicklung haben sie die anderen Ostprovinzen übertroffen. Die Ernteerträgnisse haben sich immer mehr gesteigert, ganz außerordentlich ist der Aufschwung, den die Viehhaltung genommen hat, die Zahl der Pferde hat sich verdoppelt, die der Rinder fast verdreifacht, die der Schweine fast verzehnfacht. Auch Geflügelzucht und Obstzucht zeigen gute Fortschritte. Eine mächtige Steigerung des Verkehrs ist eingetreten, die Bevölkerung zeigt eine verhältnißmäßig weit stärkere Zunahme, und noch schneller als die Bevölkerung schritt der Wohlstand fort. Die Besiedelungsthätigkeit hat, alles in allem genommen, dem Staat große wirthschaftliche und nationale Erfolge gebracht, es ist aber auch nicht zu verkennen, daß sich in einer Richtung, der des Landerwerbes, schwere Uebelstände herausgebildet haben. Der Staat kann ihnen durch Einstellung seiner Käufe nicht begegnen. Das bisher Erreichte würde sonst preisgegeben, und wie ein solcher Schritt politisch unmöglich wäre, so würde er wirthschaftlich mit dem Verschwinden des kaufkräftigen Bewerbes vom Grundstücksmarkt die Grundlagen des Kreditwesens aufs äußerste erschüttern. Andererseits kann der große mit dem Ansiedlerstrom wachsende Bedarf an Land in der bisherigen Weise künftig nicht mehr gedeckt werden. Die kaum noch erträgliche Lage auf dem Grundstücksmarkt würde sich in dem Maße verschlimmern, als das Güterangebot sich verringerte und im verschärften Wettbewerb die Preise stiegen. Hiermit ist dem Staate gebieterisch die Pflicht auferlegt, den Weg zu finden, einen planvollen, nach wirthschaftlich und politisch gesunden Ansichten möglichen Landerwerb für die Ansiedlungskommission auch in Zukunft sicher zu stellen.

Lokalbericht.

Bäckereibetriebe.

Eine Lizenskontrole darüber dringend geboten.

Sind todte Buchstaben.

Stadträthliche Erlasse bleiben unausgeführt. — Entwerthung von Bauten durch den Zahn der Zeit. — Weitere Hochschule nothwendig. — Wenig Rekruten.

Vorsteher Ball von der Sanitär-Abtheilung des Gesundheitsamtes fand sich gestern vor dem Stadtraths-Ausschuß für Lizenswesen ein und legte diesem eine Anzahl von photographischen Aufnahmen vor, welche, „getreu nach dem Leben", von Chicagoer Bäckereien gemacht worden sind. Zum Theil sind die fraglichen Bilder schon auf der „Gewerkschaftsmarken-Ausstellung" gezeigt worden, die hier im vergangenen Frühjahr in Brookes Kasino stattgefunden hat, verschiedene davon sind aber erst neueren Ursprungs. Einladend sieht keines von den Bildern aus. Sie alle stellen Schmutzlöcher dar, in denen das Grauen wohnt. Verschiedene Ausschußmitglieder geriethen in Aufregung, als sie erfuhren, daß es in Chicago weit über hundert Bäckereibetriebe gibt, deren Einrichtung in Bezug auf Licht und Luft nicht nur, sondern auch betreffs der sanitären Vorkehrungen so gut wie Alles zu wünschen übrig läßt.

Ausschußvorsitzer Dunne bewahrte seine übliche Ruhe, solange Herr Ball nur davon sprach, daß diese unwirthlichen Backhöhlen vorwiegend in Arbeitervierteln zu finden seien,als der Redner dann aber ein Bild von einer Kellerbäckerei an der Wilson Ave., in der 25. Ward, vorlegte, das um nichts vertrauenerweckender aussah, als die anderen Darstellungen, da regte sich Entrüstung auch in seiner Brust. Der Empfehlung des Herrn Ball gemäß ernannte er die Mitglieder Pringle, Siewert und Considine zu einem Ausschuß, der sich mit dem Korporationsanwalt in Verbindung setzen und von diesem erkunden soll, ob man nicht eine Lizenskontrole für Bäckereien einführen könnte, und wie weit diese gehen dürfte. — Herr Ball empfiehlt nur eine niedrige Lizensgebühr, aber strenge Bestimmungen in Bezug auf die Betriebsräumlichkeiten und Einrichtungen, deren Verletzung mit Entziehung, bezw. Verweigerung der Lizens zu ahnden wäre.

Es wurde festgestellt, daß drei Verordnungen, an denen der Ausschuß lange mit heißem Bemühen gearbeitet, und die der Stadtrath dann auch glücklich angenommen hat, bereits wieder zum alten Eisen geworfen seien. Eine davon, welche eine Aufsicht über Obsthandlungen und „Rahmeissalons" hätte ermöglichen sollen, hat Richter McEwen ihrer Fassung wegen für verfassungswidrig erklärt; die zweite sieht eine Lizenskontrole über Gasthäuser und die dritte eine solche über Stallungen von Pferdehändlern vor. Das städtische Einnehmeramt hat von diesen Erlassen entweder noch nichts gehört, oder es erachtet es nicht der Mühe werth, sie zu vollstrecken. Ein Sonderausschuß soll sich erkundigen, wie es damit steht.

Abschreibungen.

Die Steuerrevisions-Behörde nahm gestern erhebliche Abschreibungen vor an der Bewerthung zahlreicher älterer Bauten auf der Südseite, die von den Assessoren heuer ebenso hoch eingeschätzt worden waren, wie vor vier Jahren. Die Revisoren ließen die von den Eigenthümern vorgebrachten Erklärungen gelten, daß die fraglichen Bauten von dem Zahn der Zeit, welcher an ihnen beständig nagt, schwer zu leiden haben. Der Wohnsitz von Ferdinand W. Peck, 1826 Michigan Blvd., wurde auf derartige Vorstellungen von $68,500 auf $40,000 im eingeschätzten Werth heruntergesetzt, der von Eugene Prussing von $16,000 auf $14,153. Abschreibungen im Betrage von 10 bis 15 Prozent wurden an etwa 200 Grundstücken der Familie Partridge vorgenommen, und von $120,000 auf $60,000 herabgesetzt wurde der Fabrikbesitz von David C. Harris an 35. und Iron Straße.

Neue Hochschule verlangt.

Bewohner der nördlichen Außenbezirke der Stadt werden beim Schulrath vorstellig werden wegen des Baus einer eigenen Hochschule für die Distrikte Rogers Park, North Edgewater, Argyle Park, High Ridge und Rose Hill. Die betreffenden Schüler und Schülerinnen aus diesen Stadttheilen besuchen gegenwärtig die an Ashland Ave. und Irving Park Blvd. gelegene Hochschule von Lake View. Diese ist indessen schon jetzt überfüllt und wird den stetig wachsenden Bedürfnissen von Jahr zu Jahr weniger genügen können. Außerdem ist auch die große Entfernung zu berücksichtigen, welche die Schüler von der nördlichen Stadtgrenze zurücklegen müssen, um die bezeichnete Schule zu erreichen.

Wenig Auswahl.

Zu der letzten, von der Zivildienstkommission ausgeschriebenen Anstellungsprüfung für Polizeianwärter hatten sich 3,192 Bewerber gemeldet. Davon mußten 695 zurückgewiesen werden, weil sie entweder nicht amerikanische Bürger oder nicht Bürger von Chicago waren, oder über die für Bewerber gezogene Altersgrenze hinaus waren. Von den verbleibenden 2,487 fanden sich zu der ärztlichen Untersuchung, die der Prüfung vorauszugehen hat, nur 1,788 ein. Für körperlich tauglich befunden wurden von diesen 937. Annähernd diese Anzahl hat sich dann heute vor acht Tagen der „geistigen Prüfung" unterzogen. Es ist anzunehmen, daß auch dabei ein ziemlich starker Prozentsatz der Bewerber zu leicht befunden worden ist, und daß schließlich kaum mehr Bewerber genug übrig bleiben werden, um die sämmtlichen 500 Stellen zu besetzen, die bei der Polizei neu geschaffen worden sind.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater nach schwerem langem Leiden Sonnabend früh 2 Uhr im Alter von 62 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2143 Southport Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Schinkoeth, Gattin.
Charles Schinkoeth, Sohn.
Emma Schinkoeth, Tochter.
LeRoy Schinkoeth, Enkel. ffmo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Wilhelm Jende

im Alter von 45 Jahren nach kurzem schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 16. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 137 Wells Straße, nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Therese Jende, Gattin.
Elisabeth und Willie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Alfred

am 13. September, Abends 11 Uhr, im Alter von 21 Jahren sanft und ruhig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 15. September, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 648 N. California Ave., nach dem Arlington Friedhof.

John und Emma Engel, Eltern.
Herbert, Bruder.
Anna Wiegrefe, Schwester.
Otto Wiegrefe, Schwager.

Weinet nicht, Ihr meine Lieben,
Ich habe jetzt doch ausgekrankt,
Was mir mein Heiland hat erworben,
Das hab' ich durch den Tod erlangt.
Ich bin auf einen Ort gebracht
Wo meine Seele in Freuden lacht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Hermann Fickenwirth

geboren 4. Oktober 1844, am 10. September 1907 im Alter von 62 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Wohnung Nr. 12011 Stewart Avenue, West Pullman. Beerdigung vom Hause seiner Schwiegermutter, Frau Sophie Schramm, 59 Canalport Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr mit Kutschen nach der Kapelle auf dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Minnie Fickenwirth geb. Schramm, Gattin.
Herbert, Sohn.

Milford, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Peter J. Klauck

im Alter von 79 Jahren am Freitag, den 13. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 855 Lincoln Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Frances Klauck, Gattin.
Anna Behrend, Bertha Behrend, Töchter.
Edward Behrend, Charles Leuthardt, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Hütten-Loge Nr. 398 I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Kuchenmeister

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. September, Vormittag 11 Uhr, von Wm. Barths Undertaker Parlors, 4641 Wentworth Ave., mit Cars nach Mount Greenwood. Die Brüder sind ersucht, dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Versammlung der Brüder um 10 Uhr 30, in 4641 Wentworth Ave.

Wm. Barth, Obermeister.
Fred Schuler, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmine Janz geb. Breitsprecher

am Freitag, den 13. September, im Alter von 34 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 15. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2019 N. 45. Ave., nach Eden. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Janz, Gatte.
Eduard, Friedrich, Laura, Paul, Emma und Lillie, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Gatte und Bruder

Henry Mangold

am Freitag Nachmittag um 2 Uhr nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 430 N. Ashland Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Mangold, Gattin.
Ludwig Mangold, Bruder.
Anna Mangold, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Nectar Männerchor.

Den Sängern und Mitgliedern des Vereins zur Nachricht, daß Sänger

Henry Mangold

am Freitag Nachmittag um 2 Uhr aus dem Leben geschieden ist. Die Sänger sind ersucht, am Sonntag um 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.

William Willert, Präsident.
Herman Loewe, Sekr.

Beerdigung von 403 N. Ashland Ave., um 1 Uhr Mittags.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und Bruder

Hermann Freese

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 17 Jahren und 11 Monaten. Beerdigung findet statt am Montag, den 16. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 733 Bloomingdale Road, nach Eden. Um stille Theilnahme bitten:

Katharine Freese, Mutter.
Henry und Frank, Brüder, nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Nord Chicago Wirthsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Fred Jende

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 137 Wells Str., nach Graceland.

George Kreißl, Präsident.
Charles Frank, Sekretär.

Gestorben: William J. Neebes, am 12. September, 72 Jahre alt, in seiner Wohnung, 5222 Indiana Ave. Geliebter Gatte der verstorbenen Helen Neebes geb. Thielen, Vater von Clara G., John L., William J., George S. Raymond B. und Valentine A. Beerdigung Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 5222 Indiana Ave. Leichenfeier in der St. Peterskirche, Ecke Polk und Clark Str., um 1:30 Nachm. Beerdigung auf dem St. Bonifazius Friedhof.

Nächste Woche erscheint „Der Deutsche Kaiser-Kalender für 1908. 25c portofrei. — Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. fafo
KOELLING & KLAPPENBACH,
100 Randolph Str. — Telephon: Central 5561.

Brick „Flat" Häuser.

— für zwei Familien eingerichtet —

$4100 und aufwärts. $400 Baar, Rest monatlich.

Große Lotten, 28x125,

alle Zimmer hell, Badezimmer mit allen neuen Einrichtungen, heißes und kaltes Wasser; alle Fußböden Hartholz etc. — Besonders niedrige Preise; alles in diesen Häusern gebrauchte Material ist letzten Herbst gekauft und in großen Quantitäten; diese Ersparniß fällt den Käufern zu.

Alles erster Klasse Arbeit und Material.

Guter Transport, Car-Verbindungen in jeder Richtung.

Clybourn Avenue, 1½ Block von Belmont.

Zu erreichen durch Belmont, Western, Clybourn oder Riverview Car — Agent ist täglich und Sonntag bei den Häusern.—Office: Nr. 1452 Clybourn Ave., 1½ Blocks südlich von Belmont Avenue.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Henry Mangold

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 430 N. Ashland Ave., nach Waldheim. Die Beamten versameln sich um 12 Uhr 30 in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Christ. Prueß, Meister.
Wm. Kann, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma Raabe

am 13. September, 2 Uhr Morgens, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 376 Le Moyne Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Raabe, Gatte.
George Raabe, Sohn.
Mary Hinz, Mutter.
John Hinz, Fred Hinz, Brüder.
Sidonia Hinz, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann Dammann

im Alter von 47 Jahren am 12. September gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 15. September, 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1126 Milwaukee Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Dammann, Gattin.
Edward, Gustav, Rudolph und Minna, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

May Fahnrick geb. Stuber

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 15. September, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, 2904 Wentworth Ave. nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Töchter:

Frau H. Steinborn und Frau J. Ashton.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Conrad

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 15. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 165 Racine Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Conrad, Gattin.
William und Clara, Kinder.

Nachruf.

Zur Erinnerung an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Christian Wolter

der heute vor einem Jahre aus unserer Mitte schied. Gewidmet von der tieftrauernden Gattin:

Anna Wolter nebst Kindern.

CHAS. BURMEISTER & SON, Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

J. Roger Linn Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 439.
7ley,fami*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Bld., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. — Chicago Office: W. H. Gieseke & Bro., 2395 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.
8ja—30ly

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9ly,X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

„Die Glocke"
Amerikas vornehmste deutsche Monatsschrift.
Karl Gundlachs Roman „Kinder Chicagos" beginnt in der Septembernummer, nebst folgenden ausgewählten Beiträgen:
„Tagebuchblätter", von Martin Drescher, mit Zeichnungen von Oskar Groß.
„Das Deutsche Lied", von Alexander von Fielitz.
„Eines Weibes Lebensbotschaft", von Amalia von Ende.
Bestellungen können gemacht werden bei allen Buchhandlungen, den Filialen der Western News Company und dem Verlag der „Glocke", Jahrespreis $3.00. Einzelheft 25c.
809—811 Schiller Bldg., Chicago.

Schwabenheim, 210 Wells Str.
Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei für Gesellschaften.

Großes Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet von der
Gesang-Sektion der Nordwest-Seite Turnerschaft
am Sonntag, den 15. September 1907, in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c., Anfang 3 Uhr Nachm. fafon

8. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Damen-Verein Fidelia
Sonntag, den 13. Oktober 1907, in der Voran Turnhalle, Ecke W. Division Str. und N. California Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anf. 3 Uhr Nachm. Musik von Otto Fienfeldt.

Plattdeutsche Gilde Georg Herwegh Nr. 15.
Die Mitglieder versammeln sich am Sonntag, den 15. September, Nachmittags 2 Uhr, 49 LaSalle Str., um an der Demonstration gegen den Charter theilzunehmen.

Erstes Stiftungsfest,
bestehend aus Ball, Vorträgen, Gesang u. s. w., veranstaltet vom
Kaiser Friedrich (Unser Fritz) Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein
in der Sozialen Turnhalle, Ecke N. Paulina St. und Belmont Ave., am Sonntag, den 6. Oktober 1907. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.—Anfang 3 Uhr. 14f9of

Große Schwäbische Kirchweih
Sonntag, 15. September, in John Ackermanns Sommergarten, 844 S. Desplaines Ave., gegenüber Waldheim, Harlem, Ill. Für einen feinen Kirchweih-Lunch, nebst guten Getränken und vorzüglicher Tanzmusik, ist bestens gesorgt. Freunde und Bekannte sind freundlichst eingeladen.
fep7,14 John Ackermann, Harlem.

Großer Ball
geben vom Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein („Societe de Secours Mutuel Alsacienne Lorraine"), Samstag, 12. Oktober 1907, Anf. 8 Uhr, in Nonborfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str. Tickets 25c, zu haben bei allen Mitgliedern und bei Chas. Heinz, 22 North Str., und Henry Neubauer, Madison und Franklin Str. fep14,22,ok5,12

5jähriges Stiftungsfest,
mit Aufführungen, Konzert, Ball u. s. w., abgehalten vom
Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
am Sonntag, den 15. Sept. 1907, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. — Anfang 3 Uhr Nachmittags.

White City
Der große Platz bietet die großen Schaustellungen.
ELLERY KAPELLE
Ihr habt 25c bezahlt um diese Kapelle zu hören. Hier ist sie frei.
JOHN L. SULLIVAN
Gibt eine athletische Vorstellung, einen halben Dollar werth. Ebenfalls frei.
WhiteCity Schaustellungen sind maßgebend. Keine Fahrten mit unseren vergleichbar.

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn Ave.
40 Acres Schatten — 50 Acres Schaustellungen. — Offen täglich von 1 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends. — Park schließt Sonntag, den 22. September.
11ly.*

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
von
Rudolph Mangolds Orchester. bidofa

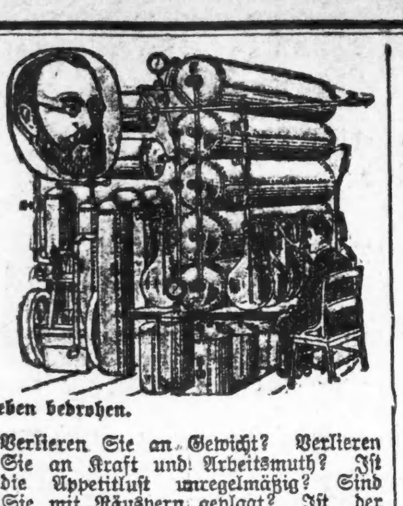
Siemsen's Palmgarten
149—151 Ost North Ave. nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr Konzert.
Sonntags Matinee, Anfang 2:30 Uhr Nachm. Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. — Eintritt frei. — Zu zahlreichem Besuche ladet ein:
Christ Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr. Konzert jeden Abend u. Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Min., unter Mitwirkung der Tiroler Truppe Sutterlute, der Komiker Hertel und Kreutz und den Damen Frl. Gebhart und Oehmi. Zum Schluß die komische Posse: „Ein verkommenes Genie." Eintritt frei.—Montag: Wiederauftreten der Duettisten DeKemp u. Schäfer.

Neu! Neu!
Schuster's Sommer-Garten,
Ecke North Ave. und Dayton Str.
Erstes Auftreten der Tiroler Sänger und Schuhplattler-Truppe.
Die Oberinnthaler in ihrem National-Kostüm. Sonntag sowie Montag im Garten.
Bei Regenwetter findet es statt im Kathskeller.
Es ladet freundlichst ein G. Schuster, Eigenthümer.

Detmer Musik-Haus, einzig in seiner Art, verfertigt nicht allein die besten, preiswürdigsten Pianos; auch gibt es vom Gebiete der Musikalien für Schule, Kirche und Haus u. s. f. findet Jeder das Gewünschte zu den annehmbarsten Preisen.
Henry Detmer, Piano-Fabrikant,
259 Wabash Ave. Direkter Import aller Sorten Streich- und Blas-Instrumente. Saiten usw. Piano-Stimmen, Transport und Repariren. Tel. Harrison 265. 7fep1

Katarrh und Asthma, Bronchitis, Lungen-Leiden, Geheilt in Chicago



Dr. Edward Koch's erprobte Behandlungsmethode ist die beste.

Wunder erregende Kuren werden erzielt vermittelst seiner neuen Einathmungsmittel und Behandlungsweise.

Vorsicht ist besser als Nachsicht. Man warte nicht, bis das Gehör in Folge von Katarrh affizirt ist, oder bis Lungenleiden in Schwindsucht ausarten und das Leben bedrohen.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brust-Leiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstockung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth, Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist die Appetitlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Ist der Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geräthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magenblähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Dr. Edward Koch,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9. Nehmt den Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6 Uhr; Sonntag, 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends.

☞ Man ist gebeten, diese Annonze vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Sonntag hält der Prinz Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein sein fünfjähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle ab. Das Komite hat alle nur möglichen Vorkehrungen getroffen, um dieses Fest zu einem großen Erfolg zu machen und alle vorausgegangenen Feste zu überbieten. Mehrere Vorträge werden von Frau Minna Schmidt und dem Recreation Klub gehalten werden, auch Herr Schau wird mehrere komische Vorträge zum Besten geben, und verschiedene Gesang-Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß alle Anwesenden schöne Stunden verleben werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts. Sie sind zu haben bei Anton Nissen, 422 N. Lincoln Str., und M. Leßman, 390 S. Albany Ave.

Am Sonntag, dem 22. Sept., begeht die Plattdeutsche Gilde „Friheit Nr. 27" die Feier ihres 15jährigen Bestehens mit Konzert, humoristischen Aufführungen und darauffolgendem Ball in Yondorfs Halle, North Ave. und Larrabee Str., von Nachmittags 3 Uhr an. Seit Jahren schon zeichnen sich die Festlichkeiten dieser Gilde durch gediegene und reichhaltige Aufführungen aus, jedoch ist das Festprogramm dieses Jahr reichhaltiger denn je. Da mehrere Gesangvereine und gemischte Chöre ihre Mitwirkung zugesagt haben, so kann den Besuchern wieder ein genußreicher Tag und Abend in Aussicht gestellt werden. Auch liegen die Vorbereitungen in den Händen eines bewährten und zuverlässigen Komites. Da diese Gilde sich stets hervorthat, wenn es sich um wohlthätige Zwecke handelte, überhaupt stets für deutsches Wesen und Sitten eintrat, so sollte das Fest stark besucht werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame und an der Kasse 25 Cents die Person.

Nachdem die schöne Sommerszeit wieder einmal dahingegangen ist, soll dem Herbst zu Ehren seitens des Nord-Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins am Samstag, dem 28. Sept., in Hacks Halle, 519 Larrabee Str., ein großer Herbstball veranstaltet werden. Die Vorkehrungen liegen in den Händen bewährter Mitglieder, es ist somit alle Aussicht vorhanden, daß das Fest nicht minder genußreich verlaufen wird, als man es von jeher von diesem beliebten Verein gewohnt gewesen ist. Der Anfang ist auf acht Uhr Abends festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

In der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., findet am Sonntag, 29. September, das 17. Stiftungsfest des Kolumbia-Damenvereins statt. Die Damen haben alles Mögliche gethan, die Besucher auch dieses Mal durch Vorbereitung von Abend-Unterhaltung und eines großen Balls zufriedenzustellen. Der Eintritt ist 25 Cents die Person. Die Kasse wird um 7 Uhr geöffnet. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt.

Am Sonntag, 29. September, feiert der wohlbekannte Banner-Wohlthätigkeitsverein sein 11. Stiftungsfest in der Sozialen-Turnhalle. Der Vergnügungsausschuß, der sich aus den Damen Christine Land, Creszentia Klink (Präsidentin), Elise Heß, Anna Theede, Elise Adler, Nelly Stinzel, Anna Krautwald, Barbara Wagner und Bertha Jaspersen zusammensetzt, stellt den zahlreichen Freunden des beliebten Vereins ein genußreiches Fest in Aussicht und arbeitet mit allen Kräften darauf hin, das diesjährige Stiftungsfest zu einem großen Erfolge zu gestalten.

Sein drittes Stiftungsfest veranstaltet der Dr. Theo. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein am Samstag, dem 5. Okt., in Yondorfs Halle. Der Festausschuß hat sich diesmal bemüht, den Besuchern außer Tanz noch andere lustige Unterhaltung zu bieten, indem er Vorkehrungen zu einer Briefpost, einem Jurbazaar und anderen Zerstreuungen getroffen hat. Dabei ist natürlich auch die Sorge um einen vorzüglichen Tropfen Gerstensaft und Schillerwein und andere Erfrischungen nicht vergessen worden. Die beiden Damen, welchen die Post die meisten Karten bringt, werden preisgekrönt werden. Jedermann ist auf dem Fest, das um 8 Uhr Abends beginnt, willkommen und kann nach seinem Geschmack tanzen, der Ungar den Csardas, der Deutsche den Walzer und der Amerikaner den „Twostep". Der Reingewinn ist zum Ankauf eines Gottesackers bestimmt, Spenden werden dankend angenommen.

Die Lucretia Garfield Loge feiert am Sonntag, dem 6. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle ihr 25jähriges Stiftungsfest. Die Feier beginnt Nachmittags 3 Uhr und wird mit Festrede, Gesangsvorträgen und Konzert eröffnet. Abends: Lebende Bilder, Theater-Vorstellung und zum Schluß Ball. Eintrittskarten, vorher gekauft, kosten 25 Cents die Person, Abends an der Kasse die Person 50 Cents. Das Komite wird Alles aufbieten, den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten.

Der strebsame deutsche gegenseitige Unterstützungs-Verein Kaiser Friedrich hält am Sonntag, dem 6. Oktober, 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Sozialen Turnhalle, Paulina Str. und Belmont Ave., sein erstes Stiftungsfest ab. Der aus den Mitgliedern Karl Wm. Hausburg sen., Präsidenten und Gründer des Vereins; John Groß, Vorsitzer; Marie Hausburg, Sekretärin; Theodor Timmermann, Schatzmeister; A. Nießen, Albertine Young, Tony Rehmly, Franz Lessinger, Antonie Schley, John Lehmann, Karoline Tank und Konrad Bachmann bestehende Festausschuß hat ein aus Vorträgen, Ball, Gesang u. s. w. bestehendes Programm aufgestellt und wird Alles thun, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Herr Hausburg und andere Mitglieder werden Ansprachen halten. Der 83 gutstehende Mitglieder zählende Verein gibt bei diesem Fest Damen und Herren, sowie Klubs, Gelegenheit, sich unter günstigen Bedingungen anzuschließen.

Der Verein Saxonia, der vor zwei Jahren sein silbernes Jubiläum feiern konnte, begeht am Sonntag, dem 13. Okt., in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 27. Stiftungsfest nebst Ball. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Herren R. H. Gentsch, W. Fischer, M. Haenel, R. Huber und Ed. Brunner, welche Alles aufbieten, um den Besuchern eine Reihe vergnügter Stunden zu verschaffen. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Ebbe in der Streikkasse.

Die erwarteten Beiträge großer Arbeiterverbände bleiben aus.

Trotzdem die Reihen der streikenden Telegraphisten noch nicht ins Wanken gekommen sind und der Betrieb der beiden Telegraphengesellschaften ebenso unbefriedigend ist, wie im Anfang des Streiks, droht der Ausstand doch infolge der Theilnahmslosigkeit der großen Arbeiterverbände, die zum Streikfonds nicht beisteuern, zusammenzubrechen. Die Führer der Streiker gestehen zu, daß sie nur geringe Geldmittel zur Verfügung haben, gerade genug, um ihre Leute für eine Woche oder zehn Tage über Wasser zu halten. Die großen Arbeiterverbände, wie die Fuhrleute und die Straßenbahnarbeiter, haben die erwarteten großen Beiträge nicht geliefert, sondern sich mit kleinen Beiträgen von $50 und $75 die Woche begnügt. Dagegen liefen gestern von einem auswärtigen Arbeiterverbande $1000 ein. Auch die gestrige Benefizvorstellung im Garrick-Theater zum Besten der Streiker hat ungefähr $1500 bis $2000 ergeben.

Die Western Union Telegraph Co. wird augenscheinlich nicht versuchen, ihre Zweigbüros in der Stadt zu eröffnen, hat vielmehr Telephonmädchen angestellt, welche alle Depeschen nach dem Hauptbüro befördern müssen.

„Mushmouth" Johnson gestorben

Bekannter farbiger Spielhöllenbesitzer scheidet aus dem Leben.

John V. Johnson, der als „Mushmouth" bekannte farbige Spielhöllenbesitzer, verstarb gestern Morgen in Brooklyn, N. Y., auf der Rückreise von Atlantic City nach Chicago. In seiner Begleitung befand sich seine bejahrte Mutter, die nach dem Osten geeilt war, als sich herausstellte, daß ihr Sohn an einer Lungenentzündung litt. Johnson erreichte ein Alter von ungefähr 55 Jahren. Er kam in jungen Jahren mit seinen Eltern aus seiner Heimathsstadt St. Louis nach Chicago, wo er ursprünglich als Kellner im Palmer House arbeitete. Später trat er in die Dienste der bekannten Spielhöllenbesitzer Andrew und Dan Scott, deren Geschäftstheilhaber er wurde. Sein Vermögen wird auf $250,000 geschätzt. Johnson selbst rührte nie eine Karte an oder wettete auf ein Pferd.

Gekränkter Gatte.

Verlangt Schadenersatz vom angeblichen Liebhaber seiner früheren Frau.

George H. Gorman, Präsident der „Gorman Fashion Co.", 116 Fifth Ave., hat Richard O. Krueger, den hiesigen Vertreter einer großen Schellackfabrik, auf $50,000 Schadenersatz verklagt, weil Krueger ihm angeblich seine Frau abspenstig gemacht hat. Krueger und Frau Gorman, sagt Gorman, leben im Hause 50 St. James Place, und er will daher seiner früheren Frau nicht länger die $12 Nährgeld die Woche zahlen, die ihr bei der Scheidung im letzten Dezember zugesprochen wurden. Der Scheidungsgrund war grausame Behandlung. Am 3. Juli hat sich auch Frau Krueger von ihrem Gatten aus demselben Grunde scheiden lassen. Das Krueger'sche Ehepaar hat einen sechsjährigen verkrüppelten Sohn und wohnte im Hause 2075 Kenmore Ave.

Aus Vereinskreisen.

Im großen Saale der Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave., gibt morgen Nachmittag und Abend die Gesangssektion der Nordwestseite Turnerschaft ein großes Konzert und Ball. Unter der bewährten Leitung von Herrn Johannes Schulze werden die Sänger unter Mitwirkung des Gemischten Chors Fidelia, des Gesangvereins Harmonie von Harlem, des Arbeiter-Liederkranz und des Douglas Damenchors ein vorzügliches Programm zu Gehör bringen, das u. a. „Glückliche Fahrt" von Oehl, „Santa Lucia", ein italienisches Volkslied, „Lied eines fahrenden Gesellen" von Herbert und ein Baritonsolo des Herrn Schulze, „An der Weser" von Preisel, umfaßt. Das Konzert beginnt um drei Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein anderer Weg.

Da der kurze versperrt, schlägt man den langen ein.

Die empfindliche Stelle.

Widerhaarige Aktionäre und Bondsgläubiger der Union Traction Co. sollen beim Geldbeutel gefaßt werden. — Der Gavit-Grabsch in Gary, Indiana.

Wie gestern ausführlich berichtet worden, hat der Stadtrath in seiner am Donnerstag abgehaltenen Sonder-Sitzung die Telephon-Vorlage bis zum 23. September zurückgelegt. Und das geschah auf Antrag von Ald. Young, dem Vorsitzer des Ausschusses, welcher die Vorlage empfehlend einberichtet hatte, und der selber die Anberaumung der Sondersitzung veranlaßt hatte zu dem ausdrücklichen Zweck, die sofortige Annahme der Vorlage herbeizuführen. Die maßgebenden Beamten der Telephon-Gesellschaft, die vorher mit größtem Eifer auf die Annahme der Verordnung hingearbeitet hatten, erklären sich jetzt mit dem Aufschub „vollkommen einverstanden". Sie gehen sogar noch weiter. Präsident Wheeler sagt, die Gesellschaft als solche habe sich „um die Vorlage garnicht bemüht". Er, als Präsident, würde allerdings, sofern die Vorlage in ihrer jetzigen Form durchgegangen wäre, seiner Gesellschaft empfohlen haben, sich damit einverstanden zu erklären, das würde dann aber nur geschehen sein, um zu zeigen, wie entgegenkommend die Gesellschaft ist und in wie hohem Maße zu jeder Zeit bereit, den Wünschen des Publikums und der Stadtverwaltung Rechnung zu tragen. Jetzt seien indessen so viele Anträge auf Abänderung der Vorlage theils schon gestellt, theils angemeldet worden, daß es wohl unthunlich sein würde, darüber in einer Plenarsitzung des Stadtrathes zu berathen, und so würde es sich vielleicht empfehlen, die Maßnahme an den Ausschuß zurückzuverweisen.

Thatsache ist, daß der Antrag auf Zurückverweisung unter allen Umständen gestellt und voraussichtlich auch mit großer Stimmenmehrheit angenommen werden wird. Unter diesen Umständen wird es der Ald. Young wohl für das zweckmäßigste halten, den Antrag auf Zurückverweisung selber zu stellen. — Von Leuten, welche sich in den Rathhausmethoden auskennen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß es für die Chicago Telephone Co., nachdem es ihr mißlungen ist, ihren Zweck auf dem kürzesten Wege zu erreichen, wohl das zweckmäßigste sein würde, jetzt den längsten Weg einzuschlagen, d. h. die Erledigung der Angelegenheit hinauszuzögern, bis die Zeit fast vollständig verstrichen ist, die eine allenfallsige neue Gesellschaft nothwendig zur Schaffung eigener Telephonanlagen gebrauchen würde, sofern sie am 1. Januar 1909, nach Erlöschen des jetzigen Betriebsprivilegiums der Chicago Telephone Co., an deren Stelle treten wollte.

Straßenbahn-Verbesserungen.

Betriebsleiter Roach von den Straßenbahnanlagen der Nord- und der Westseite fand sich gestern als Bevollmächtigter der Masseverwaltung zu einer Besprechung mit Mayor Busse und anderen Vertretern der Stadtverwaltung im Rathhause ein. Er wiederholte seine, auch vom Masseverwalter Sampsell gegebene Zusicherung, daß die Verbesserung der Anlagen unter der Verzögerung, welche die endgiltige Annahme des Uebereinkommens mit der Stadt erfahren hat, in keiner Weise leiden solle. Im Gegentheil — es würden während der Dauer der nunmehrigen Frist größere Summen auf die Verbesserung der Geleise, den Ausbau der Linien und die Anschaffung von neuen Wagen verwendet werden, als der Fall hätte sein können, wenn die Annahme der Vereinbarung heute programmgemäß erfolgt sein würde. Man würde zwar jetzt zu diesem Zwecke kein Geld aufnehmen können, aber es würden, nach Abzug der Betriebskosten, die sämmtlichen Einnahmen zu Verbesserungszwecken verwendet werden. Anderweitig hätte mehr als die Hälfte der Reineinnahmen an die Stadt abgegeben werden müssen, und was dann noch übrig gewesen wäre, würde zur Verzinsung des Anlagekapitals verwendet worden sein. Jetzt aber erhalte vorderhand die Stadt keine Abgabe, und auch die Bezahlung von Dividenden und Bondszinsen würde bis auf Weiteres eingestellt werden, da man auf diese Weise die Aktionäre und Bondsgläubiger, welche den Großcup'schen Ausgleichungsplan beanstandet haben, am raschesten kirre machen zu können hofft.

Heute, Samstag, ist die halbjährliche Dividende von 2½ Proz. fällig, welche die Aktionäre der Chicago Passenger Railway Co., auf deren Aktienkapital von $610,000, zu beanspruchen haben. Die Auszahlung ist nicht erfolgt, und das mag die Anstrengung einer Pfändungsklage zur Folge haben. Aber eine solche Klage will man auch gerade herbeiführen, da sie die Gelegenheit dazu bieten würde, diese und andere Interessenten, welche sich der Durchführung des Ausgleichungsplanes widersetzen, endgiltig abzufinden. Weitere Zinstermine, die nicht eingehalten werden sollen, sind der 1. Oktober, der 1. November und der 1. Dezember.

Für nächste Woche haben Mayor Busse, Ald. Foreman vom Verkehrsausschuß des Stadtraths und Hr. Roach Inspektionstouren nach der Südwestseite vereinbart, um festzustellen, was geschehen kann, um dem dort ganz besonders im Argen liegenden Verkehrsdienst einigermaßen aufzuhelfen.

Mandamusverfahren eingeleitet.

Der Anwalt Gavit, der sich vom Gemeinderath der neuen Fabrikstadt Gary das Straßenbahn-Privilegium gesichert, hat dieses, wie bereits berichtet, nunmehr der Chicago & New York Electric Railway übertragen, die ihrerseits wieder eine andere Gesellschaft damit beglückt hat. Diese andere Gesellschaft trifft denn auch bereits Anstalten zum Bau der Linien. Die United States Steel Co. gibt indessen den Kampf noch nicht auf. Sie hat ein gerichtliches Mandamus-Verfahren angestrengt und hofft zuversichtlich, daß es ihr gelingen werde, die Vergebung der Gerechtsame für ungiltig erklärt und die Anordnung einer Urabstimmung der „Bürgerschaft von Gary" angeordnet zu bekommen.

Es sind Eure Nieren.

Irrt Euch nicht über die Ursache Eurer Leiden. Ein Chicagoer Bürger zeigt, wie sie geheilt werden können.

Viele Leute haben nicht ihre Nieren im Verdacht. Wenn sie an einem steifen, schmerzenden Kreuz leiden, denken sie, daß es nur Muskelschwäche ist; wenn Harnleiden eintreten, denken sie, es wird bald von selber besser werden. Und so ist es mit anderen Symptomen von Nierenleiden. Hierin liegt die Gefahr. Ihr müßt diese Leiden heilen, oder sie mögen zur Zuckerkrankheit oder Bright's Krankheit führen. Das beste Mittel ist Doan's Nierenpillen. Es heilt alle Leiden, die durch schwache und kranke Nieren hervorgerufen werden. Chicagoer Leute bezeugen, daß sie nachhaltig geheilt wurden.

Thomas Bridwell, Schuhmacher, 94 Kedzie Ave., Chicago, Ill., sagt: „Vor sechs Jahren hatte ich schreckliche Schmerzen in meinem Kreuz, verbunden mit Schwindelanfällen, die meine Augen affizirten und mich beinahe arbeitsunfähig machten. Nachdem ich mehrere Mittel nutzlos versucht hatte, hörte ich von Doan's Nierenpillen, und ich beschloß, sie zu versuchen. Nach der ersten Schachtel war so große Besserung eingetreten, daß ich den Gebrauch fortsetzte, im Ganzen nahm ich fünf Schachteln, und ich war von diesem hartnäckigen Fall von Nierenleiden vollständig kurirt. Kurze Zeit darauf hatte meine Gattin einen Anfall und gebrauchte Doan's Nierenpillen mit denselben guten Resultaten. Wir empfahlen sie einer Anzahl unserer Freunde, und sie sprechen sich sehr anerkennend über dieselben aus. Sie können unsere Namen veröffentlichen, und wir werden Doan's Nierenpillen stets Allen empfehlen."

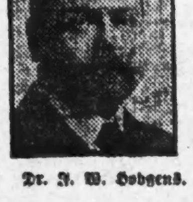
Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.

Schwache, erschöpfte, kranke, Entkräftete Männer

Wieder vollkommen hergestellt, gekräftigt und entwickelt, wie ein „wirklicher" Mann sein soll. — Dr. Hodgens.

Was auch die Ursache von Nerven-Zerrüttung sein mag, die Wirkungen sind Reizung und Schwäche des Nervensystems, der Harnorgane, Verlust der Lebenskraft, Krampfaderbruch, allgemeine Schwäche, — es ist der Verlust der Lebenskraft, der schwache, nervöse, träge, bedrückte Männer schafft, ob jung oder alt, denen es an Ehrgeiz und Kraft und allem anderen mangelt, was ein Mann besitzen muß, um ihn für die Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich zu machen.



Dr. J. W. Hodgens.

Wenn verzweifelte Männer, die alles versucht haben — medizinische Institute, Spezialisten, „Medizinen für schwache Männer" und andere ähnliche Quacksalbereien, mit den vielen Patienten sprechen könnten, die mir so dankbar sind, weil ich sie wiederherstellte, ihnen ihre volle Manneskraft wiedergab und sie in jeder Beziehung vollkommen machte, so würden sie sicherlich gleich zu mir kommen und sich die Dienste eines geschickten, wissenschaftlichen Spezialisten zu Nutze machen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt seid, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in Behandlung begebt, und Ihr werdet finden, daß die Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Ill.

sep7,14,21,28

Verdächtige Frage.

Vertheidiger soll versucht haben, den Belastungszeugen abzuschieben.

Bei der Verhandlung gegen den früheren Polizisten John McKay, welcher angeklagt ist, William Jacikowsky in einsamer Gegend in South Chicago niedergeschlagen und um $135 beraubt zu haben, berichtete gestern Jacikowsky durch einen polnischen Dolmetscher dem Richter Chetlain, daß der Vertheidiger des Angeklagten ihn neulich habe zu sich kommen lassen und ihn gefragt habe, wo er wohl beim Beginn des Prozesses sein würde, wenn er $400 oder $500 hätte. Er habe das als einen Versuch, ihn zum Verlassen der Stadt zu bewegen, aufgefaßt und dem Anwalt geantwortet, er gedenke hier zu bleiben. Jacikowskys' Aussagen wurden von Edward Aesnor bestätigt, der bei der Unterredung als Dolmetscher gedient hat. Richter Chetlain will den Fall nach Beendigung des Prozesses dem Staatsanwalt vorlegen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franken	19.36
Holland: 100 Gulden	40.18
Dänemark: 100 Kronen	26.73
Rußland: 100 Rubel	51.40

Verbotene Frucht.

O. W. Moellers pikantes Abenteuer hatte einen bitteren Nachgeschmack.

Faustrecht in Blüthe.

Frank Tonaska von Räubern schlimm zugerichtet. — Ein räthselhaftes Weib. — Wurde freigesprochen. — Blutiger Hader. — Er war dienstfrei.

Der 28jährige Otto W. Moeller, Nr. 1066 W. Monroe Straße, erwirkte heute Morgen die Verhaftung des 35jährigen Alexander Seamour und dessen 29jähriger Gattin Mamie, wohnhaft Nr. 254 Halsted Str.

Der Kläger machte folgende Angaben zur Sache: „Gestern Nachmittag begegnete ich der Frau an State Str. Sie bändelte mit mir an und lud mich ein, sie nach ihrer Wohnung zu begleiten und mit ihr zu speisen. Da ich sie für ledig hielt, leistete ich ihrer Einladung unbedenklich Folge. Wir saßen in der guten Stube, als plötzlich Seamour ins Zimmer stürzte, mich bezichtigte, seine Frau verführt zu haben, und mir drohte, mich verhaften zu lassen, falls ich ihm nicht unverzüglich meine Baarschaft und Werthsachen aushändige.

„Ich gab ihm meinen Ring und versuchte, mich zu rechtfertigen. Er ließ mich aber nicht zu Worte kommen. „Her mit dem Plunder, oder es geht Ihnen schlecht!" schrie er mich an. „Ich gab ihm meine aus $5 bestehende Baarschaft, meinen Diamantring und meine goldene Uhr. Dann warf mich Seamour hinaus.

„Ich solle nur froh sein, so glimpflich davongekommen zu sein," sagte er. „Die Frau hat während der peinlichen Szene theilnahmslos dagesessen und nicht versucht, ihren Mann über den Sachverhalt aufzuklären. Sie wurde von dem „entrüsteten" Gatten auch unbehelligt gelassen."

Die Häftlinge leugnen. In Seamours Besitz wurden angeblich Moellers Werthsachen gefunden. Frau Seamour behauptet, eine Angestellte der Firma Sears, Roebuck & Co. zu sein.

Fiel unter die Räuber.

Der 30jährige Frank Tonaska, der in einer Herberge auf der Westseite wohnt, wankte heute früh, fürchterlich zerschlagen, in die Bezirkswache an Harrison Straße und meldete, daß Räuber ihn so schlimm zugerichtet hätten. An der Harrison Str.-Brücke sei er von zwei Strolchen überfallen, niedergeschlagen, um $30 beraubt und dann noch jämmerlich verbläut worden.

Eine Abtheilung Polizisten suchte die ganze Nachbarschaft des Thatortes ab, sie fanden aber natürlich von den Räubern keine Spur.

Tonaska wurde vom Ambulanzarzt verbunden.

Unentwirrbar.

John Klimovicz wurde gestern von Richter Cleland von der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage freigesprochen. Der Kadi erklärte, nicht entscheiden zu können, ob die Klägerin Frl. Tillie Tolan aus Chicago, oder Frl. Anna Zamales aus Grand Rapids, oder aber Frau John Klimovicz sei. Sie hatte bekanntlich Klimovicz unter der Anklage verhaften lassen, sie auf der Straße belästigt zu haben. Der Angeklagte behauptete, als er vor mehreren Tagen dem Richter vorgeführt wurde, daß die Klägerin seine ihm durchgebrannte Frau sei und erbot sich, den Wahrheitsbeweis anzutreten. Die Klägerin stellte diese Behauptung des Angeklagten als dreiste Ausrede hin. Die Verhandlung wurde auf gestern verschoben. Als erste Zeugin wurde gestern Frau John Zamales aus Grand Rapids vernommen. „Die Klägerin ist meine Tochter," sagte die Zeugin. „Sie wurde in Grand Rapids geboren und erzogen. Vor zwei Jahren verließ sie uns und heirathete dann am 12. Februar 1906 den Klimovicz."

Elizabeth Zamales bestätigte die Angaben ihrer Mutter.

Oskar Tolan, Nr. 463 Potomac Ave., und seine Frau versicherten ebenso bestimmt, daß die Klägerin ihre Tochter sei. Vier Kinder des Ehepaars bestätigten ihre Angaben.

„Ich bin Tillie Tolan, Tochter des Oskar Tolan und seiner Frau," betheuerte die Klägerin. Die Leute aus Grand Rapids habe ich nie zuvor gesehen, ebensowenig Klimovicz, bis er mich belästigte."

Wer hat Recht?

Rev. Justus Erickson, Pastor an der schwedischen methodistisch-episkopalen Immanuel-Kirche, gab auf dem Zeugenstand an, daß die Klägerin, Frl. Tolan, seit Jahren Mitglied seiner Gemeinde und mit dem Organisten der Kirche, Heming H. Hammerstein, verlobt sei.

Klimovicz betheuerte nach wie vor, daß die Klägerin seine ihm durchgebrannte Frau sei, und legte eine Photographie vor, die ihn und die junge Frau im Hochzeitsstaat darstellt. Die junge Frau hat thatsächlich eine täuschende Aehnlichkeit mit der Klägerin.

„Den Verwandtschaft-Kuddelmuddel kann ich nicht entwirren," entschied der Richter. „Die Verhandlung hat aber ergeben, daß Klimovicz im guten Glauben war, seine Frau wiedergefunden zu haben, als er die Klägerin ansprach. Ich spreche ihn daher frei."

Die streitenden Parteien räumten den Gerichtssaal. Die Klägerin schloß sich den Tolans an. Die Zamales beharrten darauf, daß die Klägerin ein Sprößling ihrer Familie, und Klimovicz versicherte, daß das räthselhafte Weib unzweifelhaft seine treulose Gattin sei.

Die „schwarze Hand".

Thomas Niuso, einer der wohlhabendsten Italiener der Nordseite, wurde am Donnerstag ein an einem Steine befestigter Brief durch das Küchenfenster in seine Wohnung, Nr. 56 Milton Ave., geworfen. Der mit Todtenkopf und gekreuzten Beinknochen geschmückte Brief enthielt die Aufforderung, vor Sonntag Abend an einer näher bezeichneten Stelle $500 niederzulegen, andernfalls würde Adressat den Verlust seiner zehnjährigen Tochter Lucy zu beklagen haben.

Niuso benachrichtigte die Bezirkswache an Ost Chicago Ave. Sein Haus wird jetzt von zwei Detektives bewacht.

Messerheld verhaftet.

Der 40jährige Nähmaschinenagent Michael McDonald, Nr. 357 La Salle Ave., gerieth gestern Abend an State und S. Water Straße mit dem 59jährigen Schauermann Frank Stahl in Streit. Als er sich dem Gegner in drohender Haltung näherte, jagte ihm dieser sein Messer in die Berst. McDonald machte Jagd auf seinen Angreifer, fing ihn an River und Dock Straße ein und übergab ihn dem Polizisten Bresnahan. Dann brach er, durch Blutverlust erschöpft, ohnmächtig zusammen. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem St. Lukas-Hospital.

Einer unserer Feinsten.

Als Frau G. H. Walker, Nr. 4522 Vincennes Ave., gestern Abend von einem Ausgange heimkehrte, begegnete ihr auf der Treppe ein Einbrecher, der ihre Wohnung um Werthsachen im Betrage von $200 geplündert hatte. Der Dieb rannte sie über den Haufen und gewann die Straße. Frau Walker nahm, obgleich sie leichte Verletzungen erlitten hatte, seine Verfolgung auf. Sie wandte sich an einen müßig an der Ecke herumlungernden Polizisten mit dem Ersuchen, den Missethäter einzufangen.

Da antwortete ihr angeblich der Hüter des Gesetzes: „Ich bin dienstfrei und habe nicht nöthig, auf Spitzbuben Jagd zu machen. Ich habe schweren Dienst hinter mir und keine Lust, mich unnöthig der Gefahr, angeschossen zu werden, auszusetzen."

Der Dieb hat sich und seine Beute in Sicherheit gebracht.

In Nr. Sicher.

Henry Josephson, der angeblich ein Taschendieb von internationalem Rufe ist, wurde gestern auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet, als er im Begriffe war, eine Clark Str.-Elektrische zu besteigen. In letzter Zeit sind häufig Passagiere jener Straßenbahnlinie bestohlen worden.

Der farbige Exzuchthäusler Arthur Mark wurde gestern verhaftet, nachdem er versucht hatte, eine am 18. August aus der Wohnung der Frau Margaret Huff, Nr. 265 Michigan Ave., gestohlene Uhr in einem Leihhause zu versilbern. Er ist verdächtig, eine Anzahl Einbrüche verübt zu haben.

Fackelte nicht lange.

Polizist George Bechert von der Bezirkswache zu Grand Crossing verhaftete gestern Abend drei Italiener, die sich an 93. Straße und Woodlawn Ave. in die Haare gerathen waren. Als er am Meldekasten auf den Polizeiwagen wartete, sammelte sich ein Volkshaufe an. Einer der Häftlinge, dem ein Landsmann ein Messer zugesteckt hatte, widersetzte sich und lief, als Bechert ihn losließ, um seinen Revolver aus der Tasche zu ziehen, davon. Der Scherge sandte ihm einen Schuß nach. Von der Kugel in die Schulter getroffen, brach der Ausreißer zusammen. Zur Zeit befindet sich der Verwundete, ein gewisser Michael Podelka, unter polizeilicher Bewachung im Mercy-Hospital. Seine Kumpane wurden eingelocht. Sie gaben ihre Namen als Michael Denica und Joseph Deloff an.

Die Wände zitterten.

Im Appellsaal der Zentral-Detailwache stürzte die Decke ein.

Als heute Morgen 200 Polizisten, die sich in der Zentral-Detailwache zum üblichen Appell eingefunden hatten, in Reih' und Glied hinausmarschirten, löste sich ein etwa zwölf Quadratfuß großes Stück des Deckenbewurfs los und fiel, das ganze Zimmer in eine Staubwolke hüllend, auf die Dielen. Die Schergen stoben auseinander. Sie waren ausnahmslos unversehrt geblieben.

Fiel von der Treppe.

Der 38jährige John Boylan, Nr. 837 W. Madison Straße, fiel heute früh die nach der Hochbahnhaltestelle an 42. Ave. führende Treppe hinunter. Der Verunglückte, der außer innerlichen Verletzungen schwere Brauschen und Schrammen erlitt, befindet sich im County-Hospital.

Brach zusammen.

An West 12. Straße und Blue Island Ave. fiel heute früh der 40jährige Wm. Strunbach, W. Monroe und Halsted Straße, in Ohnmacht. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo er sich bald wieder erholte. Erst am 30. August war er aus dem Hospital, wo er sich einer Blinddarmoperation unterzogen hatte, als geheilt entlassen worden.

Agitationsversammlung.

In Siebens Halle, 174 Clybourn Avenue, veranstaltet die Lincoln Loge Nr. 10 vom Orden der Hermannssöhne am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, eine Agitationsversammlung, der sich ein Tanzkränzchen anschließen wird. Der Eintritt ist frei. Aufnahmefähig sind Personen beider Geschlechter im Alter von 18 bis 55 Jahren. Die Loge zahlt wöchentlich $5 Krankengeld auf die Dauer von 13 Wochen, in Todesfällen $100.

Die Peruna-Tablets.

Spezial-Depesche.

Kolumbus, Ohio, 14. Sept. Es wird dem Apotheker-Geschäft und dem Publikum im Allgemeinen die interessante Ankündigung gemacht, daß es Dr. Hartman und seinen Assistenten nach zweijährigem Experimentiren gelungen ist, eine Peruna Tablet herzustellen. Dieses Tablet enthält alle Heilkräfte des flüssigen Perunas. Dr. Hartman wird noch immer wie bisher Peruna in flüssiger Form herstellen. Das Peruna Tablet wird daher nicht an Stelle des flüssigen Perunas treten, sondern wird den Apothekern geliefert, so daß diejenigen, die Peruna in Tablet-Form vorziehen, die Tablets kaufen können. Das Auflösungsmittel wurde durch Hypophosphites und Pepsin ersetzt.

Die Peruna-Tablets werden von speziellem Interesse sein für die hunderttausende von Leuten, die Peruna seit vielen Jahren gebrauchten. Die Thatsache, daß Peruna jetzt in Tablet-Form angewandt werden kann, ist besonders willkommen für Leute, die fortwährend den Wetterunbilden und katarrhalischen Leiden ausgesetzt sind und die das flüssige Peruna nicht mit sich führen können. Ein Packet der Peruna-Tablets in der Tasche von Leuten, die den Wetterunbilden ausgesetzt sind, wird viele gegen katarrhalische Leiden, die Plage amerikanischer Zivilisation, schützen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Seidenfabrik von O. Heinemann wird nach einem Außendistrikt verlegt.

Oskar Heinemann, Besitzer einer im Occidental-Gebäude, an Washington und Market Straße, befindlichen Seidenfabrik, hat das von Armitage, Fairfield und Washtenaw Ave. begrenzte Stück Land mit einer Front von 300 F. an Armitage Ave. gekauft, um ein dreistöckiges Spinnerei- und Weberei-Gebäude, das den ganzen Grund bedecken soll, zu bauen. Der Bau soll $135,000 und die neue Maschinerie, die durchweg mit Elektrizität getrieben werden wird, $80,000 kosten. Die ganze Anlage soll eine Musteranlage werden.

Friedrich Schröder, Mitglied der Baufirma Niels Buck & Co., hat an Walter S. Bogle das Adelaide-Apartmentgebäude an Wellington, Halsted und Clark Str. für ungefähr $200,000 verkauft. Das vierstöckige Gebäude ist mit $87,500 belastet. Herr Bögle übertrug als Theil des Kaufpreises 316 Fuß unbebautes Land an Irving Park Blvd., westlich von Sheridan Road, und anderes Eigenthum.

Charles Stegmiller hat an Mary Reuter 29 bei 70 Fuß in Archer Ave., 53 Fuß östlich von Purple Str., für $12,000 verkauft, und Will. Stanton kaufte 26 bei 93 Fuß in Wentworth Ave., 66 Fuß südlich von 20. Straße, Ostfront, für $8500.

Es verlautet, daß das Syndikat, welches einen großen Theil des für den neuen Northwestern-Bahnhof in Aussicht genommenen Grundes aufkaufte, das Eigenthum jetzt an die Bahngesellschaft für $300,000 verkauft, aber den erwarteten Gewinn nicht erzielt hat.

Wieder zu Hause.

Leiter des Hotels Kaiserhof von der Europareise zurück.

Zu Ehren von Max L. Teich, dem Vizepräsidenten, und John Bohn, dem Sekretär des Vereins Chicagoer Hotelwirthe, und Ernst Puttkamer, einem der Direktoren des Hotels Kaiserhof, wurde gestern Nachmittag in diesem Hotel ein Bankett gegeben. Sie waren am Morgen mit ihren Gattinnen von einer viermonatlichen Europareise zurückgekehrt, auf der sie sich den Betrieb und den Bau der größten europäischen Hotels angesehen haben.

„Der Hauptunterschied zwischen dem europäischen und dem amerikanischen Hotel," sagte Herr Teich, „vom Standpunkt des Wirths aus betrachtet, liegt in der Behandlung der Gäste. Die europäischen Hotels werden nach den Grundsätzen von Privatklubs geführt, die Gäste werden als Mitglieder behandelt, Nichtgäste als Fremde, die im Hotel nichts zu suchen haben. Das amerikanische Hotel dagegen ist ein geselliger und geschäftlicher Mittelpunkt und steht dem Publikum offen. Es ist aber in Europa in den führenden Hotels bereits ein Umschwung eingetreten, sie nähern sich allmählich dem amerikanischen Betrieb. Die Bauart der amerikanischen Hotels ist der der europäischen überlegen. Die alte Bauart der meisten europäischen Hotels verhindert moderne gesundheitliche Einrichtung und gehörige Durchlüftung."

In Venedig haben, wie Herr Bohn mittheilte, vier Hotelbesitzer den Reisenden gesagt, daß drei Viertel aller Gäste Amerikaner seien und daß diese den Fehler begehen, Alles genau so zu verlangen, wie sie es zu Hause haben.

An dem Bankett nahmen fünfzig Personen theil, darunter Robert Eitel und Frau, E. E. Dicus und Karl Roeßler, Betriebsleiter des Hotels Kaiserhof.

Siemsens' Palmgarten.

Wer sich einige Stunden gut unterhalten will, versäume nicht, dem Palmgarten, 151 East North Ave., einen Besuch abzustatten. Für die heute und morgen stattfindenden Konzerte ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Die Geschwister Harris, die Soubrette Selma Gerlach, die Sängerin Rossie, sowie die Komiker Thisius und Gottschall, verfehlen nicht, das Publikum in die heiterster Laune zu versetzen. Duette, Soli und humoristische Szenen wechseln in bunter Reihenfolge ab. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung einer lustigen Posse unter Mitwirkung des gesammten Personals statt.

— Abschied. — Bahnbeamter: „Na, so 'n Paar! Erst haben sie sich sechsmal geküßt, und dann sind sie beide eingestiegen."

Der Stimmzettel für die Wahl am 17. September.

For an act entitled "An act to provide a charter for the City of Chicago, to consolidate in the government of said city the powers now vested in the local authorities having jurisdiction within the territory of said city, and to enlarge the rights and powers of said city."	
Against an act entitled "An act to provide a charter for the City of Chicago, to consolidate in the government of said city the powers now vested in the local authorities having jurisdiction within the territory of said city, and to enlarge the rights and powers of said city."	X
For consenting to the act entitled "An act to amend an act entitled 'An act in relation to a Municipal Court in the City of Chicago', approved May, 18, 1905."	X
Against consenting to the act entitled "An act to amend an act entitled 'An act in relation to a Municipal Court in the City of Chicago', approved May 18, 1905."	

Wie aus obenstehendem Probe-Abdruck hervorgeht, enthält das Geviert, in welches der Stimmgeber sein Zeichen zu setzen hat, diesmal nicht den sonst üblichen Vermerk „Yes" und „No" als Richtschnur für die Wähler, sondern der Text beginnt mit „For an Act" in der oberen, bezw. „Against an Act" in der unteren Rubrik. Der Wähler, welcher gegen den Charter stimmen will, muß sein Kreuz daher in das untere Geviert setzen, wie auf obigem Probe-Abdruck vorgemerkt.

Bei der Abstimmung über die Zusätze zu dem Gesetz, unter welchem die hiesigen Stadtgerichte organisirt wurden, hat der Wähler, welcher für die Annahme dieser Zusätze zu stimmen wünscht, sein Kreuz in das obere Geviert einzuzeichnen.

Was der Agitations-Ausschuß der Ver. Gesellschaften über die Chartervorlage zu sagen hat:

„Der neue Freibrief ist ein Betrug. Er würde uns kein größeres Chicago sichern; er würde die gesetzgeberische Befugniß des Stadtrathes einschränken durch alle bestehenden Staatsgesetze nicht nur, sondern auch durch Gesetze, welche die Legislatur in Zukunft erlassen mag.

„Das bedeutet, daß die Legislatur unumschränkte Kontrole über die Angelegenheiten der Stadt erhalten würde.

„Die Legislatur behält sich ferner das Recht vor, jederzeit den ganzen Charter oder einzelne Theile davon zu widerrufen.

„Dem Stadtrath wird nicht einmal das Recht zugestanden, das Schankgewerbe den Bedürfnissen und Wünschen Chicagos gemäß zu regeln. Seine Bestimmungen würden den allgemeinen Staatsgesetzen unterstehen, welche den Ausschank geistiger Getränke am Sonntag absolut verbieten und eine Mindestgebühr von $500 für die Schanklizens vorsehen. Das bedeutet, daß der Mayor gezwungen sein würde, am Sonntag alle Schanklokale und Vergnügungsplätze zu schließen, und daß Sonderlizensen für Vereinsfestlichkeiten nicht würden ausgestellt werden dürfen.

„Chicago würde den puritanischen Sabbath zu beobachten haben, und die große Masse würde sich nicht mehr vergnügen dürfen wie bisher.

„Unter dem neuen Charter würden die Steuerlasten um 50 bis 80 Prozent wachsen, und das würde ein entsprechendes Steigen der Miethsraten bewirken.

„Versäumt am 17. September das Stimmen nicht, und stimmt gegen den Charter!"

Lokalbericht.

Die letzte Salve.

Sie wird morgen Nachmittag gegen den Charter abgegeben werden.

Der große Massenprotest.

Kein Bürger, dem das Wohl und Wehe der Stadt und die persönliche Freiheit der Bürgerschaft am Herzen liegt, sollte morgen im Grant Park fehlen.—Vereins-Aufrufe.

Morgen Nachmittag wird im Grant Park am Seeufer eine Volksversammlung stattfinden, wie sie selbst Chicago noch nicht gesehen hat. Die mehr als 100,000 Mitglieder der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" werden, zum größten Theil mit fliegenden Fahnen, viele mit klingendem Spiel, in geschlossenen Reihen von der unteren Stadt aus nach dem Park marschiren, wo die letzte Salve vor der Abstimmung am nächsten Dienstag auf den Wechselbalg abgegeben werden soll, den korrupte Politiker, beutegierige Korporationen und fanatische Mucker der Bürgerschaft von Chicago als Freibrief der Weltstadt aufzwingen wollen. Daß alle zu den „Ver. Gesellschaften" gehörenden Vereine möglichst vollzählig zur Stelle sein werden, wird als selbstverständlich vorausgesetzt, denn nur durch ein derartiges Massenaufgebot kann das freisinnige Element dem Politikantenthum beweisen, wer den Charter geschlagen hat und was es in Zukunft erwarten kann, falls die berechtigten Wünsche der großen Mehrheit der Wählerschaft von Chicago abermals mit der verächtlichen Nichtbeachtung behandelt werden sollten, die sie im Frühjahr in Springfield erfahren haben. Erst wenn die Politiker, die sich jetzt hinter dem Charter als ihrem letzten Bollwerk verschanzt haben, einsehen, daß ihre politische Zukunft auf dem Spiel steht, erst dann werden sie sich veranlaßt sehen, sich dem Willen der Mehrheit zu beugen. Es ist deshalb die Pflicht eines jeden Bürgers von Chicago, dem das Wohl und Wehe der Stadt und die persönliche Freiheit ihrer Bürgerschaft am Herzen liegt, an der morgigen Volksversammlung theilzunehmen, auch wenn er keinem der in den „Ver. Gesellschaften" vertretenen Vereine angehört.

Die Versammlung soll um 2½ Uhr eröffnet werden, Ansprachen werden zu gleicher Zeit von fünf Rednerbühnen herab gehalten werden. Eine 40 Mann starke Musikkapelle wird konzertiren.

Als Redner sind soweit gewonnen worden die Herren: Fritz Glogauer, Oberst James Hamilton Lewis, Richter Barnum, E. T. Noonan, Nicholas Michels, Charles Fitch, John C. Cervenka, Senator E. R. Jandus, A. J. Sabath, R. S. Budzban, Wm. Navigato, Ald. Jos. F. Kohout, Peter Ellert, Matthias Huß, John Ch. Kantor, John Koelling, Geo. Landau, Raymond Robins, Charles C. Gilbert und Ald. John S. Derpa.

Die Volksversammlung wird von Herrn Fritz Glogauer als erstem Vorsitzenden mit einer kurzen Ansprache eröffnet werden, der auch auf der einen Rednertribüne die Sprecher vorstellen wird. Auf den anderen vier Tribünen wird sich je ein Hilfs-Vorsitzer zu demselben Zweck befinden.

Die Parade.

Es ist wünschenswerth, daß in der unteren Stadt wenigstens ein kurzer Umzug stattfindet. Marschälle sind nicht ernannt worden, aber einige in solchen Sachen erfahrene Mitglieder der Vollzugs-Behörde der „Ver. Gesellschaften" werden die Sache so gut wie möglich leiten, selbstverständlich ohne im Geringsten in die Führung der einzelnen Verbände und Vereine einzugreifen. Es ist aber im Großen und Ganzen Folgendes in Aussicht genommen:

Sobald der Extrazug mit den Vereinen von South Chicago auf dem Bahnhof am Fuße der Randolph Str. (gegen 2 Uhr) eingetroffen ist, marschiren die Ankömmlinge sofort die Randolph Str. entlang in westlicher Richtung. Darauf setzt sich die Spitze aller in der unteren Stadt in der Nähe der City Hall aufgestellten Vereine von der Ecke der Randolph und La Salle Str. aus in Bewegung. Die Marschroute ist folgende:

Westlich an Randolph Str. bis zur Market Str., dort übernehmen die daselbst aufgestellten Turner die Führung. Darauf südlich bis Washington Str., an dieser östlich bis Fifth Ave., an dieser südlich bis Monroe, an Monroe östlich bis La Salle, an La Salle nördlich bis Washington Str., an dieser östlich bis Dearborn, an Dearborn südlich bis Madison, an Madison östlich bis State, an State nördlich bis Washington, an dieser östlich zum Grant Park. Im Ganzen kaum eine halbe Meile.

Die Leitungen zahlreicher Vereine haben sich dazu verstanden, in aller Form an die Mitglieder die Aufforderung zu richten, sich am Sonntag in Reih und Glied zu stellen. Die übrigen Vereine werden theils noch folgen, theils mag man es in ihren Kreisen für von selbstverständlich erachten, daß die Mitglieder sich am Sonntag nach dem Seeufer begeben. Die offiziellen Aufrufe folgen:

Chicago Turnbezirk.

Die Beisitzer des Vororts des Chicago-Turnbezirks beschlossen, alle Turnvereine des Bezirks aufzufordern, sich am Sonntag, dem 15. Sept., in corpore mit ihren Fahnen und Trommeln, Pfeifer- und Hornistenkorps an der Massendemonstration zu betheiligen; die sämmtlichen Turner sind ferner ersucht, sich an der Market Str., nahe Randolph Str., aufzustellen.

Lincoln Turnverein.

Achtung Turner!

Der Lincoln Turnverein versammelt sich in corpore am nächsten Sonntag, dem 15. Sept., um ½2 Uhr pünktlich in der Lincoln-Turnhalle, begibt sich darauf mit Fahnen und dem Trommler- und Pfeiferkorps auf der Hochbahn nach der unteren Stadt, nimmt am Umzug mit allen übrigen Turnvereinen Chicagos theil und wohnt der Massen-Demonstration der „United Societies" im Grant-Park bei. Der Vorstand.

Turnverein La Salle

Alle Mitglieder des Turnvereins LaSalle, des Vereins „Stock im Eisen" und des Vereins „Vereinigte Oesterreicher und Bayern" versammeln sich gegen 1 Uhr Sonntag Nachmittag, den 15. Sept., in der Turnhalle des LaSalle-Turnvereins, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Abmarsch mit Fahnen, Trommler- und Hornistenkorps zur Massendemonstration der „United Societies".

Nordwestseite-Turnerschaft.

Versammlung aller Mitglieder gegen 1 Uhr Nachmittags, Sonntag, den 15. Sept., in der Turnhalle an California Ave. und Division Str. Die Turner begeben sich von dort mit Fahnen, Trommler- und Pfeiferkorps per Hochbahn nach Market und Randolph Str. Darauf Theilnahme an der Massendemonstration der „United Societies". Der Vorstand.

Turnverein Vorwärts.

Der Turnverein Vorwärts hat in einer am 12. Sept. abgehaltenen General-Versammlung beschlossen, nächsten Sonntag an der gegen den Charter gerichteten Massenkundgebung sich zu betheiligen. Die Mitglieder sind aufgefordert, sich pünktlich um 1 Uhr in der Halle einzufinden, von wo aus der Verein sich nach seinem Aufstellungsplatz, an LaSalle und Randolph Str., begeben wird, um nach dem Seeufer zu marschiren. J. Danziger, Schriftwart.

Sozialer Turnverein.

Die Mitglieder des Sozialen-Turnvereins versammeln sich am Sonntag, dem 15. Sept., Nachmittags gegen 1 Uhr, in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Von dort fahren wir nach der unteren Stadt und marschiren sodann mit unseren Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps an der Spitze nach dem Seeufer, Grant Park, zwischen Randolph und Washington Str., um der Massendemonstration der „United Societies" beizuwohnen. Turner, kommt Mann für Mann!

Jos. Vaniek, 1. Sprecher.
B. Rau, Schriftwart.

Aurora Turnverein.

Der Aurora-Turnverein beschloß, sich am Sonntag, dem 15. Sept., an der Massen-Demonstration der „United Societies" in corpore zu betheiligen. Alle Mitglieder des Vereins sind deshalb hiermit aufgefordert, sich um 2 Uhr Nachmittags pünktlich an Randolph und LaSalle Str. zu versammeln. Wir marschiren von dort mit den Fahnen und dem Trommler-, Pfeifer- und Hornistenkorps an der Spitze, nach dem Grant Park am Seeufer, zwischen Randolph und Washington Straße.

Eugen Bellar, 1. Sprecher.
Max Gaerthe, Schriftwart.

Chicago Turngemeinde.

Die Chicago Turngemeinde beschloß in ihrer am Mittwoch, dem 11. Sept., abgehaltenen regelmäßigen Versammlung, sich am Sonntag, dem 15. Sept., in corpore an der von den „United Societies for Local Self Government" arrangirten Massen-Versammlung im Grant Park zu betheiligen. Die Mitglieder versammeln sich pünktlich um 2 Uhr Nachmittags an Clark und Randolph Str., um von dort gemeinschaftlich nach der Michigan Ave. und Randolph Str. nach dem Grant Park zu marschiren. J. A.

L. W. H. Reebe, 1. Schriftwart.

Vereinigte Männerchöre von Chicago.

Die Mitglieder aller den Vereinigten Männerchören angehörenden Gesangvereine sind ersucht, sich am Sonntag, dem 15. September, Nachmittags ½2 Uhr, im Hauptquartier, 49 LaSalle Str., einzufinden, um sich von dort gemeinschaftlich nach dem Grant Park zu begeben, und der Massenversammlung der „United Societies" beizuwohnen.

Franz Amberg, Präsident.
F. Riemann, Sekretär.

Gesangverein Liedertafel Vorwärts und Rheinischer Verein.

Die aktiven und passiven Mitglieder der „Liedertafel Vorwärts" und die Mitglieder des Rheinischen Vereins versammeln sich am Sonntag, dem 15. Sept., ½1 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, und marschiren von dort mit Fahnen und eigener Musikkapelle nach der unteren Stadt. Darauf Theilnahme in corpore an der Massen-Demonstration der „United Societies".

Nieder mit dem Charter!

Aufruf des Zweigverbandes Chicago des deutsch-amerikanischen Nationalbundes.

Dem einstimmig gefaßten Beschluß der Generalversammlung am 26. August gemäß, sind alle dem „Zweigverband Chicago" des deutsch-amerikanischen Nationalbundes angehörenden Vereine und Mitglieder aufgefordert, sich an der Massendemonstration gegen den neuen Charter, welche am nächsten Sonntag Nachmittag im Seeufer-Park stattfindet, zu betheiligen, und am Wahltage, Dienstag, dem 17. Sept., ihre Schuldigkeit zu thun.

Im Auftrage des Vorstandes:
Carl Härting, Sekretär.

Deutscher Orden Harugari.

Die Mitglieder aller hiesigen Logen des Deutschen Ordens Harugari sind hiermit aufgefordert, sich am Sonntag, dem 15. Sept., Nachmittags ½2 Uhr an der Washington Str. und Fifth Ave. zu versammeln. Von dort Abmarsch nach dem Grant Park, um der Massen-Demonstration der „United Societies" beizuwohnen.

John Faulstieg, Groß-Barde.
Carl Kautz, Groß-Sekretär.

Gegens. Unterst.-Verein.

An die Mitglieder des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago!

Mitglieder! Am Sonntag, dem 15. Sept., 2 Uhr 30 Min. Nachmittags, findet unter den Auspizien der „United Societies for Local Self Government" im Grant Park, an Michigan Avenue, zwischen Randolph und Washington Straße, eine Massendemonstrations-Versammlung statt. Es gilt, ostentativ zu zeigen, daß sich das liberale Element den sogenannten neuen Charter nicht aufhalsen lassen will. Jedes Mitglied unseres Vereins, der den „United Societies for Local Self Government" als Mitglied angehört, soll bestimmt an dieser Versammlung theilnehmen. Unser Sammelplatz ist um 2 Uhr Nachmittags an Clark und Randolph Str., vor unserer Vereins-Office, um gemeinschaftlich nach dem Park zu marschiren.

D. Ginter, Präsident.
Joseph Sieben, Sekretär.

Plattdeutsche Gilden heraus!

Alle Mitglieder der Plattdeutschen Gilden sind aufgefordert, an der am Sonntag, dem 13. Sept., 2 Uhr 30 Minuten Nachm., im Grant Park, Michigan Ave. und Randolph Str., stattfindenden Versammlung in corpore theilzunehmen. Die Demonstration der „United Societies for Local Self Government" gegen den sogenannten neuen Charter findet an diesem Tage statt und die Plattdeutschen Gilden dürfen bei dieser Volksdemonstration für persönliche Freiheit nicht fehlen. Die Gilden-Mitglieder versammeln sich Punkt 2 Uhr Nachmittags an LaSalle und Randolph Str., womöglich mit Fahnen, um nach dem Grant Park zu marschiren.

Keiner fehle!
Henry Müller, Grot-Meister.
Louis E. Brandt, Grot-Schriewer.

N. B. Der Aufruf erscheint an dieser Stelle durch die deutsche Tagespresse, da wegen der Kürze der Zeit eine spezielle Zuschrift an die Mitglieder nicht mehr möglich ist.

Bayerisch-Amer. Verein von Cook County.

Die Mitglieder sämmtlicher Sektionen der Nord-, West- und Südseite unseres Verbandes sind dringend ersucht, sich am nächsten Sonntag, dem 15. Sept., Nachm. 1 Uhr 45 Minuten an der Washington Str., zwischen Fifth Ave. und LaSalle Str. (womöglich mit Fahnen) einzufinden. Wir marschiren von dort gemeinschaftlich nach dem Grant Park an Seeufer, zwischen Washington und Randolph Str., um an der Massen-Versammlung und Demonstration der „United Societies fort Local Self Government", dem unsere Gesammtvereinigung als Mitglied angehört, theilzunehmen.

Conrad Linz, Groß-Präs.
Dr. John Kercher, Groß-Vize-Präs.

Hannoveraner und Braunschweiger!

Die Mitglieder des Vereins der Hannoveraner und Braunschweiger sind hiermit aufgefordert, sich am nächsten Sonntag, dem 15. Sept., gegen 2 Uhr Nachmittags, an der Ecke von Washington Str. und Fifth Ave. einzufinden. Der Verein marschirt von dort in corpore nach dem Grant Park am Seeufer, um der Massenversammlung der „United Societies for Local Self Government" beizuwohnen.

Fritz Bostelmann, Präs.
Herm. Levin, Sekretär.

Zentral-Verband deutscher Militär-Vereine.

Alle dem Zentral-Verband angehörenden Veteranen und Krieger-Vereine sind hiermit aufgefordert, sich mit ihren Fahnen am nächsten Sonntag, dem 15. Sept., Nachmittags ½2 Uhr, an der LaSalle Str., mit dem rechten Flügel an Randolph Str., aufzustellen. Abmarsch von dort mit allen anderen in der unteren Stadt Aufstellung nehmenden Vereinen um 2 Uhr, nach dem Grant Park am Seeufer, gegenüber dem Gebäude der öffentlichen Bibliothek, um an der Massendemonstration der „United Societies" theilzunehmen.

Martin Gaß, Präsident.
Rich. Scheunemann, Sekretär.

An die Luxemburger Vereine.

Alle Luxemburger versammeln sich am Sonntag, dem 15. Sept., um punkt 2 Uhr, vor 49 LaSalle Str. (Orpheus-Halle), zwecks Ausmarsches nach Grant Park. Die 21 Sektionen des „Lux. Bruderbund", die Mitglieder des „Lux. Ind. Club", des „Lux. Sängerbund", der „Lux. Harmonien" usw., sind hiermit speziell ersucht, pünktlich mit ihren Vereinsfahnen, und die Musikvereine mit ihren Instrumenten, zu erscheinen.

Math. Huß, Großpräsident vom „Luxemburger Bruderbund";
Nicks Welter, Präsident „Lux. Ind. Club";
Nic. Fries, Präsident „Lux. Sängerbund";
Michel Welter, Präsident „Lux. Philharmonie";
Nic. Thilmann, Präsident „Lux. Harmonie";
Jac. Werer, Präsident „Luxemburger Concordia".

Grütli-Verein.

Alle Mitglieder des Grütli-Vereins und die Schweizer im Allgemeinen sind hiermit aufgefordert, sich am Sonntag, dem 15. September, 1:45 Uhr, an Washington Str., nahe Fifth Ave., einzufinden, um der Massendemonstration der „United Societies" beizuwohnen.

Emil Boller, Präsident.
A. Lerch, Sekretär.

Schwabenverein von Chicago.

Die Mitglieder des Schwabenvereins sind hiermit aufgefordert, sich am nächsten Sonntag, dem 15. Sept., gegen 2 Uhr Nachmittags an Randolph Str. vor dem Hotel Bismarck einzufinden, um sich von dort in corpore nach dem Grant Park am Seeufer, gegenüber dem Bibliotheksgebäude, zu begeben, und an der von den „United Societies fort Local Self Government" anberaumten Massenversammlung und Demonstration theilzunehmen.

Eugen Niederegger, Präs.
Julius Schmidt, Sekretär.

Verband der Veteranen der deutschen Armee.

Die Mitglieder des obigen Verbandes sind hiermit aufgefordert, sich am Sonntag, dem 15. Sept., Nachm. um 15 Minuten vor 2 Uhr, an der Ecke von Randolph und LaSalle Str. zu versammeln. Von dort Abmarsch um 2 Uhr nach dem Grant Park am Seeufer, um an der Massendemonstration der „United Societies", denen der Verband als Mitglied angehört, beizuwohnen.

Toni Kercher, Präsident.
Hans Petersen, Sekretär.

Deutsche Krieger-Kameradschaft.

Die Kameraden sind hiermit aufgefordert, am nächsten Sonntag, punkt 12½ Uhr, in unserem Vereinslokal anzutreten, um an der großen von den „Ver. Gesellschaften" einberufenen Massenversammlung im Grant Park theilzunehmen.

A. H. Schlosser, Präs.
E. Goethel, Sekretär.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Die Kameraden sind aufgefordert, sich am nächsten Sonntag, dem 15. Sept., bereits um 15 Minuten vor 1 Uhr zur regelmäßigen Versammlung im Hauptquartier, Nordseite-Turnhalle, einzufinden. Um 15 Minuten vor 2 Uhr Abmarsch nach der unteren Stadt, um an der von den „United Societies" veranstalteten Massenversammlung im Grant Park, am Seeufer, theilzunehmen.

John Arndt, Präsident.
Berndt, Sekretär.

Thüringer Verein von Chicago.

Die Mitglieder des Vereins sind hiermit aufgefordert, sich am Sonntag, dem 15. September, Nachmittags punkt 1½ Uhr, in Quincy Nr. 9, Randolph und La Salle Straße, einzufinden, von dort sich den anderen Vereinen anzuschließen, um an der Massenversammlung der „United Societies" im Grant Park am Seeufer theilzunehmen.

Henry F. Hartmann, Präs.
John Hofmann, Sekretär.

Aufruf!

An die Mitglieder der Chicago Loge No. 1 vom Unabhängigen Orden der Ehre und des Gemischten Chors des Unabhängigen Ordens der Ehre.

Die Mitglieder obiger Vereine sind hiermit ersucht, sich am nächsten Sonntag, dem 15. September, um 2 Uhr Nachmittags, an der Ecke von Washington Straße und Fifth Avenue einzufinden. Die Mitglieder werden sich dort anderen Vereinen anschließen, um alsdann nach dem Grant Park am Seeufer zu marschiren und an der Massen-Versammlung der „United Societies for Local Self Goverment" theilzunehmen.

Edward Beeh, Präsident.

Pfälzer-Verein.

Der Pfälzerverein wird sich am Sonntag an der Kundgebung betheiligen. Alle Mitglieder sollten punkt 1 Uhr in der Vereinshalle sein, damit der Verein mit den andern in die Stadt marschiren kann.

F. Gehm, Präsident,
F. Gembel, Sekretär.

Plattdütsche Gilde „Chicago Nr. 1".

Die Mitglieder werden hiermit aufgefordert, sich am Sonntag um 2 Uhr bei 49 La Salle Straße zu versammeln, um in corpore an der großen Protest-Versammlung an der Lake Front theilzunehmen.

Claus Brumand, Meister.
Eilert Dierks, Schriewer.

Fritz Reuter Kasino.

Mitglieder und Freunde obigen Vereins sind hiermit dringend ersucht, an der Massen-Versammlung im Grant Park am Seeufer nächsten Sonntag theilzunehmen und am Dienstag ihr Möglichstes zur Niederstimmung des neuen Charters zu thun.

Wm. Hillmann, Präsident.
Ernst F. Strempel, Sekretär.
Dr. Fritz W. Hurmann, Schatzm.

Hamburger Klub.

Da der Klub den Winter hindurch jeden Monat eine Festlichkeit abhält und denkt, durch Annahme des Freibriefs hieran verhindert zu sein, so wird er gegen denselben stimmen und sich an der Massen-Versammlung der Vereinigten Gesellschaften am Sonntag, dem 15. Sept., betheiligen. Die Mitglieder versammeln sich um halb zwei Uhr im Lokale 22 E. Randolph Str.

Otto Lorenz, Präsident,
B. Wahlstedt, Schriftführer.

Relic House.

Im Relic House, dem allbekannten Erholungslokale des Herrn John Weis, 900 Clark Straße, gegenüber dem Lincoln Park, finden morgen die üblichen Sonntagskonzerte am Nachmittag und Abend statt. Kapellmeister Mangold hat für beide Gelegenheiten sehr abwechslungsvolle Programme zusammengestellt, und Herr Weis ist bereit, den großen Schwarm der Sonntagsgäste wie gewöhnlich aufs Beste und Pünktlichste mit Speise und Trank zu versorgen.

Aus dem Nachmittagsprogramm seien ein deutsches Liederpotpourri, eine Auswahl aus Rossinis „Barbier von Sevilla" und eine Phantasie aus Bizets „Carmen", aus dem Abendprogramm Wagners Tannhäusermarsch, Webers „Aufforderung zum Tanz" und Strauß' Walzer „An der schönen blauen Donau" hervorgehoben.

Volksgarten.

In dem beliebten Familienlokal des Herrn Henry Fischer, 200 E. North Ave., treten vortreffliche Kräfte auf, z. B. die Tiroler Truppe Sutterlute mit ihren Gesängen und Zithervorträgen, die Lieder- und Kouplet-sängerinnen Gebhart und Oehme, der Komiker Adolf Hertel und der Gesangshumorist Kreut. Heute und morgen gibt es ein besonders reichhaltiges Programm, am Schluß aller Vorstellungen wird die lustige Posse „Ein verkommenes Genie" aufgeführt. Am Montag treten die Duettisten Kemp und Schäfer wieder auf. Der Eintritt ist frei.

Mary Sladeks Kind.

Es wurde heute im Countyhospital geboren und soll „Liberty" getauft werden.

Frau Mary Sladek, die unter Anklage steht, ihre Eltern, William und Mary Mette, im letzten Frühjahr vergiftet zu haben, schenkte heute früh im County-Hospital einem Mädchen das Leben. Sie will es, wie ihr Anwalt Joseph Burres mittheilte, „Liberty" nennen. Frau Sladek fürchtete, daß man das Kind von ihr trennen werde, und ließ daher bald nach der Geburt Herrn Burres zu sich bitten. Er gab ihr die Versicherung, daß die Behörde keinen solchen Schritt beabsichtige und ihr gestatten werde, ihr Kind mit ins Gefängniß zu nehmen. Frau Sladek hofft, in zehn bis zwölf Tagen stark genug zu sein, um zum Prozeß vor Gericht zu gehen. Vor zwei Wochen gestattete Richter Kersten auf ihr Gesuch ihre Ueberführung aus dem Gefängniß ins County-Hospital, damit ihr Kind nicht im Gefängniß geboren würde. Mutter und Kind sind wohl. In den Prozeßverhandlungen werden wahrscheinlich häufig Pausen eintreten müssen, um der Mutter Gelegenheit zur Wartung des Kindes zu geben, denn die Staatsanwaltschaft wird wegen der Wirkung auf die Geschworenen nicht dulden, daß Frau Sladek das Kind während der Verhandlungen bei sich hat.

Frauentempel gefährdet.

Bauamt um Ergreifung gebotener Vorsichtsmaßregeln angegangen.

Infolge der Bodenaushebungen für den Neubau der Corn Exchange Nationalbank an der Südwest-Ecke von LaSalle und Adams Straße, erscheint die Sicherheit des benachbarten Frauentempels stark gefährdet. Es haben sich in dessen Südwand klaffende Risse gebildet, und seit einigen Tagen fallen aus dieser Wand Backsteine und sonstiges Gestein heraus. Der Miethsparteien in dem südlichen Theile des „Tempels" hat sich in Anbetracht dieser Vorkommnisse eine große Unruhe bemächtigt, und diese zu beschwichtigen reichen die beruhigenden Versicherungen nicht aus, welche das Bauamt hinsichtlich der Sicherheit des Tempels gibt. Es wird dringend verlangt, daß zur Verhütung ernster Unfälle, die immerhin möglich sind, geeignete Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Der Bürgersteig vor dem südlichen Theil des Gebäudes an der La Salle Straße ist denn auch bereits für den Verkehr gesperrt worden.

Sind beruhigt.

Die Western Ice Co. darf sich nun weiter entwickeln.

Im Februar dieses Jahres stellte Richter Windes auf Betreiben verschiedener Inhaber von Vorzugsaktien der Knickerbocker Ice Co. gegen gewisse Beamte der Western Ice Co. von New York einen Einhaltsbefehl aus, welcher sie daran verhindern sollte und bisher auch verhindert hat, als Inhaber von Stammaktien der Knickerbocker Co. für deren Verschmelzung mit der Western Co. zu stimmen. Die Western Ice Co., hieß es, sei eine fragwürdige, angeblich zu $15,000,000 kapitalisirtes Firma, die den Zweck verfolge, die sämmtlichen großen Eisgeschäfte der Ver. Staaten unter einen Hut zu bringen. Die als Beamte der Western Co. auftretenden Leute seien indessen nur untergeordnete Kontorangestellte der New Yorker Firma Maclay & Co., die als eigentliche Gründerin des geplanten Unternehmens zu betrachten sei.

Heute nun ist vor Richter Chetlain, vor dessen Stuhl die Sache verlegt worden ist, mit Zustimmung der Antragsteller: Lynden Evans, Wm. R. Gray und Meyer H. Lehmann, der Einhaltsbefehl aufgehoben worden, und die Western Ice Co. kann, falls keine neuen Hindernisse ihr in den Weg gelegt werden, mit der Förderung ihres Planes nun ruhig fortfahren. Es heißt, daß Evans und Genossen gegen den Plan an sich garnichts einzuwenden gehabt hätten, daß ihnen aber die Art und Weise nicht gefallen habe, wie man sie für ihre Vorzugsaktien entschädigen wollte. Jetzt scheint man sie zufriedengestellt zu haben.

Suchte den Tod.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erhob sich gestern die 24jährige Nellie Malone von ihrem Schmerzenslager und stürzte sich aus einem Fenster ihrer im 3. Stock des Hauses Nr. 526 W. Van Buren Straße gelegenen Wohnung auf das Pflaster. Man las die Bewußtlose auf und schaffte sie nach dem County-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß sie die Beine und fünf Rippen gebrochen hat. Ihr Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren—Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann." Dr. Boberh.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der sei-e Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten; aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie retten und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Etablirt in Detroit seit 1886.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Diese und viele andere Bargains zum Verkauf Montag den ganzen Tag.

Kauft Euer Herbst- und Winter-Unterzeug jetzt — Unterzeug für Männer, Damen und Kinder zu einem Drittel und der Hälfte der gewöhnlichen Preise. — Große Partien am Montag zum Verkauf. — Muster und einzelne Partie zu großen Ersparnissen.

Partie 1—Extra Qualität fließgefütterte Unterhemden u. -Hosen für Männer—einfach od. gerippt, die 50c u. 75c Sorten—Ausw. **39c**

Partie 2—Ueber 200 Dutz. Knaben- u. Mädchen-Unterzeug—Hemden und Beinkleider—Pants und Union Suits—fließgefüttert— bis zu 40c werth. Auswahl für........ **19c**

Partie 3—Muster von woll. Unterzeug für Kinder und Damen—fein gerippte, fließgefütterte Vests und Beinkleider — 65c Werth — Auswahl.................. **39c**

Partie 4—75 Dutz. Damen Jersey gerippt, fließgefüttert—nur Pants—feine Qualität — bester 29c-Werth, für............... **16c**

Partie 5—Eine große Quantität von wollenem Unterzeug für Männer—Muster und Odds und Ends—hochfeinste Sorte wollene Unterkleider—in fast jeder Facon und Farbe — 1.00 bis 1.75 per Stück werth — zum Verkauf für 1.15, 98c, 79c und.............. **69c**

Baumwollstoffe.

5c die Yd. für leichten Touristen-Flanell, 7c werth.
5¾c die Yard für gute Qualität Schürzen-Gingham.
6c die Yd. schwarzen Henrietta appretirten Sateen, 12½c Sorte.
7c die Yd. für rosa, blauen u. rothen Baby-Flanell, 10c Sorte.
8c die Yd. für 12½c Qualität Kleider-Percales, die 12½c Sorte.
10c für große Sorte weiße hohlgesäumte Handtücher, 15c Sorte.
7½c die Yd. für Yard breite karrirte Weißwaaren, 15c werth.
49c für 2¼ Yd. lange, silbergebleichte Tischtücher, 75c werth.

Basement-Spezialitäten.

No. 8 schwere Blech-Waschkessel—Gut passende Deckel....... **35c**
No. 2 galvanisirte Eisen Waschzuber, für.......... **39c**
Waschkörbe, aus deutschen Weiden, regul. 60c Sorte, für.... **39c**
50 Fuß geflochtene baumwoll. Waschleinen, für............ **7c**
5 Quart grau emaillirte Berlin Kessel, mit Deckel........ **29c**
4 Quart grau emaillirte Pail, mit Deckel................ **23c**
Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, fancy Facon, per Pr. **5c**
Extra tiefe Suppen-Teller aus weißem Porzellan, für......... **5c**
Quart Flasche Waschblau oder Ammchonia, Flasche.......... **3c**
Sun Rise Klumpen-Stärke, — 3 Pfund für.............. **9c**
„SantaClaus" Laundry-Seife, 8 Stücke für.............. **20c**
Armours „Lighthouse" Familien-Seife, 5 Stücke........ **19c**
Gold Dust, 3 ein Pfd. Packete für.................. **11c**

100 Stücke von bester Qualität Tisch-Oeltuch — schlichtweiß, gewürfelt und farbig—zum Verkauf Montag, die 22c-Qualität, Yard.. **12½c**

Notions.

Partie von mercerized Häkel-garn, alle Farben, Spule...... **1c**
300 Dutzend 200 Yd. Spulen Maschinenzwirn, schwarz oder weiß — zum Verkauf am Montag, Dutzend Spulen für............ **19c**

Kleiderstoffe.

12½c die Yd. für fancy Kleider-Plaids, in den neuen Herbst-Mustern, 19c werth.
19c für reinwoll. Tricot Flanell, hübsche helle Farben, regulärer Preis 30c.
48c die Yd. für 36zöll. reinwoll. neue Herbst Suitings, schlichtfarbig, fancy Mischungen, Karrirungen und Plaids in jeder Beschreibung — bis zu 75c werth.
79c die Yd. für reinwoll. schlichtfarbige 50zöll. Panama und Serge Suitings, in allen Farben und schwarz, 1.00 werth.

Männer- und Knaben-Trachten.

Extra starke Männer-Arbeitshosen, Gr. 32—44 Taillenmaß—bis zu 2.00 werth, Auswahl....... **98c**
2 Stück doppelknöpfige Schulanzüge f. Knaben, auch eine kleine Partie in Eton u. russischen Facons, 2½ bis 16 Jahre, Anzüge, die bis zu 2.50 werth sind, Auswahl zu.... **1.19**
10.00 und 12.00 Muster-Anzüge für Männer—Ausw. **3.95**
Kniehosen für Knaben, 4—16 Jahre, 50c und 75c werth, für **33c**
Partie von Schul-Blousen für Knaben, hell- und dunkelfarbig, die 25c u. 35c Sorte, Montag. **12½c**
35c Hosenträger für Männer.....11c
Gummi-Kragen für Knaben......5c
Extra schwere Baumwolle gemischte Männersocken, Paar..... **5c**

Gardinen, Comforters u. s. w.

150 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, 6 Yds. zum Paar, völlig 75c das Pr. werth, Montag, Pr. **39c**
Beste Qualität Cloth Fenster-Rouleaux, Spring Rollers.... **18c**
Weiße Watte gefüllte Comforters, in voller Größe, 1.50 Werthe, Montag................ **89c**
Reinweiße Federn von lebenden Gänsen—sanitär gereinigt—speziell für Montag, Pfund..... **49c**
Partie von Feder- und Seide Floß-Kissen, 22zöllige Größen, völlig 75c werth, Montag......... **33c**

Taschentücher.

Blaue Taschentücher für Männer, große Sorte, echtfarbig, die 8c Sorte, Montag.............. **3½c**

Braids.

Partie von Kleider Trimming Braids—alle Sorten u. Farben—bis 25c d. Yd. wth.—2 Partien, Yd. 2c u. **5c**

Luetgerts Neffe.

Wurde heute Morgen wegen angeblicher Schwindelei verhaftet.

Henry Luetgert, nach Angaben der Polizei ein Neffe von Adolf Luetgert, der vor mehreren Jahren angeklagt war, seine Frau in seiner Wurstfabrik auf der Nordwestseite ermordet zu haben und im Zuchthause zu Joliet starb, wurde heute Morgen auf Veranlassung von Frau Josephine Blank, 5224 Paulina Str., verhaftet. Frau Blank will Luetgert $50 für das Verkaufsrecht auf eine Cottage an 51. und Justine Str. gezahlt haben, nachdem er ihr angeblich weisgemacht, er betreibe im Hause 5154 Ashland Ave. einen Grundeigenthumshandel und sei beauftragt, die Cottage zu verkaufen. Frau Blank hat dann angeblich erfahren, daß dies nicht der Fall ist. Luetgert, der 24 Jahre alt ist und jede Schuld in Abrede stellt, wurde in seiner Wohnung verhaftet, unter der Anklage der Erlangung von Geld unter falschen Angaben zur Englewood-Bezirkswache gebracht und später Richter Going vorgeführt. Die Verhandlung wurde bis zum 26. September vertagt.

Schaurige Fracht.

Stark verweste Leiche eines Farbigen in einem Güterwagen gefunden.

Auf den Höfen der Illinois-Zentralbahn an Randolph Str. wurde heute in einem mit Brettern beladenen Güterwagen die stark in Verwesung übergegangene Leiche eines etwa 30jährigen Farbigen gefunden.

Der Wagenausbesserer August Smith machte den unheimlichen Fund. Durch den Fäulnißgestank aufmerksam gemacht, öffnete er die Thür und fand, zwischen den aus ihrer Lage gerathenen Brettern festgekeilt, die Leiche. Der Verstorbene hatte sich wahrscheinlich als blinder Passagier in den Wagen geschlichen und war entweder zu Tode gequetscht worden, oder aber, festgeklemmt wie er war, langsam verhungert. Die Leiche harrt in der County-Morgue ihrer Identifizirung.

Frau Palmer hier.

Frisch und lebhaft, als ob sie zum Ball ginge, stieg heute Frau Potter Palmer aus dem Blitzzuge der Pennsylvania-Bahn nach achtzehnstündiger Fahrt und nach einer Reise von 4300 Meilen in weniger als einer Woche. Sie ist mit der berühmten „Lusitania" übers Meer gekommen und hat einen neuen Rekord für die Reise zwischen London und Chicago geschaffen.

— Alles voll.—Reisender (auf einer Sekundärbahn, bei der es noch recht gemüthlich zugeht): „Wo ist 's Beschwerdebuch?" — Diener: „Das ist voll!"—Reisender: „Wo ist denn der Stationsvorsteher?" — Diener: „Der is doch voll!"

Ein Goldsucherschiff.

Daß es auch in unserer nüchternen Gegenwart nicht an Schatzsucherfahrten recht romantischer Art fehlt, beweisen zwei Schiffsexpeditionen, die innerhalb verhältnißmäßig kurzer Zeit von London aus die Fahrt zur Entdeckung von Gold und Diamanten an den Küsten Südafrikas angetreten haben. Im vergangenen August fuhr die „Newa" von London aus mit unbekannter näherer Bestimmung nach Südafrika, um dort angeblich auf einer kleinen Insel zu landen, wo nach dem Berichte eines inzwischen verstorbenen Matrosen Diamanten von fabelhaftem Werth in ungeahnten Mengen zu finden sein sollten. Diese Expedition, die von einer Anzahl bekannter Londoner Finanzmänner unterstützt wurde, führte allerdings zu einem völligen Mißerfolg, und die „Newa" thut jetzt Frachtdienste an der indischen Küste. Dies Mißgeschick hat indes andere Finanzleute nicht abgehalten, ein neues Schatzsucherschiff, allerdings mit etwas anderer Bestimmung, auszurüsten und unlängst in See gehen zu lassen. Dieses Schiff, die „Alfred Nobel", soll nämlich an der südafrikanischen Küste nach Wracks Nachforschung halten, die nach sicherer Ueberlieferung dort mit reicher Ladung an Barrengold und anderen Kostbarkeiten zu Grunde gegangen sind, wie dies z. B. mit aller Sicherheit von einer holländischen Gallione, der „Middleburg", bekannt ist, die vor 200 Jahren in der Hoctjes-Bai untergegangen ist. Die „Alfred Nobel", die London bereits am 7. April verlassen hat, ist von der mit einem Kapital von 25,000 Lstr. gegründeten South African Salvage Company Ltd. ausgerüstet worden und steht unter dem Befehl eines Kapitäns Gardiner, der in Schiffahrtskreisen als Kapitän englischer und chinesischer Schiffe einen guten Namen besitzt und sich neuerdings mit großem Eifer der Ortsbestimmung der bekanntesten Schiffsuntergänge an der südafrikanischen Küste gewidmet hat. Die neue Expedition scheint also immerhin auf besserer Grundlage zu beruhen, als die auf etwas phantastische Erzählungen hin begründete Schatzsucherei der „Newa", und man darf gespannt sein, ob die Unternehmer diesmal besseren Erfolg haben werden.

— Bedenklich.—A.: Sie sehen ja so vergnügt aus?—B.: Habe auch Grund! Ich habe bei der Eisenbahn einen Koffer im Werthe von tausend Mark reklamirt, der verloren gegangen ist, und der Beamte meinte, man würde mir demnächst das Geld bezahlen. — A. (vier Wochen später): Was ist Ihnen denn? Sie sehen ja so traurig aus?—B.: Ja, habe guten Grund. Alles geht mir schief. — A.: Wieso, hat sich die Eisenbahndirektion geweigert, Ihnen das Geld auszuzahlen? — B.: Das nicht, aber der Koffer hat sich wiedergefunden!

Billige Lotten

in unserer Daisy Field und „Acre"-Subdivision. Diese im Anfang Juli eröffneten Subdivisions sind fast ausverkauft. Um die letzten Lotten schnell zu verkaufen, machen wir besonders niedrige Preise und Termine.

½-Acre-Lotten ......

...... Acre-Lotten

in diesem „Sale" zu der Hälfte des wirklichen Werthes — zum Beispiel eine Eck-Lot, 75x185, mit feinen Bäumen, für **$700**. Eine Geschäfts-Lot (an Section Line) 75x180, für **$675**. Geschäfts-Ecke, 75x180, für **$850** etc.

Euer Geld verdoppelt, ehe die Lot bezahlt ist.

Termine: $100 baar, Rest auf 3 Jahre zu 5 Proz.

Agent Sonntag in unserer Zweigoffice, N. 48. und Addison.

Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis Irving Park Blvd. und geht südlich zu unserer Office, oder „transferd" von irgend einer Nord- oder Westseite Car an Irving Park Blvd.-Car, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht südlich.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

saſon

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY

Delafield, Wisconsin.

Vorbereitungen für College und Geschäft. Feinste Schule in Amerika. Von der Bundesregierung als Schule erster Klasse angesehen. Gelegen an der Hauptlinie der C. M. & St. P. Bahn, drei Stunden Fahrt von Chicago. Wegen Katalog adressirt:

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY, FILE Q.
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.

Dr. Smythe ist im Auditorium-Annex. Officestunden 10 Vorm. bis 1 Nachm.; 3 Nachm. bis 5 Nachm.

10.12.14.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

L. J. Geispitz, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WATRY **N. WATRY & CO.** 99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fv1J

Lokalbericht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

308 Ashland Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, Dr. Lindloo, $4000.
5326—28 Lake Str., 4-stöck. Backstein-Fabrikgebäude, Meyercord & Co., $15,000.
641 W. School Str., 1-stöck. Frame-Cottage, Gott Christensen, $1600.
1697 W. Cornelia Str., 1-stöck. Frame-Cottage, Max Baumann, $1200.
1053 N. Wood Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Ignatz Jagielski, $7000.
1521 Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Zelenska, $3500.
490—92 Blue Island Ave., 4-stöck. Backstein Innen-Umbau, Julia Heath, $10,000.
1420 Central Park Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, J. Nausen, $1800.
441—43 Wabash Ave., 7-stöck. Backstein-Lagerhaus, R. P. Baß, $65,000.
6507 Winchester Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Sikorski, $2000.
1425 Michigan Ave., 1-stöck. Backstein-Schornstein, St. Luke's-Hospital, $2650.
534 Whipple Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Henry Fisher, $4000.
2782 N. 43. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. C. Thom, $4000.
2820 N. 46. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, William Johnson, $2700.
1370 N. Fairfield Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, H. R. Pelms, $2000.
6845 Lincoln Court, 1½stöck. Frame Cottage, Henry Eidmann, $1,600.
8436 Green Bay Ave., 1stöck. Frame-Anbau, Joe Bailer, $1,100.
831—33 31. Str., 1 und 2stöck. Backstein Power House, Kath. Bischof von Chicago, $12,000.
6914 Wentworth Ave., 1 und 2stöck. Backstein-Laden und Flat, L. A. Merriman, $7,000.
974 Dickens Str., 2stöck. Backstein-Flat, Cora Sterns, $4,800.
101 Howe Str., 1stöck. Backstein-Anbau, August Reske, $1,000.
1633 W. Van Buren Str., 2stöck. Backstein-Flat, H. Kinne, $6,000.
500—02—04 Claremont Ave., 5 3stöck. Backstein-Flats, M. Bottlegiro, $42,000.
2167—69 Lexington Str., 2 2stöck. Backstein-Flats, R. M. Lloyd, $9,000.
549 Cornelia Str., 2stöck. Backstein-Flat, Charles Thome, $16,000.
437—39—41 Whipple Str., 3 1stöck. Backstein-Cottages, R. C. Moore, $6,300.
81 Elburn Ave., 1stöck. Backstein-Anbau, Mrs. J. Sheehy, $2,000.
550 Humboldt Ave., 2stöck. Frame-Flat, John Martin, $2,500.
570—72 Elston Ave., 2stöck. Backstein-Anbau, Lemley Schultz, $1,000.
1715 W. Montana Str., 1stöck. Frame-Cottage, Emil Schellenberger, $1,300.
559 Laflin Str., 3stöck. Backstein-Flat, S. Gonowsky, $16,000.
1352 Turner Ave., 2stöck. Backstein-Flat, Anton Zaviel, $3,400.
4338 Fairfield Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Mrs. J. Rahn, $1,400.
1174 Central Park Ave., 1½stöck. Backstein-Cottage, Frank Slavs, $2,000.
729 Winona Ave., 1stöck. Frame-Cottage, Mrs. A. Cordin, $2,500.
16 Foster Ave., 2stöck. Frame-Flat, O. B. Conklin, $4,000.
4534—36 Ellis Ave., 3stöck. Backstein-Flat, Victor Thorsch, $30,000.
7518 Champlain Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Charles Armstrong, $1,800.
1497 W. 17. Place, 2stöck. Backstein-Flat, John Bergmann, $2,000.
11401 Curtis Ave., 1stöck. Frame-Cottage, W. T. Gussenhof, $1,800.
3730 Paulina Str., 2stöck. Backstein-Store und Flat, John Byczek, $4,0000.
12001 Indiana Ave., 2stöck. Frame-Store und Flat, M. Alguinov, $2,800.
7740 Saginaw Ave., 2stöck. Brick-Flat, John Wilson, $4,000.
5126 Aberdeen Str., 2stöck. Brick-Flat, O. & C. Schneider, $3,800.

— Hoffnung. — „Was? Du willst Deine Schwiegermutter mit auf die Hochzeitsreise nehmen?" — „Ja, wir gehen bis Neapel. Vielleicht bewahrheitet sich an ihr das schöne Wort: Neapel sehen und sterben!"

Marktbericht.

Chicago, den 14. September 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93½—96½c; Nr. 3, roth, 90¼—95c; Nr. 2, hart, 98c; Nr. 3, hart, 95⅜—95¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.03; Nr. 3, $1.01½.

Mais, Nr. 2, 63—63¾; Nr. 2, weiß, 63½—63½c; Nr. 2, gelb, 66—66½c; Nr. 3, 62½—63c; Nr. 3, weiß, 63c; Nr. 3, gelb, 65¾—66¼c; Nr. 4, 62—62½c.

Hafer, Nr. 3, 46½c; Nr. 3, weiß, 49—52c; Nr. 4, weiß, 48—49c; Standard, 51½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.30; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.20—$4.75; besondere Marken, $5.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes neues Timothy, $19—$20; Nr. 1, $17.50—$18.50; Nr. 2, $15.50—$17.00; Nr. 3, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; geringere Sorten, $8.50—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 93⅝c; Dezember, 97⅞c; Mai, $1.04.

Mais, September, 61¾c; Dezember, 58½c; Mai, 59⅜—59¾c.

Hafer, September, 53¼c; Dezember, 52⅛c; Mai, 53⅜—53½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 166,000, von Mais auf 439,200, von Hafer auf 387,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 204,200 Bushels Weizen, 522,552 Bushels Mais und 268,664 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, September, $9.02½; Oktober, $9.10; Januar, $8.75.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $15.50; Oktober, $15.60; Januar, $15.65.

Rippchen, September, $8.52½; Oktober, $8.62½; Januar, $8.10.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.14
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$4.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.25—$6.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.70—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.60—$5.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.95—$6.25; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.50; mittlere bis gute Ferkel, $5.00—$6.00; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.25—$5.85; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.75; „Range Lambs", $6.75—$7.65; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.70.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.26
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Cooleys", das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22½	—0.23½
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.17
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.20½
„Extras", das Dutzend		0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.13¾
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, das Pfund	0.14½	—0.15
Limburger, das Pfund		0.12

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.05	—0.09
Gänse, das Pfund	0.05	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.20
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.12½
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund		0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.10
Mackerel, das Pfund		0.22
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.50	—5.50
Crabäpfel, der Bushel	1.00	—1.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—5.50
Bananen, Jumbo, das Bund		2.00
Ananas, die Kiste	5.00	—9.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel Korb	0.25	—0.45
Trauben, 8-Pfund Korb	0.20	—0.30
Birnen, das Faß	2.50	—5.00
Rothe Himbeeren, 24 Quarts		2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	2.00	—2.25
Wassermelonen, der Bahnwagen	50.00	—100.00
Cantaloupes, die Kiste	0.25	—1.75
Kraut, die Kiste		1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.60	—1.75
Kopfsalat, der Kübel	0.40	—0.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Champignons, die Schachtel	0.10	—0.20
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Grüne Zwiebeln das Bündchen	0.06	—0.08
Zwiebeln, der Sack	0.50	—1.10
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.60
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.90
Spinat, die Kiste		0.40
Rüben, der Sack		0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.40	—0.50
Meerrettig, das Bund		0.75
Gurken, der Korb	0.15	—0.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie das Faß		1.00
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		—0.60
Wachsbohnen, die Kiste	0.50	—0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	1.83	—1.85
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.30
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.75	—5.85
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel	0.58	—0.63
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—4.50

— Vom Kasernenhof. — Unteroffizier: Nee, Dummke, Ihr Schädel muß aber ooch reene zu hohl sind, ick globe, mit Saiten bespannt, jibt der de feinste Mandoline ab!

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte Meldung zuging:

Anholt, John, 50 J.; 1653 N. Leavitt Str.
Baum, David M., 80 J.; 9124 Exchange Ave.
Bernstein, Bab, 9 Tage; 250 Center Ave.
Bulderstein, Ora, 26 J.; 685 W. Lincoln Str.
Dammann, John, 73 J.; 961 Larrabee Str.
Freese, Hermann, 17 J.; 783 Bloomingdale Rd.
Hartmann, Rose, 1 J.; 3619 Rockwell Str.
Koch, Alvina, 79 J.; 74 Station Str.
Mann, Stephen, 67 J.; 105 Warren Ave.
Seidl, Mary, 3½ Stunden; 2964 W. 22. Str.
Schaeffer, Catherine, 4 M.; St. Vincents-Hosp.
Zeisel, Ernest, 2 J.; 1125 Herndon Str.
Strandberg, Alfred, 35 J.; 100 Sedgwick Str.
Thelberg, Charles, 3 M.; 223 Fletcher Str.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktgericht nach:

Gesuch von Dejon & Co. um Bankerotterklärung der Fidelity Trustees and Receivers Company. Ferguson & Goodman, Anwälte.

Gesuch von Singer, Schaffer & Co. um Bankerotterklärung von Louis Chelson. Peter Sissman, Anwalt.

Luther Crump, Verbindlichkeiten $631, Bestände $67.50.

Gesuch der Moser Paper Mills Co. um Bankerotterklärung der Carter Newman Printing Co. Jesse G. Henderson, Anwalt.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Amalia gegen Edward Zippel, Verlassen; Abigail gegen Curtis U. Lewis, Verlassen; Sarah gegen Thomas J. Schnitzer, grausame Behandlung; Laura gegen Albert Haines, Verlassen; Martha gegen Abraham R. Garretson, Verlassen; Minnie gegen William Farley, Verlassen; John gegen Mamie Scott, grausame Behandlung; Elihu gegen Elizabeth M. Trask, Ehebruch; Carrie gegen Alfred B. Peterson, grausame Behandlung; John gegen Bertha Schaubhut, Verlassen; Rosa gegen Hermann Gewzer, grausame Behandlung; Peter gegen Helena Jonkowicz, Ehebruch; Alice gegen Charles R. Hornung, grausame Behandlung; Laura gegen Thomas Lodgett, Ehebruch; Ethel gegen John F. Van Leuven, Verlassen; Mary gegen Frederick Kienbaum, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles L. Davis, Zoe Silverthorn, 25, 20.
William B. Crane jr., Olwen A. Madoc, 21, 18.
Arthur Chapman, Edna Keaton, 24, 21.
Thomas C. Goodwin, Ella F. Schnur, 38, 88.
Ike E. Eppenstein, Lizzie Goldberg, 26, 19.
Perry Briley, Margaret Wolff, 24, 23.
Jan Kus, Bronislawa Ringenberg, 27, 26.
Paul Gottlieb, Hattie Helms, 31, 19.
Dominick Charas, Petronela Majsonaite, 40, 18.
Jan Grokowski, Tekla Marcinkowska, 25, 26.
John Mittelstädt, Minnie Wargowski, 22, 21.
Felice Labriola, Julia Auer, 46, 41.
Claus G. Newman, Lillian Carlson, 25, 24.
Henry Brittan, Nellie Kilton, 21, 18.
Josef Schmitt, Olga Muggiy, 25, 20.
David Dillon, Bridget Siggins, 24, 21.
Fred L. Howse, Edith M. McCann, 26, 26.
Joseph Wittkowski, Anna Haupt, 21, 21.
Leopold Wendel, Anna Hegi, 21, 19.
John Matejczyk, Julia Musia, 27, 18.
Mariana Barezajte, Kazimeras Simenas, 24, 22.
Joseph Spotej, Agata Koszynska, 27, 27.
Marein Mikalajacik, Katarzyna Skowik, 26, 22.
Joseph Hirschman, Emma A. Mikolajik, 26, 25.
Albert Lewin, Daisy Carlson, 28, 22.
John Gachus, Agnieska Dareskis, 29, 26.
Raffaele Arrigo, Serafina Arrigo, 32, 58.
Frank J. Johnston, Minnie Olson, 50, 48.
John Reardon, Julia Mengan, 29, 25.
Gjuro Budak, Mary Jakover, 27, 22.
Jan Torbik, Katarzyna Oliary, 23, 24.
Leon Durschke, Frieda Adebahr, 44, 43.
August C. Klein, Emily Terchke, 24, 21.
Albert Brubach, Elizabeth Haß, 21, 18.
Joseph Nicka, Karolina Polster, 31, 29.
Joseph Skora, Mary Stepak, 21, 18.
Balzej Jarzurkoszky, Julyanna Pleckt, 34, 39.
Ivan Kovacevich, Jole Kovacich, 32, 19.
James J. McGee, Katherine Courtwright, 23, 27.
Antoni Cyklewski, Celylia Broniec, 53, 43.
Wawrzyniec Sulaß, Magdalena Szczynta, 23, 21.
James E. Cartright, Jennie P. Earl, 22, 31.
Christian Kaad, Leona F. Scheffner, 22, 20.
Jesse E. Dundaß, Minnie Trenchard, 25, 28.
Jozel Sottziak, Mary Sobeiuk, 26, 30.
John Warner, Theresa Geraghty, 30, 29.
James Halkey, Della Cormier, 27, 18.
Hyman Bloom, Bertha Rosenberg, 27, 19.
Paul W. Pettet, Maude L. Meyer, 21, 21.
Albert G. Sindelar, Tillie Bones, 23, 21.
Carl Berggren, Anna Carlson, 24, 23.
Christian H. Dickson, Rikke Wickstrom, 39, 40.
Mariano Grasso, Luigia Ferrara, 24, 18.
Paul C. Müller, Minna Gerich, 23, 25.
Gustav Friedel, Minnie Karkuth, 43, 44.
Jozef Figura, Magdalena Mazurka, 21, 21.
Jozef Waloniec, Ewa Falaß, 25, 19.
Paul Vanna, Anna Mach, 51, 43.
George H. Elliott, Winera Atkins, 36, 28.
Peter Boellerschen, Annie Gatz, 57, 50.
Frank Stover, Kathleen U. Burnham, 25, 21.
Martin Anderson, Elizabeth Comerford, 21, 19.
Sylvester Biestak, Aniela Wezniak, 32, 30.
Virgil W. Kimball, Eleanor M. Faulkner, 24, 20.
Maurice Geary, Frances O'Connor, 24, 22.
John Adamczyk, Maryanna Bobek, 24, 22.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge zum Abliefern und im Blumenstore zu arbeiten. Auf Südseite wohnender vorgezogen. U. Weil, 427 W. 63. Str. saſo

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes in Bäckerei. 680 W. Chicago Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Solider, stetiger Mann, zur Bedienung des Fahrstuhls in einem Laden. 247 E. North Ave.

Verlangt: Zwei Männer, im Alter von 30 bis 60 Jahren, zur Arbeit im Garten, Haus und Saloon, oder ein altes Ehepaar. Nehmt Archer Ave.-Car bis City Limits, dann die Chicago und Joliet elektrische Bahn bis Willow Springs. Fragt nach Geo. Weber's Platz. 14sep,1w

Verlangt: Ein zweiter Bartender; muß aufwarten können. 244 East Madison Str.

Verlangt: Lehrling für Goldwaaren- und Uhren-Furnituren-Engroßgeschäft; muß aus guter Familie und wohlerzogen sein. Nachzufragen bei F. W. H. Schmidt, 1108 Heyworth Building, Ecke Wabash Ave. und Madison Str. saſon

Verlangt: Guter Trocken-Reiniger verlangt. L. Hirsch, 4811 State Str. ſamo

Verlangt: Guter Junge, von 14 bis 16 Jahren, der ein gutes Heim wünscht, mit etwas Lohn; Saloon. 101 West 26. Str., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Fuhrmann, Zweigespann für Sand und Kies zu fahren. Nachzufragen Samstag Abend. 670 Nord Rockwell Str.

Verlangt: Erfahrener Stock und Shipping Clerk; stetiger Platz. Adr.: G. 394, Abendpost. ſaſo

Verlangt: Deutscher Fleischer. 455 West Irving Park Blvd. saſomo

Verlangt: Porter der Bartenden kann. Sofort anzufragen. 1615 West North Ave.

Verlangt: Guter, erfahrener Bäcker-Junge für Pastry-Arbeit. Sofort anzufragen. Henrici, 108 Randolph Str.

Verlangt: Schneider für neue Arbeit. Hinska, 57 Canalport Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot, 1690 W. 12. Straße.

Verlangt: Erster Mann an Brot und Rolls. 3556 53. Straße. ſaſo

Verlangt: Junge über 16 Jahre, stark und fleißig, muß englisch verstehen und schreiben können, im Shipping Department, $5.50 zum Anfang. 63 Market Str. ſaſo

Verlangt: Intelligenter, gebildeter Deutscher, um einige Stunden Tags oder Abends für Detektiv-Institut zu arbeiten. Adr.: G. 344 Abendpost.

Verlangt: Für neu errichtete Fabrik zwei junge Leute für leichte mechanische Arbeit; Angabe des Alters und Beschäftigung, wie lange und wo zuletzt gearbeitet. Adr.: G. 349, Abendpost. ſaſo

Verlangt: Ein guter Wurstmacher, an der Bank zu helfen. Nachzufragen Sonntag Morgen. 45 Sigel Str., Hinterhaus. ſaſo

Verlangt: Gute Gelegenheit für einen energischen Lebensversicherungs-Agenten, um als Agent für die Des Moines Life Insurance Co. zu fungiren, einer der besten und ältesten westlichen Gesellschaften; Salär und Kommission an die richtige Person. Suite 800, 185 Dearborn Str. ſaſo

Verlangt: Ein Junge, 18 bis 20 Jahre, welcher Kegel aufsetzen und im Klubhause helfen kann; $18 per Monat, Essen und Zimmer. Edgewater Country Club. Bitte Evanston Ave. Car zu nehmen bis Hollywood Ave.

Verlangt: Steam Drop Hammer Forgers, Hammer-Arbeiter und Heizer an großer Arbeit; dauernde Stellung, guter Lohn. Atlas Drop Forge Co., Lansing, Mich. doſa

Verlangt: Waldarbeiter für Kalifornien, Lohn $2.25 bis $4.65. C. O. Dreiß, 225 Dearborn Str., Zimmer 219. ſp7,14,21,28

Verlangt: Tüchtiger Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. Nachzufragen Nordost-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str., Basement.

Verlangt: Junger Mann, ein Geschäft zu lernen. Guter Lohn zu Anfang. Adr.: M. 987, Abendpost. 17ag,ſami,1M

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter; Lohn $7 die Woche, mit Kost und Wohnung. A. Albert, N. W.-Ecke Irving Park Blvd. und Elston Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frachtwaggon-Reparirer, dauernde Arbeit, guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten

Ryan Car Company,
Hegewisch, Illinois.
13ſp2wX

Verlangt: Carpenter für Reparaturen zu besorgen. 685 Clifton Str., L. Schubert.

Verlangt: 1. Klasse Cabinetmacher. Nachzufragen bei A. Keller, 184 Goethe Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 149 E. Division Str.

Verlangt: 2 Männer in Damenhutfabrik. Vorherige Erfahrung nicht nöthig. Bernard Bros. & Co., 350 Wabash Ave., 5. Floor.

Verlangt: Porter für Saloon. Lohn $25 per Monat, einschließlich Zimmer und Board. Otto Rilling, 9234 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter. 327 S. Clinton Str. ſaſon

Verlangt: Groceryclerk, Bartenders, Sattler, Köche, Porter, Gärtner, Haus- u. Stalleute, Handwerker u. a. Arbeiter. 122 LaSalle Str., Room 5.

Verlangt: Vormann an Brod, Rolls und Biscuits. 554 Dickson Str.

Verlangt: 3 Männer, stetige Arbeit in Nordseite Kohlen-Yard; $1.75 Tag zu Anfang. Nachzufragen: S. M. Cummings, 42 W. Madison Str., 2. Floor.

Verlangt: Junge an Cakes in Bäckerei. 440 Webster Ave.

Verlangt: Starker junger Knabe für Bäckerei. 315 Rush St., Helbit.

Verlangt: Junge in Herren-Ausstattungswaaren-Laden. 168 E. Harrison Str. ſaſo

Verlangt: Rockmacher; helle Werkstatt. Sonntag 10 bis 12 oder Montag. 220 Lincoln Ave.

Verlangt: Jüngerer Herr, mit Officearbeiten bewandert, um gegen freien englischen Unterricht und kleine Vergütung am Abend von 8 bis 9 zu arbeiten. Englische Sprachen-Schule, 164 E. North Ave., Ecke N. Halsted Str., Hochbahn. Tag und Abends und Sonntag Morgens. ſaſo

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 1127 Nord Clark Str.

Verlangt: Ein Mann zum Basement ausgraben. 101 Best Ave.

Verlangt: Guter Porter, der etwas vom Bartenden versteht; muß englisch sprechen können; nur ein guter braucht vorzusprechen. 983 Nord 42. Ave., Ecke Bloomingdale Road.

Verlangt: Anständiger Porter. 22 Goethe Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 134 W. 18. Str. ſaſo

Verlangt: Erfahrener Bäcker. 1205 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Hufschmied; kann hier noch lernen. 296 West North Ave.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelmann, muß gut englisch sprechen, stetige Arbeit, $15 die Woche. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends oder Sonntags zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. 319 Rush Str.

Verlangt: 50 Arbeiter für Eisenbahnarbeit, $1.75 per Tag, freie Fahrt. 200 Arbeiter für Michigan und Wiskonsin Waldländereien und Sägemühlen, Lohn $28 bis $35, Board und Zimmer. Strecke das Fahrgeld vor. Zimmer 3, 128 S. Clark Str. ſaſon

Verlangt: Ein Porter. 275 E. North Ave.

Verlangt: Schneider, an alte und neue Arbeit. 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 901 East Belmont Ave., Ecke Perry Str.

Verlangt: Guter Porter; guter Lohn. 5859 Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre alt, in Grocery-Store. 310 West Polk Str.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt und darüber. 133 East Superior Str.

Verlangt: Agenten, Nebenbeschäftigung von großem Werth für Versicherungs-Leute; kein Hinderniß für andere Beschäftigung. 759 First National Bank Bldg., W. Burton.

Verlangt: Stuhlmacher. Star Chair Co., St. Paul Eisenbahngeleise, Western Ave. und Bloomingdale Road.

Verlangt: Ein guter Junge in der Buchbinderei zu arbeiten. 368 Clybourn Ave.

Verlangt: Agenten und Kollektoren für Kranken- und Unfall-Versicherung. Angenehme und dauernde Beschäftigung. Nachzufragen Vormittags: 704 Schiller-Gebäude. 13ſp1w

Verlangt: Hutmacher für Damen Filzhüte. Sofort zu erfragen: H. Simpson, 194 S. Clinton Straße, 3. Floor. frſa

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. frſaſon

Verlangt: Tausend Männer zum Einheimsen der Ernte und Dreschen in Nord-Dakota, $2—$2.75 per Tag und Kost; billige Fahrt. 1000 Eisenbahnarbeiter für Wiskonsin, Jowa und Süd-Dakota, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul, Minneapolis und Omaha. Roß Labor Agency, 117 South Canal Str. 11ſpe,1w

Verlangt: Ein Porter für Saloon, stetige Arbeit, gute Heimath. 2390 Milwaukee Ave. dfrſa

Verlangt: Ein guter Mann für Herrenausstattungs-Dept. Sieck's, 286—288 East North Ave. doſrſa

Verlangt: Schneider, an alte und neue Arbeit; stetiger Platz. 744 Evanston Ave. doſrſa

Verlangt: Zwei gute Schneider, die einen stetigen Platz wünschen; gutes Licht und gute Bezahlung. 375 N. State Str. doſrſa

Verlangt: 2 junge, erfahrene Männer für Grocery-Dept., müssen etwas englisch sprechen. Klein Bros., 805 S. Halsted Straße. frſa

Verlangt: Strebsamer, fleißiger Mann findet lohnende gute Beschäftigung. Anzufragen vor 9 Uhr Morgens. 447 Larrabee Str., Parterre. frſaſon

Verlangt: Ein Schneider, ein Bushelman und ein Lehrjunge. 745 Wells Str., Otto. frſaſon

Verlangt: Guter Schmiedehelfer, sofort. Thomas Johannsen, Highlands, Lake Co., Ind. frſaſon

Verlangt: Janitor-Arbeit gegen Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Spitzer, 655 N. Hoyne Ave. frſa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltlicher Hosenschneider, der busheln und pressen kann, sucht stetigen Platz. Schreibt oder sprecht vor bei Maaß, 4316 Princeton Ave. ſaſo

Gesucht: Junger österreichischer Bäckergehilfe sucht Arbeit. 5352 Marshfield Ave.

Gesucht: Junge ist willens die Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen M. Werderitsch, 16 Hinsche Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle, um Pferde zu besorgen oder Wagen zu waschen. 359 Ward Str.

Gesucht: Tinsmith, frisch eingewandert, sucht Arbeit bei deutschem Boß. Adr.: Z. 902 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brod und Rolls, sucht Arbeit als Vormann, oder allein. Jablocki, 629 Milwaukee Ave. ſaſo

Gesucht: Junge sucht stetigen Platz an Cakes. Adr.: 19 Nord State Str., Hotel Geneva, Zimmer 48.

Gesucht: Guter Kabinet-Macher sucht Stelle, spricht aber nur deutsch. 30 Bissell Str., 2. Floor. ſaſo

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Arbeit. J. Wingek, 15 Burling Str., vorne oben.

Gesucht: Ein Mann sucht stetige Arbeit an Cakes, ist willig und hat etwas Erfahrung; mit oder ohne Board. G. Kamtner, 234 West 46. Str. ſaſo

Gesucht: Ein junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht Stellung als zweiter Bartender. Adr.: G. 341, Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht stetigen Platz an Brot, Rolls und Biskuits. 90 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Beschäftigung, scheut keine Arbeit, 38 Jahre alt. Max Joseph, 4854 N. Clark Str., Flat C.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls, Pies und Cakes. John Bruppacher, 171 West Adams Straße.

Gesucht: Mechaniker-Elektriker, der auch Automobilkonstruktion versteht, sucht Stelle. Vielleicht in Geschäft wo ich mich später mit $5—6000 betheiligen kann. Adr.: Ludwig, 408 Dearborn Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Kupferschmied sucht Arbeit. J. Mayjarovic, 144 Larrabee Straße. frſa

Gesucht: Barbier sucht Stelle für Sonntags. J. Schaerer, 643 Grand Avenue. frſa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon, spricht 6 Sprachen. 1262 N. Marshfield Ave. frſa

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, spricht mehrere Sprachen, deutsch, französisch, russisch und etwas englisch, war in fürstlichem Hause Kammerdiener und in Café Zahlkellner, sucht irgendwelche Stelle. Adr.: P. 833 Abendpost. frſa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash-Mädchen und -Knaben von 14 bis 15 Jahren. Anzufragen fertig zur Arbeit mit Schul- und Alters-Zertifikaten beim Hilfs-Superintendenten, auf dem fünften Floor, 8:30 Morgens,

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
7ſp*X

Verlangt: Operators an Wheeler & Wilson-Maschinen, zur Herstellung von Chamois-Leibchen und „Chest Protectors"; können $14 bis $16 wöchentlich verdienen; Arbeit leicht erlernt; stetige Arbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Bauer & Black, 25. Str. und Armour Ave. frſaſo

Verlangt: Nähmaschinen-Operator. Bei Tageslicht zu arbeiten. Common Sense Truß Co., 75—77 Market Straße. 13ſp1w

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar wünscht Stelle im Haus. Bitte selbst vorzusprechen. 220 W. Erie Str.

Gesucht: Junges Ehepaar und ein junger Mann von 20 Jahren, wünschen auf der Farm zu arbeiten. 10633 Green Bay Ave., South Chicago. Rein Dusar.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

„Wir haben Arbeit für fünfzig Mädchen in unserer Candy-Fabrik zum Einwickeln und Verpacken von Candies und ebensoviele mehr für Dipping und Verpacken von Schokolade. Kommt fertig zur Arbeit. Angenehme Umgebung, hell und freundlich; guter Lohn. Erfahrung nicht nöthig, aber wünschenswerth. Junge Mädchen sollten Schulzertifikat mitbringen."

Cracker Jack Co.,
Peoria und Harrison Straße.
ſaſomo

Verlangt: „Alteration-Hands" (Frauen und Mädchen) an Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen im Alteration-Raum, siebenter Floor, 8:30 Morgens,

Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str.
3ſp*X

Verlangt: Mädchen zum Bügeln an Damenkleidern in Färberei. 636 Nord Clark Str. ſaſo

Verlangt: Mädchen in Siebens Confectionery- und Stationery-Store, über 18 Jahre. Solche mit Erfahrung vorgezogen. Ecke Milwaukee u. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte und stetige Arbeit. Sofort Montag Morgen. American Jewelry Tray Manufacturing Co., 63 So. Canal Str., nahe Madison.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen als Näherin. Lohn $5.00 die Woche. Uhlich's Waisenhaus, 221 Burling Str.

Verlangt: Dry Goods Verkäuferinnen. Chas. Loehr, 315 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen, einfache Näharbeit an Kraftmaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn garantirt. Western Petticoat Co., 221 West Chicago Ave., Ecke Milwaukee Ave., 3. Floor. frſamo

Verlangt: Frauen können guten Nebenverdienst erwerben. Anzufragen: 447 Larrabee Str., Parterre. frſaſon

Verlangt: Mädchen in Westen-Shop. 325 Cleveland Ave., Hinterhaus. 13ſp,1w,X

Verlangt: Bügelmädchen in Färberei. 398 Lincoln Ave. frſaſon

Verlangt: Mädchen, erfahrene Weberinnen. Einige Lehrmädchen angenommen. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. 13ſp,1w,X

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, das Zigarrenmachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. Gute Gelegenheit. 246 West North Ave. frſa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Handschuhen. 672 Süd Halsted Straße. Store. frſa

Verlangt: Gute Verkäuferin für Drygoods. 418 West Belmont Avenue. doſrſa

Verlangt: Eine Dame, die fähig auf der Schreibmaschine zu arbeiten und der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist. Vorzusprechen 112—114 Süd Hoyne Avenue. 10ſp1wX

Verlangt: Näherin an Kappen und Hüten. Highland Tam Co., 215 Ost Madison Str., 3. Floor. 10ſp1w

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. $3 und $4 die Woche während der Lehrzeit. 187 W. 20. Str. 9ſp1w

Verlangt: Mädchen, die an Maschinen stricken können. 481 Milwaukee Ave. 11ſp1w

Verlangt: Mädchen in Candyfabrik. G. W. Formoellen, 99 Süd Desplaines Straße. frſaſo

Verlangt: Frau für Näharbeit, leichte Arbeit (ins Haus). Nachzufragen: Gelman & Ogus, 458 W. 12. Str., oben. frſa

Verlangt: Gutes Mädchen in der Bäckerei zu helfen, eins mit Erfahrung bevorzugt. Lohn $6.50. — Nachzufragen 5201 State Str. doſrſa

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Seiden Handarbeit zu machen. Gute Bezahlung, Arbeit das ganze Jahr. Täglich nachzufragen von 8 bis 9½ früh und Sonntag den ganzen Tag, Zimmer 703 Medinah Temple. doſrſa

Verlangt: Junges Mädchen, in einer Fabrik zu arbeiten; netter, heller Platz. Common Sense Truß Co., 75—77 Market Str. 12ſep,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, Köchin und Laundreß. $7 4711 Woodlawn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen in Apotheke. 2404 Milwaukee Ave. ſaſon

Verlangt: Sofort, erfahrene Köchin. Guter Lohn. Vorzusprechen bei Frau Wm. C. Evans, 230 Main Str., Evanston.

Verlangt: Sofort, tüchtiges Hausmädchen. Guter Lohn. Vorzusprechen bei Frau Wm. C. Evans, 230 Main Str., Evanston.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 422 W. Chicago Ave., Store. ſaſon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Restaurant. 314 W. Division Str. ſaſo

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; muß englisch sprechen. Nachzufragen Sonntag. Schuchat, 4346 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin, zwischen 30 und 45 Jahre alt. Vorzusprechen Sonntag. 729 Elston Ave., 2. Flat. F. Foster. ſamo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen in 1630 Kenmore Ave., Chicago.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1012 George Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. 93 West 26. Str., Ecke Rockwell Str. ſaſon

Verlangt: Frischeingewandertes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 3229 S. Park Ave., Flat 1. ſaſon

Verlangt: Gute deutsche Köchin, für Restaurant; guter Lohn. 1108 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1629 Barry Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und Kinder zu besorgen; gutes Heim. 1509 Oakdale Ave.

Verlangt: Deutschböhmische oder ungarische Köchin; Referenzen. Sonntag und Montag vorzusprechen. 3256 So. Park Ave. ſaſo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Flat; keine Wäsche, leichte Arbeit. Clark, 2092 Gladys Ave.

Verlangt: Starke Frau für Hausarbeit in Familie von 4. Anzufragen Nachmittags. Junge, 170 Osgood Str. ſaſomo

Ein anständiges Mädchen für zweite Arbeit; 2 in Familie. 3127 Calumet Ave. ſaſo

Verlangt: Junges Mädchen, von 15 bis 17, für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 3138 Cottage Grove Ave., Haar-Laden. ſaſo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das Kinder gern hat, Familie mit einem Kind. Flat 1, 5209 Indiana Ave. Mrs. Green. frſaſon

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Bitte Vormittags oder Abends vorzusprechen, 2635 Nord Hermitage Avenue. frſa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Guter Lohn; deutsches oder ungarisches. 562 Ost 45. Place, nahe Grand Blvd., 2. Flat. frſa

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 711 West 43. Straße, 2. Floor. frſa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2012 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; amerikanische Familie. 1997 Sheridan Road. ſaſonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder. Nachzufragen im Drugstore, Wells und Chicago Ave.

Verlangt: Zwölf Köchinnen, zehn zweite Mädchen; hundert für Hausarbeit; kostenlos. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, für einfachen Lunch; Saloon; keine Sonntagarbeit. 122 West Lake Str., Ecke Desplaines Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Gute Bezahlung. 273 E. North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, $6 bis $7. 294 E. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 474 Larrabee Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Zimmerarbeit. Mrs. England, 100 Wells Str., 2. Fl.

Verlangt: Köchin, die gut Business-Lunch kochen kann. Adr.: Ernest Rehls, 103. und Indianapolis Ave. ſaſomo

Gesucht: Haushälterin; auch Lunchköchin; sichere Stellungen. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Köchin und 2. Mädchen für ein Haus, $6 und $7. 50 Haus- und Küchenmädchen, $5—$7. Lunch-Köchin, $12; Haushälterinnen, kostenlos. 122 La Salle Str., Zimmer 5. Strelow.

Verlangt: Köchin; keine Wäsche; $6. Anzufragen Kimball Cafe, 143 Monroe Str., oder Telephon Winnetka 2313. ſaſo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Saloon. 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2564 N. Hamilton Ave. ſaſo

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau für leichte Hausarbeit. Tags über. 35 N. Mozart Straße, hinten.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 579 La Salle Ave., 1. Floor.

Verlangt: Eine gute Köchin, muß waschen und bügeln können. 4324 Vincennes Ave. ſaſo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit, kann zu Hause schlafen, keine Sonntagsarbeit. 728 Fulton Str., Ecke Robey. ſamo

Verlangt: Erfahrenes Dining Room-Mädchen und Zimmermädchen, sofort. 245 Grand Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 4438 Drexel Blvd., Apartment 2. ſaſo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 932 West 20. Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Photographer, 90 West Ohio Str., Ecke Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Haushaltung; kleine Familie. 1768 Deming Place. ſaſo

Verlangt: Frau zum Waschen, zwei Tage in der Woche. 1218 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für gutes Mädchen. 147 Pine Grove Ave. Nehmt Evanston Ave.-Car bis Oakdale Ave., einen Block östlich und biegt rechts um. 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. G. S. Vollman, 4941 Calumet Ave.

Verlangt: 14—15 Jahre altes deutsches Mädchen für Kind. 409 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 16 Jahren für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 200 Burling Straße, erstes Flat. ſaſon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4919 Calumet Ave., 1. Flat. ſaſo

Verlangt: Zweite Köchin. 135 Monroe Straße, Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. kleine Familie. Nachzufragen im Store. 242 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen jeden Dienstag und Mittwoch. Monin, 3250 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Alte Frau kann gutes Heim haben, leichte Hausarbeit. Nachzufragen Abends. 2163 N. Troy Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Anzufragen: 1353 Sheridan Road, nahe Irving Park Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen bei Mrs. Bell, 1865 Roscoe Str., 3. Flat. ſaſo

Verlangt: Ein anständiges arbeitsames deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit u. Küche, $5.00. Edgewater Country Club. Bitte Evanston Ave. Car bis Hollywood Ave. zu nehmen.

Verlangt: Gute Waschfrau und Mädchen für Hausarbeit. 150 Crystal Str. midoſa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Bäckerei, muß polnisch sprechen können. 433 Milwaukee Avenue. doſa

Verlangt: Haushälterin, anständig, ehrlich und von guter Erscheinung, für bessere Familie, bestehend aus älterer gemüthlicher Dame, Herrn und 16jähriger Tochter; sehr guter Platz für die passende Person; ausführliche Auskunft erwünscht. Adr.: G. 351, Abendpost. frſa

Verlangt: Erfahrenes und sehr nettes Mädchen für zweite Arbeit; muß sehr gut aufwarten können; Familie von Fünf; Lohn $6.00; Empfehlungen. Adr.: P. 856, Abendpost. frſaſon

Verlangt: Erstklassige Laundreß für den Winter, Montag, Dienstag und Mittwoch; Deutsche oder Schwedin vorgezogen; $1.50 den Tag und Fahrgeld; nur erfahrene brauchen nachzufragen. Adr.: P. 867, Abendpost. frſaſon

Verlangt: Gute Waschfrau, Dienstags und Samstags reinzumachen. 3554 N. Halsted Str. frſa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Dattelbaum, 5485 Jefferson Ave., nahe 55. Str. frſaſon

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin, in Familie von Fünf; muß sehr nett und willig sein; nur ein erstklassiges Mädchen braucht nachzufragen; Lohn $7; bringt Empfehlungen mit. Adr.: G. 340, Abendpost. frſaſon

Verlangt: Nettes deutsches oder englisches Mädchen für dritte Arbeit; muß bei leichter Zimmerarbeit mithelfen und gut nähen und ausbessern können, sowie auch der Dame behilflich sein; Familie von Fünf; Lohn $6.00; Empfehlungen; nur ein erfahrenes Mädchen braucht vorzusprechen. Adr.: G. 327, Abendpost. frſaſon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3, feines Heim für zuverlässiges Mädchen. Guter Lohn. Adr.: P. O. Box 87, Kenilworth, Ill. frſa

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, 2 Kinder. Guter Lohn. 4119 Vincennes Ave., Mrs. Hancox. 13ſp,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Haus. 1430 Kenmore Ave., frſa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn, muß englisch sprechen. 452 Dearborn Avenue. frſaſo

Verlangt: Gute ungarische Köchin, die selbstständig kochen kann, für Restaurant, keine Sonntagarbeit, blos Mittags kochen. A. Weiß Co., 39 S. Clark Straße. frſa

Verlangt: Nach außerhalb— Eine tüchtige, starke, erfahrene Köchin, welche auch Fähigkeiten besitzt, die Aufsicht über ein kleines Hotel zu führen, möge sich melden unter Adresse P. 869 Abendpost. frſaſo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches bevorzugt; muß englisch sprechen. Familie von zweien. 4311 Vernon Ave. frſa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Vormittags. 3201 Vernon Ave. midoſrſa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und ein Mädchen für zweite Arbeit. 4339 Grand Boulevard. midoſrſa

Verlangt: Anständiges Mädchen in einer kleinen Familie für allgemeine Hausarbeit. 413 Nord Campbell Ave. Mrs. Shapiro. midoſrſa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Amerikanische Familie. 1997 Sheridan Road. doſrſa

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit, wo zweites Mädchen angestellt ist. 4948 Washington Park Place, zwischen Grand Boul. und Vincennes Ave., nahe 50. Str. doſrſaſon

Verlangt: Köchin. 85 Wells Str. doſrſa

Verlangt: Kindermädchen. 60 Wells Str. doſrſa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen: 620 S. Sawyer Ave., nahe 13. Str. doſrſa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5.50 bis $6.00. Anzufragen: 3291 Malden Str., oder telephonirt Edgewater 82. doſrſa

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Arbeit, bester Lohn. 4332 Calumet Avenue. 3ſp1mX

W. Hellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. 396 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2391. 1aug*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln und Hausreinigen. Eifert, 4322 Dearborn Str., hinten oben.

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln und Hausreinmachen. 4322 Dearborn Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 22 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4322 Dearborn Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit. 54 Rees Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle. 361 Larrabee Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Saloon. 329 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 11 Gardner Straße.

Gesucht: Alleinstehende Dame, 30 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin bei einem gutstehenden Herrn. Gute Empfehlung. C. Matthias, 681 Wells Str., 2. Flat. ſaſo

Gesucht: Haushälterin ohne Anhang, mit angenehmem Aeußern, wünscht in Wittwersfamilie das Haus zu führen. Adr.: A. P. 83, Abendpost. ſaſonmo

Gesucht: Waschplätze in und außer dem Hause.— 593 N. Park Ave., hinten oben. ſaſomo

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit von 8 bis 4 Uhr. 476 N. Park Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche, mittleren Jahren, gebildet, musikalisch, im Haushalt erfahren, sucht Stelle in deutschsprechender feiner Familie als Gesellschafterin oder Reisegefährtin; Stelle sofort. Adr.: U. S. 180, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Geschirrwaschen in Restaurant. 182 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle in Saloon oder in Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. Agnes, 39 Rees Str.

Gesucht: Oesterreichische Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, ist gut zu Kindern. 923 Clybourn Ave.

Gesucht: Aeltere stetige Frau sucht Stelle als Haushälterin. 3457 Auburn Ave., nahe 35. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze oder allgemeine Hausarbeit. 336 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Junge Frau mit 4 Jahre altem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. U. S. 178 Abendpost. ſaſon

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 3jährigem Kinde sucht für einige Tage in der Woche oder Nachmittags Beschäftigung. Adr. R. Krumrin, 208 W. Monroe Str., 2. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Businesslunchköchin sucht Stelle. Adr. G. 331 Abendpost.

Gesucht: 2 ungarisch-deutsche Mädchen wünschen Stelle in einem Hause als erstes und 2. Mädchen. 310 W. North Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Saloon oder Boardinghaus. 242 W. Chicago Ave. Mrs. Müller.

Gesucht: Stellung als Haushälterin. Frau Schmitt, 242 W. Chicago Ave.

Gesucht: Eine ältere respektable Frau wünscht für einen Herrn den Hausstand zu führen. Gute Referenzen. 861 N. Washtenaw Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin oder gewöhnliche Arbeit. Mrs. Dubaschik, 365 Ward Str. frſa

Gesucht: Lunchköchin sucht Platz. —Borrmann, 159 N. Halsted Str. midoſrſa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden.

Das Lager besteht aus

Hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.50 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Ausziehtische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges.

Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen.

Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien Nur ein einfaches Anschreibe-Konto

Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab.

Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010—2012 Wabash Ave.
4ſep*X

Zu verkaufen: Zwei Zimmer-Einrichtung sofort zu verkaufen. 199 Clybourn Ave., 2. Flat hinten. ſaſo

Zu verkaufen: Möbel, wegen Verlassens der Stadt. 1543 Addison Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Vier Zimmer Möbel, ganzer Haushalt, sehr billig. 17 Concord Place.

Zu verkaufen: Massives eichen polirtes Schreibpult (Rolltop), 10 Schubladen, alle mit separaten Schlössern versehen; hat $80 gekostet. Macht Angebote. Adr.: G. 309, Abendpost. ſaſo

Zu kaufen gesucht: Ein noch gut erhaltener Heizofen, muß zwei große Zimmer genügend heizen und auch billig sein. Schriftlich oder persönlich anzufragen im Grünhaus, 1220 Nord Rockwell Straße, nahe Milwaukee Avenue.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neues Upright Piano; billig. 459 Berry Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Musik Box mit Platten, Kleiderschrank, Oelofen. 414 Center Str.

Zu verkaufen: Billig—Gebrauchtes 76- und 102-tönige Konzertina. 818 Nord Marshfield Ave. 14ſepſaſofr1wt

Zu verkaufen: Schönes neues Piano, schnell. 455 North Ave., Ecke Milwaukee Ave. und Robey Str. ſaſo

Zu verkaufen: Wegen Abreise ein gutes Piano, $75. 175 Clybourn Ave.

Zwei Standard Marken Upright Pianos, wenig gebraucht, werden verkauft für Lagerhaus-Unkosten. Günstiger Kauf wenn sofort genommen. 221 West Madison Str., Abends offen.

Wir offeriren eine prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 per Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, rangirend von $275 bis $400; moderne Facon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 30ag,1mo,dibdſa

Muß positiv binnen 3 Tagen verschleudert werden: Prachtvolles Upright Mahagoni Piano, wunderbarer Ton, elegantes Gehäuse, kurze Zeit benutzt. 643 Fullerton Ave., zwischen Lincoln Park und Lincoln Avenue. 13ſp1w

Eigenthümer gestorben. $35 kaufen Piano, wenn heute Abend gekauft. 803 Armitage Ave., neben der Apotheke.

$50 kaufen $400 Fischer Piano; $5 monatlich. 609 Larrabee Str. 11ſep,1wX

$85 kaufen schönes Cabinet Grand Upright. $5 monatlich. Gross, 302 Wells Straße, nahe North Avenue. ſep10,1w

Stark's spezieller Piano-Verkauf diese Woche, um Platz zu gewinnen. Keine Anzahlung und $3—$5 den Monat. Steinway $125, Knabe $145, Kimball $65, und andere.
P. A. Stark Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 1ſp*X

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: „Drop Head" Wheeler & Wilson Maschine, billig, desgleichen Singer, $5. Kleidermacherin muß verkaufen. 1082 Milwaukee Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Zwei Standard Fabrikate Upright Herrens-Fahrrad für gutes Gewehr. 340 Indiana Straße. ſaſon

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Hypocrites."
Colonial. — „The Tail of New York."
College Theater. — „A Gentleman from France."
Illinois. — „The Little Cherub."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Studebaker. — „Artie."
Garrick. — „The White Hen."
Bush Temple. — „Barbara Fritchie."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen eine gute Ablieferungswagen-Stute, $40 guten Expreß- und Ablieferungswagen. Bargain! 358 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, volle Sänger, niedrigste Preise. Geht nach Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Pferde; fünf doppelte und zehn einfache Geschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Großes Pferd, billig; passend für Sattler oder Farmer. Nachzufragen Sonntag. 367 N. Ashland Ave., 3. Flat, Front.

Zu verkaufen: 2 Pferde, Wagen und Geschirr. Vorzusprechen in 2 Roscoe Blvd., Ecke Western Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Wagen und Awning billig. C. Raschke, 525 Bernice Ave.

Verkaufe 2 Pferde, $30 u. $60. 386 W. Belmont. Store.

$65.00 kaufen 1350 Pfund schweres Pferd. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Echte junge Dachshunde. 75 Webster Ave., nahe Southport.

Zu verkaufen: Echte junge Dachshunde. 197 Lewis Str., nahe Belden Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller, Weibchen und ein sprechender Papagei. 143 Dacton Str.

Zu verkaufen: Junge Kanarienhähne zu verkaufen. Extra feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd., Riverview Park.

Zu verkaufen: 2 schwere Pferde. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd. 620 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Zwei Wagen mit stetiger Arbeit, sehr billig. 345 Clybourn Ave.

Zu Verkaufen: Ein Pferd, Harneß und Expreßwagen. Wagen und Harneß so gut wie neu. 243 W. Wellington Str.

Zu verkaufen: Guter Irischer Setter, $15. 175 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Französische Seidepudel-Puppies, 12 Wochen alt, $10. 433 Milwaukee Ave. dosr

Zu verkaufen: Bäckerwagen, sogut wie neu, billig. 433 Milwaukee Avenue. dosr

Nur $100 für feinen leichten Stationswagen und $40 für schönes Runabout, beide mit Rubbertire und sogut wie neu. Habe ein Automobil und keinen Gebrauch dafür. Anzufragen in meinem Hause oder beim Kutscher, 3636 Prairie Avenue. frsa

Zu verkaufen: 50 Zug-, Kutsch- und Wagen-Pferde zu herabgesetzten Preisen. Die Pferde werden 30 Tage garantirt. 460 Webster Ave. dofrso

Müssen verkauft werden in 3 Tagen— 39 Pferde (Stuten) für Boston Department-Store, 900 bis 1600 Pfund, $20 bis $40 das Stück. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 12sp2wX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, Driving-Pferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 2ag3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar- oder leichte Zahlungen.
10aug,X*

— Zur gefälligen Beachtung! —
Mein bedeutend vergrößertes Lager von guten getragenen Herren-Garderoben halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Gute wollene Männer-Anzüge von 3 bis 5 Dollars. Einzelne Hosen, Westen, Jackets von 50 Cents an. Ueberzieher, Anzüge für starke fettleibige Männer, Nr. 50 Größe. Die Kleider sind so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, und nur wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen. Deutsches Geschäft, Sonntags bis 12 Uhr offen. 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. Schacht. 17ag,sadido,1M

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain Cash-Register-Haus in Chicago;; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 5splmX

—Fred Bender, etablirt 1883—
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30iamisamolf

Zu verkaufen: Wein-Pressen. 111 E. North Ave.

Zu verkaufen: Guter Rubel Furnace in bestem Zustand. 1721 Briar Place.

Zu verkaufen: Invaliden-Fahrstuhl, sehr billig. 134 Wilmot Ave.

Zu verkarufen: Deutsche Familie verkauft wegen Abreise billig: Brockhaus, Goethes s. Werke Schillers s. W., Nansen in Nacht und Eis, H. S. Landors Auf Verbotenen Wegen etc. etc. Mendelssohn, 5341 Indiana Ave. saso

Zu verkaufen: 250 Damenröcke (Sample Skirts), werth $6.00, für $1 bis $2.50; ebenfalls 250 Kinder-Mäntel, werth $10, für $1.50 bis $2.00. 445 West Chicago Avenue. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und Basement; auch einzeln. 1173 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, 1. Stock, $12. — 151 Southport Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Kost an 2 Herren. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 546 Wells Str. saso

Zu vermiethen: 4 Zimmer-Flat, Gas, Bad. 2275 N. Francisco Ave.

Zu vermiethen: Guter Laden für Butchershop. Gute Nachbarschaft. 204 Belleplaine Ave.

Zu vermiethen: Basement-Flat. 6 Zimmer-Furnace. 778 N. Winchester Ave.

Zu vermiethen: Ab 1. oder 15. Oktober, nettes, möblirtes 5-Zimmer Flat, alles hell, an Leute ohne Kinder, nahe Hochbahn. $25 den Monat. Friese, 2290 N. Ashland Avenue. saso

Zu vermiethen: Eck-Laden, gute Lage für Grocery, Saloon oder Butchershop, billige Miethe. Ecke N. Western Ave. u. Upton Str., nahe Milwaukee. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Privatfamilie; auf Wunsch auch Kost. 2613 Emerald Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, an anständigen Herrn. 214 Center, nahe Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad. 348 Clybourn Ave., Hinterhaus. Mrs. Schmidt.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 296 Hudson Ave. saso

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer, mit oder ohne Board. 510 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., 1. Flat, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Bettzimmer an anständigen Mann mit oder ohne Board, auch passend für 2. 674 N. Park Ave.

Verlangt: Anständige Boarder. 448 Sedgwick Straße, nahe Hochbahn und Car.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 414 Center Straße.

Zu vermiethen: Zimmer, bei kinderloser, ruhiger Familie; mit oder ohne Kost. 978 Hancock Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für 2 Herren. 2? Wisconsin Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Zimmer, $2 per Woche und aufwärts. Mahlzeiten a la carte. 87 S. Market Str., nahe Madison. 14seplwX

Gesucht: Deutsch-ungarisches Ehepaar wünscht Boarders, $3.50. 677 Wrightwood Ave., 2. Flat, nahe Deering.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer an anständigen Mann bei ältlichem Ehepaar. 777 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Billiges Zimmer für einen ältlichen arbeitsamen Mann, gutes Heim. 367 Wells Straße.

Zu vermiethen: Großes Zimmer mit Bad, kleine Familie, ½ Block von N. W. „L". 329 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Ein Front-Schlafzimmer mit separatem Eingang bei kleiner Familie 239 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 206 W. Division Str., Top Flat.

Zu vermiethen: 2 Frontzimmer, 1 kleines für Mädchen oder Frau. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Sauberes Frontzimmer für $1.50. 147 Ontario Str.

Zu vermiethen: Freundliches Bettzimmer, mit oder ohne Board. 282 E. North Ave.

Verlangt: Roomers. 13 Orchard Str., hinten unten.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 327 Mohawk Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Schönes einzelnes Zimmer. Nachzufragen im Saloon. 198 Illinois Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer, eins mit Wasser für leichte Haushaltung. 198 Illinois Str.

Zu vermiethen: Bei kinderlosen Leuten, schön möblirtes Zimmer, sehr hell, mit Gas, wenn gewünscht mit Bad und Parlorgebrauch, auch an Leute mit Kindern, auf welche während des Tages Acht gegeben wird. 1446 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Board. 910 Belmont Ave., 3. Floor, nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Anständiger Arbeitsmann findet ein schönes Zimmer, wenn auch mit Schulkind, bei einer Frau. 651 13. Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Bettzimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Board, bei Wittwe. Northwestern Hochbahn. 1436 Wellington Ave.

Zu vermiethen: Schönes großes helles Zimmer, separater Eingang, alles bequem, $2.25. Auch kleines Zimmer, separater Eingang, $1.50, an respektable Männer. 609 Nord Clark Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein oder zwei deutsch-ungarische Roomers oder Boarders für ein schönes Bettzimmer. 831 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes, großes Zimmer mit Bad, kleine Familie. 794 Rockwell Str., zweiter Floor, vorne.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 806 Nord 40. Court. samo

Zu vermiethen :Gut möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 207 Ost Erie Straße. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, geeignet für zwei Damen. Adr.: F. 496, Abendpost. saso

Nettes, separates Zimmer zu vermiethen. 222 Dayton Str., zwischen Willow und Clay Str. dosa

Zu vermiethen: Angenehmes reines Zimmer für jungen anständigen Deutschen. G. Moldovan, 532 Sedgwick Str. misa

Zu verkaufen: Möblirte Zimmer, 16 Betten. — 1120 Milwaukee Avenue. frsa

Zu vermiethen: Zwei elegant möblirte Frontzimmer, 1 Block vom Lincoln Park. 720 Sedgwick Str. frsa

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Zimmer, Parlor und Schlafzimmer, an junges Ehepaar oder 2 junge Leute. 213 W. Diversey Ave., Store. frsaso

Verlangt: Zwei Roomers bei deutsch-ungarischer kinderloser Familie. 96 Dayton Str. frsa

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer, Wohn- und Schlafzimmer, nahe N. Halsted Str. Station. 791 N. Halsted Str., Flat 2. frsa

Zu vermiethen: Feines einzelnes Zimmer. $1.00 pro Woche. 181 W. Lake Str. bidofrsa

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, $2 die Woche und aufwärts. 87 South Market Str. dimidofrsaso

Zu vermiethen: Möblirte Außen-Zimmer, hell und rein, Gas, Bad, $1.50. 79 N. Clark Str., Ecke Illinois Straße. 9splwX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 7sep,2*X

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 12 bis 14 Zimmer, mit oder ohne Möbeln. Nord- oder Westseite. Adr.: G. 393 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, gebildeter Mann, Tags über beschäftigt, sucht Kost und Logis in kleiner Familie, wo er gutes Heim findet. Nordseite. Adr.: G. 395 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Familie von 3 Personen wünscht Flat in einem Haus mit respektablen deutschen Leuten, außerhalb der Stadt, mit ein paar Acres Land. Adr. A. P. 99 Abendpost.

Gesucht: Aeltere katholische Frau, die geneigt ist, eine kränkliche Person gegen anständige Bezahlung bei sich aufzunehmen. Muß freundliche Wohnung mit Badezimmer haben. Adr.: G. 383, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Schneiderwerkstätte, zum Pressen und Repariren. John C. Hober, 1917 N. Clark Str. Telephon: Graceland 2402.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann in den besten Jahren, sucht ein Zimmer bei alleinstehender Dame oder Wittwe. Adr.: P. 859 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 oder 3 unmöblirte Zimmer, Westseite. Adr.: G. 353, Abedpost.

Zu miethen gesucht: Aeltere saubere Frau sucht ein größeres oder zwei kleinere leere Zimmer. Müssen hell sein. Adressen mit Preisangabe: 21 Fremont Str., Dewald. frsa

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, und Stall für Pferd und Wagen. Adr.: G. 308 Abdpost. 8splwX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann, 50 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und guter Bildung, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichem Wege eine Lebensgefährtin, im Alter von 45 bis 50 Jahren, mit einem Vermögen von $2000; muß liebenswürdig und nicht zu klein sein; habe selber kein Vermögen. Nur ernstgemeinte Offerten, mit Angabe der vollen Adresse und Namen, werden berücksichtigt. Agenten strengstens verbeten. Adr.: Z. 906, Abendpost. saso

Heirathsgesuch: Junger Herr im Arbeiterstand wünscht die Bekanntschaft eines ansehnlichen Mädchens oder kinderlosen Wittwe zwecks Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Briefe sind zu richten an Adr.: G. 361, Abendpost.

Heirathsgesuch: Frau, Ende 50, mit eigenem Heim, evangelisch, alleinstehend, wünscht die Bekanntschaft eines soliden gutherzigen Mannes in demselben Verhältniß zu machen, der ein gutes Heim bieten kann, zwecks Heirath. Briefe zu senden bis zum 18. Sept. Adr.: Z. 904 Abendpost.

Heirathsgesuch: Für meinen Schwager, Anfangs 50, rüstig, guten Charakters, Farmbesitzer, lebt im Süden, suche anständige wirthschaftliche Frau. Aelteres Mädchen oder Wittwe, möglichst ohne Kinder, etwas Vermögen erwünscht, melden sich unter Adr.: G. 348 Abendpost. Keine Agentur.

Heirathsgesuch: Ein 42-jähriger Herr mit gutgehendem Geschäft, Vater eines 4-jährigen Kindes, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame katholischen Bekenntnisses zu machen, zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Agenten verbeten und Verschwiegenheit selbstverständlich. Adr.: G. 343 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Deutsche, guter Familie angehörend, häuslich gesinnt, angenehme Erscheinung, möchte gerne mit gebildetem deutschen Manne nicht über Anfang der dreißiger bekannt werden; besserer Handwerker bevorzugt. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter Adr.: G. 339, Abendpost. saso

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldenes zusammengesetztes Armband mit Perlen, zwischen North Ave. und Clark Str. und Sedgwick und Wisconsin Str. Gute Belohnung. 92 Hammond Str.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ms*X

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24ilX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht für Herren und Damen in kleinen Abtheilungen und Einzelunterricht. Honorare billigst, zahlbar wann und wie Ihr selber wollt. Kostenfreier Probeunterricht für Jedermann. Wir garantiren die Erlernung des Englischen in Wort und Schrift im vollständigen Kursus in kürzester Zeit und die Fähigkeit, sich allgemein zu verständigen, schon in vier Wochen, oder zahlen das Honorar auf Verlangen ohne jeden Widerspruch und ohne jeden Abzug zurück. Ueberzeugt Euch von der Solidität und unübertroffenen Lehrmethode unserer Schulen. Wir zahlen sofort $500 für jeden Nachweis, daß unsere Lehrmethode übertroffen werden kann! Falls Ihr wegen Unkenntniß des Englischen arbeitslos oder unzufrieden seid, kommt zu uns: Wir garantiren Euch sofortige kostenfreie Unterstützung nach besten Kräften, und Ihr braucht keinen Cent für Unterricht zu bezahlen, bis Ihr in dauernder, lohnender Arbeit seid. Stunden: 9—12 Vorm., 2—10 Nachm., Sonn- und Feiertage 9—12. Schulgebäude für die Nordseite: 164—166 Ost North Ave., Ecke N. Halsted Str. (nahe Hochbahn); Schulgebäude für die Westseite: 1235 Milwaukee Ave. (nahe Hochbahn), Ecke W. North Ave. u. Robey Str. 1sep,1mX

Besuchen Sie uns „vor" Ihrer Entscheidung und Vermeiden Sie weitere Verluste an Zeit und Geld! — Die Deutsch-Amerikanischen Privatschulen — Nachweislich „Aelteste" u. Erfolgreichsten, in Chicago, gegründet 1892. Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerikanische behördlich geprüfte Lehrer d. englischen, deutschen u. französischen Sprache (System Berlitz u. a.); auch Vorbereitung zum Ingenieur-Examen. Wir bemühen uns stets Ihnen gute Stellungen zu sichern. Preise von 75 Cents wöchentlich, Zahlung ganz nach Wunsch. Neues Schulgebäude: 270 E. North Ave., Südostecke Larrabeestr., über „Tausig's Furniture Store", dicht an Hochbahn. „Down Town"-Schule (La Salle Str.) 10sp,didosa1m

Mehr Geld!
Arbeitet mit uns des Abends und Ihr werdet es bald erhalten. Zeichner beziehen hohe Saläre. Wir unterrichten in allen Branchen des Abends. Unsere Lehrer arbeiten mit Euch. Sie sprechen deutsch. Ihr lernt amerikanische Methoden unter Anleitung von praktischen Männern, welche Eure eigene Sprache sprechen. Sprecht vor Montag oder Dienstag Abend.
Chicago Technical College,
5. Floor, Athenaeum Bldg., 26 E. Van Buren Str. 7sp,sasodido,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Gründl. Unterricht, Violine, Mandoline, Zither, Guitarre u. Piano, Expert Lehrer, Instrumente geliehen kostenfrei. 568 N. Ashland Ave., n. Milw. 3sp,didosaso,1m

Gründlicher Piano-, Zither-, Violin-, Guitarre- und Mandolin-Unterricht wird ertheilt. Carl Rahn Music Academy, 765 Clybourn Ave. 9splwX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe Privatgeld, das ich in beliebigen Beträgen bis $2500 zu 5½% auf Nordseite Grundeigenthum verleihen möchte. L. Kreutzinger, 2872 Nord Hermitage Ave.

Immer Geld zu verleihen auf kurze Wechsel, 7% p. a. Huzmann, Zahnarzt, Schatzmeister, 16 Wisconsin.

Zu leihen gesucht von Privatleuten $4000 auf erste Mortgage zu 5 oder 5½%: Grundeigenthum im Herzen von Lake View, Werth $8000 bis $10,000. Adr.: G. 392, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500, von Privat, keine Agenten. Adr.: G. 332 Abendpost. dosa

5% Gelder zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigenthum oder für Neubauten. Prompte Bedienung. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Südostecke Fifth Avenue. 20ap*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.......................................
Adresse.......................................
Gewünschte Summe $.......................................
Auf Sicherheit von.......................................
Wann vorzusprechen.......................................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 3050 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15il*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Personen, welche am 30. August Augenzeugen waren, als mein Mann an Halsted Str., nahe Randolph Str., ungefähr 6:20 Abends, von der Straßenbahn überfahren wurde, sind gebeten, ihre Adresse einzuschicken an Mrs. Ida Carahen, 187 West Lake Str.

Heinrich Schmidt, geboren in Karlsruhe, Baden, oder Jemand der ihn kennt, wird gebeten seinem Onkel, Heinrich Schmidt, 2841 Nord Lee Straße, Philadelphia, Pa., seine Adresse zu übersenden; seines Vaters Namen ist Jacob Schmidt. Heinrich Schmidt kam ungefähr im Jahre 1881 nach Chicago, er hat dort in einer Eisenbahnwaggon-Fabrik gearbeitet, er war Wagner von Deutschland.

Alle Carpenter-Arbeiten, Shingeln, Sturmfenster und Zementarbeiten prompt ausgeführt, Stadt oder Country. 933 George Straße, 1. Flat. 10sp,didosa*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzisasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Guter Schlosser und Klempner übernimmt alle Arten Blech- und Eisenarbeiten zu den billigsten Preisen. 241 N. Centre Ave. 11sep,1mX

— Storage! —
Niedrige Raten für Möbel, Oefen, Pianos etc., in neuem und modernem Lagerhaus.
North Ave., Furniture Co., 194 E. North Ave.
Phone Lincoln 1346. 11sepX*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Vollmachten, Beglaubigungen, prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar. 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str., nahe Center Str. 2sp*X

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24ag,1m

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

...Richard A. Koch...
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.
Nordseite Office:
270 North Ave., Südostecke Larrabee Str. Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens und von 7 bis 9 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Vorm. 11ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7il*

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1869. L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 28ms*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, seit langen Jahren im besten Gange, feine Einrichtung, sehr großes Lager, muß wegen Krankheit verkaufen; Waarenlager und Einrichtung sind allein den verlangten Preis werth; etwa $2500 Baar nöthig. Adr.: Z. 911, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, gutgehender Butchershop; deutsche Kundschaft; neue Einrichtung; nahe Lincoln Park; Preis $450. Adr.: G. 359, Abendpost.

Bargain: Dreistöck. Steinfront-Gebäude; drei 6- und ein 4-Zimmer moderne Flats.
Viertel Block östlich vom Humboldt Park; nur $9000. Schulze & Co., 419 West Division Str.

Muß verkaufen: Wegen Umzug nach Whiting, Ind., Candy, leichte Groceries, Milch Depot, gute Kundschaft, feine Wohnzimmer. Bargain. 5251 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Fabrikationsgeschäft, über 100 Proz. Nutzen, Preis $800; auf Wunsch theilweise Abzahlung; wegen Abreise. P. 854, Abendpost.

Zu verkaufen: Feiner möblirter 7-Zimmer Flat. 1632 Roscoe Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Lang etablirtes Grocerygeschäft neben der Schule wegen hohen Alters. 3511 Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Kleine Cracker-Route, billig; Eigenthümer zieht sich zurück. 145 S. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, gutes Geschäft für deutsche Leute passend, ist billig zu verkaufen. Adr.: Z. 907, Abendpost.

Zu verkaufen: $225 kaufen gutgehenden Grocery- und Delikatessen-Laden. 38 Howe Str. sasomo

Zu verkaufen: Ein kleiner gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Krankheit. Adresse: G. 390 Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Candy- und Schul-Supply-Store, neben neuer Schule. 527 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Grocery, kleine Goldgrube, seit 15 Jahren in Betrieb; wegen Geschäftsveränderung zu annehmbaren Preis. 88 Howe Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen- und leichtes Grocerygeschäft. Alter Platz. 2 Thüren nördlich von Ravenswood Hochbahn-Station. 1880 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, beste Lage, schöne Wohnung. 388 Ward Str.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-Store, Fixtures, Waaren, alles neu. 1299 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, 20 Jahre etablirt, unabhängig von Brauerei; Einnahmen $35. 6-Zimmer Flat, Miethe $65. 4330 State Str. 14seplwX

Zu verkaufen: 5-Zimmer möblirter Flat, billig; Miethe $17 per Monat. 2220 State Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Kundenschneider-Geschäft, Stock und Fixtures, sofort, wegen anderen Geschäfts. Adr.: C. A., Abendpost.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon auf der Nordseite, in der Nachbarschaft von Armour & Swifts Depot, ist umständehalber zum Kostenpreis zu verkaufen. Näheres in der Columbus Brewing Co., Ecke Noble und Cornell Str., zwischen 8 und 10 Uhr. saso

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery-Geschäft, gute Lage, Preis $450, Miethe $20, muß verkaufen, habe andere Geschäfte an Hand. 476 S. Robey Str., nahe Taylor. saso

Zu verkaufen: Ein Schuh- und Reparatur-Store, gute Gegend. 1609 Harrison Str., nahe Kedzie Ave. saso

Zu verkaufen: Saloon, überaus billig, wenn gleich genommen, wegen Krankheit, guter 2stöckiger Eck-Brick-Saloon, muß verkauft werden. Karl Eck, 245 Gostlin Str., Hammond, Ind.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig, wegen Krankheit. Adr.: P. 868 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Roominghaus, beste Lage, Dearborn Ave., 14 gut möblirte reine Zimmer, alle besetzt mit stetigen Herren, billige Miethe, monatliche Einnahme $110 über die Miethe, beste Gelegenheit mit kleinem Kapital sicheres gutes Einkommen zu erzielen. $900, mit $450 Anzahlung. Adr.: G. 342 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine vollständige Bäckerei in einem guten Städtchen 60 Meilen von Chicago; nur $650. Terwilliger & Co., 231 West Division Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen, billig; 20 Jahre altes Geschäft; seltene Gelegenheit für deutschenglische Leute, keine Konkurrenz innerhalb zwei Blocks. 407 Melrose Str. saso

Zu verkaufen: Schuhputz- und Hutreinigungs-Geschäft. Arthur, 209 State Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant, eine der besten Transfer-Ecken auf der Nordseite, wegen Krankheit in der Familie billig, wenn es gleich genommen wird. Adr.: G. 328 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: $100 kaufen leichtes, bequemes Geschäft; stetiges Einkommen; Erfahrung nicht nöthig; untersucht nach 5 Uhr Abends. 997 N. Halsted Str. didosa

Zu verkaufen: Schuh Shop, Southport u. School Str., Nr. 862, verkaufe Gebäude für $75. Verdienst $5 per Tag. Zu erfragen am Platz oder bei Müller, 1212 Lincoln Ave. Gute Kundschaft, gehe auf Farm. 11,14,17sep

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, ein vortreffliche: (mit guter Einnahme) Icecream-Soda-, Candy- und Zigarrenladen. 748 W. 21. Place. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig. R. Link, 318 West Randolph Str. frsa

Zu verkaufen: Morgen-Zeitungsroute. 1584 West 39. Straße. frsa

Zu verkaufen: Wegen Veränderung, 8 Kannen Milchgeschäft, billig. 84 Rees Straße. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, Nr. 3 Middleby Backofen. Gute Ladenkundschaft; gute Lage. 5300 Aberdeen Straße. frsason

Zu verkaufen: Saloon, bester Transfer-Platz an der Westseite, billig. 2083 W. 12. Str. dofrsaso

$2000 kaufen einen der besten Delikatessen-Stores und Restaurant der Nordseite. Krankheitshalber gezwungen, zu verkaufen. Straßheim & Co., 1376 N. Clark Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sehr billig, wegen Krankheit. Guter Platz für einen Katholiken. Adr.: G. 333 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Doktor und Zahnarzt, gute Lage, gutes Flat, Transfer-Ecke. Seht Apotheker, 2798 Milwaukee Avenue. frsason

Zu verkaufen: Land-Store, Groceries, Dry Goods, Wagen, Schlitten. Adr.: P. 852, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon und Restaurant in Fabrikgegend, Nordseite, unabhängig von Brauerei, alter Platz. Adr: M. O. 143 Abdpost. di—sa

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Candy und Icecream-Parlor; ein feiner Store und eine gute Lage. 822 N. California Ave., nahe North Ave. 9splwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Guter Geschäftstheilhaber um Kräutermedizin zu importiren und zu fabriziren. Großer Profit. Keine Opposition. Etwas Geld nöthig. Adr. F. 489 Abendpost.

Verlangt: Aktiver Theilhaber für erstklassiges renomirtes, gut etablirtes, sehr angenehmes und Gewinn bringendes Geschäft. Vorherige Erfahrung, sowie anzulegen gewillter Betrag erbeten. Dieses Angebot ist eine nur einmalige Gelegenheit für vorwärts strebende Person. Adr.: G. 398, Abendpost. saso

Theilhaber sofort verlangt, mit $1000. $2000—$3000 Verdienst vor Weihnachten. ⅓ Antheil zu verkaufen an dem besten 10c Spielzeug, welches bisher dagewesen. — Jeder der es sieht, kauft es, En-gros, jedes Geschäft in 1000—5000 Lots, für Advertisement, der Name $1000 Prize Puzzle zieht Millionen Käufer an. Umgehend Antwort. 1909 N. Oakley Avenue. Gottschalk. frsa

Verlangt: Ein Partner für die Farm, 100 Acres Land, muß etwas Geld haben. 2414 W. 38. Str. Selber vorzusprechen. frsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Painter-Arbeiten, Tapezieren, Calsomining, Weißwaschen prompt ausgeführt; Stadt oder Land. Painter, 45 Burling Str. frsa

Wichtig für Rheumatismus-Kranke!—Heile Rheumatismus in kurzer Zeit dauernd. C. Keiling, 450 Ost North Ave. frsa

Hebamme Frau Zeigler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Gewissenh. Behandlung. 10sp,1mX

Dr. Weiß u. Frau, Oestreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 28ag,1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen zu einem Bargain: Einige Cottages auf monatliche Abzahlungen, 3 Blocks von der Endstation der Ravenswood „L" Verlängerung. Peter Barten 2222 Lincoln Ave. 7splmX

Zu verkaufen: An Sedgwick Str., nahe North Ave., dreistöck. Brickgebäude, Store und fünf Flats; Miethe $1200; Preis $9500; theilweise Baar. W. L. Peck, 145 La Salle Str. misa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $10,000. Neues 2-stöck. 4 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, 50 bei 125 Lot. Feine Lake View Gegend. $1000 Baar, Rest auf lange Zeit.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Nordseite - Bargain! Store-Gebäude, 2stöckiges Brickhaus hinten, alles verbessert. Adr.: U. S. 179 Abendpost.

Zu verkaufen: Nur $5000, neues 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Straße gepflastert. Feine Gegend in Lake View. $500 Baar, Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt, 8-Zimmer Heißwasser geheiztes Wohnhaus, Irving Park, $3600. Nachzufragen: John Bobel, 969 Southport Ave. saso

$100 Baar, $23 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen eine hübsche neue und moderne Cottage oder ein modernes 2-Flat Gebäude von je 4 Zimmern. J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick und Frame Gebäude mit 2 — 6 Zimmer Wohnungen, Bad und Gas-Einrichtung an Wellington Ave., nahe N. W. Hochbahn Station. Lot ist 33 bei 150. Preis $4500.
— August Torpe, 147 East North Ave. — saso

— — — Beste und sicherste Geldanlage! — — —
Große Acker-Lotten — Lincoln Ave. und 40. Ave. Vorzüglich geeignet für Hühner- und Gemüsezucht. Preis von $900 aufw. Leichteste Zahlungsbedingung. — Wird in 3 Jahren das Doppelte werth sein. — Handelt schnell und sichert Euch die besten Lotten. Abstrakt und sonstige Papiere mit der 1. Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave, Ecke Larrabee. 14sp,tuXbaw

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat-Brickgebäude, mit Furnace, Elektrizität und Gas-Kombination. Lot 30 Fuß 6 Zoll. Montrose Station, Ravenswood „L". Eigenthümer 1221 Wellington Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Eckhaus mit Saloon, Nordseite. Adr.: U. S. 38 Abendpost.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfront-Gebäude, 3 Flats, jährliche Miethe $1260; Preis $9500. Beim Eigenthümer, 405 E. Ontario Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Prachtvolles 3—6 Zimmer Frame und Stall an Perry Str. Lot 37½ bei 125; nur $4600. P. F. Haynes & Co., 993 Southport Ave., nahe Hochbahn-Station.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 191 Blackhawk Str. Eigenthümer oben.

Zu verkaufen: Nur $3500, neues und modernes 6-Zimmer Wohnhaus, Bad, Gas, Brick-Basement; 30 bei 125 Fuß Lot; nahe Montrose Boul. und Oakley Ave.; bequem zur Northwestern Ravenswood-Station; nur $300 Baar; Rest auf lange Zeit. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $3750, neues zweistöck. Flatgebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas; gute Lage in Lake View; $300 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, nettes 6-Zimmer Wohnhaus, Bad, Gas, extra große Lot; nahe Ravenswood-Station der Northwestern-Hochbahn; $200 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Muß verkaufen: Dreistöck. Brick- und Frame-Haus, 31 Concord Place, nahe Sheffield Ave., Bargain; Miethe $30. 910 Barry Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Haus und Cottage hinten; Miethe $30; Bargain.
Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 47 Diversey Court, nahe Wrightwood Ave., zweistöck. Framehaus, Cottage hinten; Miethe $34. 1839 N. Irving Ave., nahe Roscoe Str., 5-Zimmer moderne Cottage, billig; leichte Zahlungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Framehaus, an School Str., nahe Racine Ave., nur $2600; leichte Zahlungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickhaus, Steinfront, Hartholz Finish, Dampfheizung; $10,000. Auch ein zweistöck. Brickhaus, Steinfront, 30 Fuß Lot, $7000. Auch 5-Zimmer Cottage, $1500. 1040½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen:
— Lotten — Lotten — Lotten —
30 bei 125 Fuß, schön gelegene Lotten, nahe der Northwestern Hochbahn, an Oakley u. Irving Ave., nur $700, Zement-Seitenweg, Wasser, Sewer und Gas — geringe Anzahlung.
— Julius & Fichter, 851 Lincoln Avenue. —

Zu verkaufen: Schön gelegene Frame- und Stein-Häuser in allen Theilen von Lake View, an George, Wellington Ave., Barry Ave., Southport Ave., Newport Ave., Lincoln Ave. und Nelson Straße.
— Julius & Fichter, 851 Lincoln Avenue. —

Zu verkaufen: Ein großer Bargain! Diversey Place, 2-stöck. Frame, Brick Basement, 2—6 Zimmer Flats, und 1—4 Zimmer Flat, Heißwasserheizung, $4950, wenn bis zum 16. September genommen, Werth $5500. Ebenso 2-stöck. Frame, 2—6 Zimmer Flats, Preis $4600. Nachzufragen.
— John Bobel, 969 Southport Ave. — saso

Zu verkaufen: 3-stöck. Steinfront, 3 Flats, 80 F. Lot, $9300. Bargain!
2-stöckiges Brick, 2 — 6 Zimmer Flats, 28 Fuß Lot, $6200.
2-stöckiges Brick, Janssen Ave., $5500.
— John Bobel, 969 Southport Ave. — saso

Zu verkaufen: Bargains in unbebauten Lots!!!!
37½ Fuß an Perry Str., $1800.
Dasselbe an Bosworth Ave., $1800.
25 Fuß Lot an Perry Str., $950.
25 Fuß Lot an Janssen Ave., $950.
25 Fuß Lot an Melrose Str., $700.
25 Fuß Lot an School Str., nahe Western Ave., $550. saso
— John Bobel, 969 Southport Ave. —

Schönstes 6 Flat Apartment in Sheridan Park, nahe Wilson Ave. Station. Miethe $2800, Preis $21,500. Mortgage $10,000. L. Boche, 1219 West Berteau Ave.

Zu verkaufen—Zu einem Bargain: Neues, modernes Wohnhaus, 2291 Nord Irving Ave. Nachzufragen, C. Fische & Co., 294 North Ave.

Zu verkaufen—großer Bargain: 2-stöckiges Haus mit Basement an Wrightwood Avenue für $2800; bringt $28 Miethe monatlich. Nachzufragen, 1347 Lincoln Ave. Auch Cottage mit 6 Zimmer, alle Verbesserungen darin, an Hermitage Ave., nahe Waveland Ave., für $2400. Nachzufragen in 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eigenthümer verläßt das Land—$2700 kauft Melrose Str. Flat, 5—6 Zimmer; feine Miethe-Gegend; gute Transportation. Bedingungen usw. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave., oder Ravenswood L. Extension nach Irving Park Ave.

Zu verkaufen: Verschleudere Melrose Str. Cottage, $2700. 6 Zimmer, extra Sommer-Küche und Eßzimmer erster Floor, feine Gegend. Bedingungen: Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave.; oder Ravenswood L Extension, Irving Park Station.

$200 Anzahlung und $37 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen das Steinfront-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, 447 Wolfram Str., nahe Robey. Preis $4400. White, 1001 153 La Salle Str.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem Bodenraum und 7-Fuß Brick-Basement; Ofen- oder Furnaceheizung, Eichen-Fußböden und Holzbekleidung; Lot 29 bei 125 Fuß; an Addison Str., nahe Hoyne Ave.; nur drei Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars gelegen; Umstände halber billig zu verkaufen. Eigenthümer August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: 6-Zimmer Cottage nahe Hochbahn-Expreßstation, gegen 2 oder 3 Acres Land. 1422 Osgood Str.

Sehr billig! Dreistöck. Brickgebäude und Basement, drei 6-Zimmer Wohnungen, gut gelegen, nahe Hochbahnstation und Straßenbahnen. Preis nur $6500.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— bidosa

Bargain!—Bargain!—Bargain!
Hocheleganter zweistöckiges Frame-Gebäude mit Balkonfenstern und Veranda, Brick-Basement, zementirter Fußboden, Waschküche, zwei sechs Zimmer Wohnungen, mit allen neuesten modernen Einrichtungen; großer Trockenboden mit zwei eingerichteten Stuben; hinten auf der Baustelle außerdem eine 4-Zimmer Cottage und Pferdestall; alle Gebäulichkeiten in feinstem Zustande; jährlich $600 Miethe bringend; nahe Lincoln Ave. St. Alphonsus-Kirche; Preis zwecks schnellem Verkauf, da Eigenthümer die Stadt verläßt, nur $5400.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— bidosa

Sehr gut gebautes zweistöckiges Brick-Gebäude, zwei 7-Zimmer Wohnungen, Badezimmer u.s.w., auf großer Baustelle. Einige Blocks von meiner Office gelegen. Preis $5500.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— bidosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für ein zwei- oder dreistöck. Gebäude, kleine Frame Cottage, nahe Larrabee Str. Hochbahnstation. Preis $1800.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — midosa

Zu verkaufen: Ein Haus.
Bargain für einen Arbeiter. Zwei-Flat Frame-Haus, in bestem Zustande, zu billigem Preise; auf Abzahlung; die Miethe bezahlt das Kapital nebst den Zinsen in 17 Jahren; 120 Herndon Str.; deutsche Nachbarschaft. Nachzufragen beim Eigenthümer Samstag, Sonntag oder Montag Nachmittag: 268 Racine Ave., Flat 2, B. B. Hubbard. frsa

Beste und sicherste Geldanlage! — — — — — —
Große Acker-Lotten— Lincoln Ave. und 40. Ave., von $900 aufwärts; $150 Anzahlung, Rest zu 5%. Diese Lotten sind in 5 Jahren das Doppelte werth. Für näheren Auskunft schreibt oder sprecht vor:
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Offen jeden Abend von 7 bis 9. Sonntags 10—12 Vormittags. 7sp*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $2450, hübsches 2 — 4 Zimmer Flatgebäude, alles in erster Klasse Zustand, nahe Halsted Str. und North Ave., $300 Baar, Rest auf leichte Zahlungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3100, hübsche 8 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Furnace Heizung. Nahe Irving Park Boulevard und Lincoln Ave. $500 Baar und Rest wie Miethe.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $2750 das Stück, Auswahl von 3 hübschen und modernen 6 Zimmer Residenzen, Bad, Gas, nahe Logan Square Station. Nur $100 Baar und Rest so wie Miethe.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $1950. Hübsches 2-stöck. 3 und 4 Zimmer Flatgebäude, nahe Cuyler und Lincoln Ave. $200 Baar. Rest so wie Miethe abzuzahlen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Nordwestseite.

Kirchen-Eigenthum zu verkaufen zu einem Bargain, an der Nordwestseite gelegen. Muß sofort weg. Nachzufragen bei Ericson, 1032 N. Mozart Str.

Muß verkaufen: Nahe Humboldt Park, an Division Str., dreistöck. Steinfront-Haus, 5 Flats und Store; 5 Jahre alt und modern; 50 Fuß Front; Miethe $1900. Adr.: G. 362, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Frame-Haus, 5-Zimmer Flat, modern; $500 Baar, Rest monatlich. Nehmt Armitage Ave.-Car bis Lawndale Ave., geht nördlich bis 1105 Fullerton Ave. Nachzufragen Sonntag.

$200 baar — Rest auf monatliche Abzahlungen, kaufen elegantes, modernes 6 Zimmer Brickhaus — Oak trimmed Cottage, nahe Park und Hochbahn.
$3000 kaufen modernes 2 — 5 Zimmer Flatgebäude, ebenfalls mit Gebäude hinten — gute Gegend — eine sich gut bezahlende Anlage.
$4000 kaufen modernes 3 Flat Brickgebäude — beinahe neu, Oak Trim — gepflasterte Straße — feine Nachbarschaft. saso
— Schaefers, 1286 West North Ave. —

$1400 kaufen 5 Zimmer Cottage, Basement, Asphalt Str. Kommt schnell. Navratil, 521 W. North Ave.

$3800 kaufen 2-stöck. Brickhaus, Basement, Bad, Gas, 29 Fuß Lot, nahe Hochbahn.
— Navratil, 521 W. North Ave. —

—Zu verkaufen: Cottages und große Lot—
(Dieselbe Größe wie 11 Stadt-Lotten)
1 Block von Straßenbahn.
— Bedingungen — Preis — $1600. —

So groß wie 5½ Stadt-Lotten — 1 Block von Car $75 Baar — Rest wie es Euch paßt — $480.

So groß wie 12 Stadt-Lotten — 3 Block von Car $90 Baar — Rest wie es Euch paßt — $750.

Vergeßt nicht, daß wir die einzige Real Estate Firma in der Stadt sind, die Grundeigenthum ohne Zinsen verkauft.
Gerade der passende Platz für Eure Familie, Garten und Chickens. Hoher und trockener Grund. — 5 Cents Fahrgeld. Nehmt irgend eine Car nach Irving Park Boulevard, transferirt westlich bis zu unserer Office
Ecke 63. Ave. — Irgend einen Wochentag oder Sonntags.
Bringt Eure Frau mit.
Frederick H. Bartlett & Co. saso

$4500 kaufen feines neues 3 Flat Brick und Stein-Gebäude, Miethe $540. Muß sofort verkauft werden. Jacobson & Wolkenheim, 620 West North Ave.

Irving Park Grundeigenthum zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne 7 Zimmer Cottage mit schönen Schatten- und Fruchtbäumen für Lake View 3-stöck. Flatgebäude und baar. — Eine 9 Zimmer Residenz mit großer Lot, mit Frucht- und Schattenbäumen und Stall. — Eine 7 Zimmer Cottage mit 50 bei 125 Lot, sehr billig bei L. Boche, 1219 West Berteau Ave.

Zu verkaufen: Neues, modernes 6 Zimmer Haus; Oak Trim; Ostfront; Block von Cars, 33 Fuß Lot; Zement-Seitenweg, $2900; leichte Zahlungen. (3127.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 6 Zimmer Frame Haus an 25 Fuß Lot, gute Nachbarschaft, nur $1150, werth $2000; große Zimmer, ein wirklicher Bargain. (3139.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Bester Bargain, den wir haben! 7 Zimmer Haus, Steinfront, Brick Basement, 30 Fuß Lot, Furnace, modernes Bad, Oak Trim und Floors, Ostfront, Bäume, nur $2000. (3135.))
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 50 Fuß Lot, 1 Block von Cars — Wasser, Sewer, Gas, nur $600 Baar. (3169.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen—Bargain: Cottage, 2—4 Zimmer mit Attic; vermiethet für $20 per Monat; 2 Blocks von Hochbahn, $2100. Nachzufragen 477 Nord California Ave.

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Frame-Gebäude, Ostfront, an N. Troy Str., nahe N. W. „L.", 4 Zimmer, Badezimmer, Gas, Brick-Fundament, Zement-Seitenwege und Basement, große Bäume. Jetzige Miethe $27 monatlich. Käufer kann auf Wunsch einziehen. Preis nur $3200, leichte Abzahlungen. Hield & Co., 505 W. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmer Brickhaus mit Furnace, nahe Humboldt Park, $750 baar, Rest monatliche Abzahlung. Schaefers, 1286 W. North Ave. sason

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen.
Eigenthum auf Schulden übernommen.
Wird verschleudert um schnell verkauft zu werden.
6 Zimmer, Preis $2350—Baar $250 monatlich $14
7 Zim., Ecke, Preis $2650—Baar $900, monatl. $15
2 Flats, Preis $3400—Baar $900, monatlich $25
Alle haben Hartholz Fußböden und Trim; Bad, heißes und kaltes Wasser, Waschbowle, Gas. Sind kürzlich wieder angestrichen und dekorirt worden, so daß sie von neuen nicht zu unterscheiden sind, alle in einem schönen Theil von Irving Park, nahe Schule.
Sprecht irgend eine Zeit nach 2 Uhr am Sonntag oder während der Woche vor. E. M. Walker, Südwest-Ecke Irving Park Blvd. und 40. Ave.

Zu verkaufen — Foreclosure Bargain!
Leichte monatliche Zahlungen!
Fast neues 6-Zimmer Haus; Hartholz Fußböden und Trim. Preis $2350, Baar $50, monatlich $14. Dickinson Bros., Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Sehr leichte Zahlungen.
Foreclosure Bargain!
Preis nur $2350, baar $200, monatlich $14. Fast neues Haus, außen neu angestrichen und innen dekorirt, so gut wie neu; Hartholz Fußböden und Trim. Bad, heißes und kaltes Wasser, Waschstand, Gas. Schattenbäume, prächtige Nachbarschaft. Kommt Sonntag nach 3552 Milwaukee Ave., Ecke 47. Ave., oder an Wochentagen W. J. Moore, Zimmer 810, 122 Monroe Str. Telephon Central 707.

Zu verkaufen:
Größter Bargain in Chicago.
Lot gerade westlich von Humboldt Park. Nur $445 —$50 baar, $8.00 monatlich. Alle Verbesserungen vorhanden und bezahlt.
Fragt Sonntag nach M. R. Grable, Südwest-Ecke Grand Ave. und Monticello Ave.

Zu verkaufen: Billig, eine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, nahe Humboldt Park und Met. „L." Nachzufragen bei Boehm, 1612 W. Chicago Ave. 12sp,dosadilm

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer Cottages, Bad, feine Attic und Basement, breite Lot, nur 3 Blocks von Logan Square, $1800 aufwärts. Herman R. Melms, Logan Square. 7sp,sa*

Bester Logan Square Bargain. 6-Zimmer Cottage, Bad, Laundry, feine Attic, gepflasterte Straße, nahe Schule, drei Blocks von Hoch- und Eisenbahn, $2200. Herman R. Melms, Logan Square. 29jnsa*

$500 Anzahlung. — — — — — $32 den Monat.
Zu verkaufen: Zwei neue 2-stöckige 6-Zimmer Flatgebäude mit Attic, mit großen hinteren Porches und hohem Basement auf Konkret Fundament; Laundry-Traps im Basement, Oak Trim; mit Pillar Grills und Spiegel in China Closets und Medizin-Cabinets; polirte Eichenböden; offene Bleirohr-Plumbing mit Porzellan-Sinks, Lavatoris und Badewannen; mit Lot 28 Fuß breit; Preis $3900. Sowie 3 schöne große neue Cottages mit allen modernen Einrichtungen; $150 Anzahlung und $10 monatlich; Preis $2500. Eckhart Thon, 2580 Elston Avenue. frsa

Geschäfts-Lotten 25x125, an Milwaukee Ave., nur $400; leichte Bedingungen. Aug. Kruse, 1557 Irving Park Blvd., nahe Milwaukee Ave. 12splwX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein Geschäftsplatz in Elmhurst, Ill., wegen anderes Eigenthum. Gebäude neu. Adr.: P. 866, Abendpost. saso

Südseite.

Zu verkaufen: Sehr leichte Bedingungen
Foreclosure Bargains.

4 Zimmer, $1850	— Baar $100	— monatlich	$ 9.00
6 Zimmer, $2100	— Baar $100	— monatlich	12.00
6 Zimmer, $2500	— Baar $300	— monatlich	15.00
7 Zimmer, $2650	— Baar $250	— monatlich	15.00

Alle haben Hartholz Fußböden und Trim; Bad, heißes und kaltes Wasser, Waschbowle, Gas.
Seht Mr. James nur Sonntags, Südost-Ecke California Ave. und 35. Str.

$1300 kaufen Haus und Lot. 246 Swan Str. Eigenthümer. 14seplwX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brickhaus, hohes Basement, guter Trockenboden, großer Stall. 6347 Wood Straße. bidosa

Als Kapital-Anlage: Ein Bargain.
6945 Oak Glen Ave., zwei Blocks östlich von Stoney Island Ave., 6-Flats Framegebäude, gut gebaut, enthaltend drei 4-Zimmer Flats und drei 6-Zimmer Flats; Miethe $52 monatlich; zwecks Abschließung eines Nachlasses wird dieses Eigenthum für nur $3250 verschleudert.
A. White, 6969 Jackson Park Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen:— — — — — — — —
—Für ein Haus oder als Geldanlage—
Lotten nahe
Marquette Park
* * *
Western Ave. bis Rockwell Str. — 71—73. Straße
Einzelne Lotten 25x125 — Fünf Lotten
$150 und aufwärts. $475 und aufwärts.
Diese Woche mag vielleicht Eure letzte Gelegenheit sein zur Sicherung einer oder mehrerer dieser Lotten.
Schon 200 verkauft. Wenn Ihr eine kaufen wollt, kommt Sonntag, oder noch vorher.
Kleine Baaranzahlung—Rest monatlich ohne Zinsen.
* * *
Ihr bekommt eine Garantie-Police und Abstrakt von der Chicago Title and Trust Company—frei.
Alle Lotten haben Front an 66 Fuß breite Straßen.
5 Cts. Fahrgeld nach der Stadt.
Nehmt Western Ave. Cars zur 71. nach dem Grundeigenthum, oder 69. Str. Cars zu den Geleisen, dann lauft westlich zur Western Ave. und zwei Blocks südlich.
* * *
Eine solche Gelegenheit zum Ankaufen von Grundeigenthum in Chicago zu solch' niedrigen Preisen wird sich hier nie wieder bieten. Wir erwarten alle Lotten in einigen Tagen verkauft zu haben. Wenn Ihr den größten je offerirten Bargain haben wollt, —kommt und seht sie, Ihr werdet kaufen.—
Zweig-Office: 71. Str. und Western Avenue.
Täglich offen — einschließlich Sonntags.
Frederick H. Bartlett & Co.,
100 Washington Straße.
—Haltet Umschau nach dem Schild!— dofrsa

Große Lotten 40x125 Große Lotten
— Nur $700 bis $1200 —
Hamilton Park Lotten
— Nur $700 bis $1200 —
Baulinie — Bauvorschriften
Letzte Gelegenheit
Eine Lot zum halben Werthe zu erhalten. Baar oder leichte Zahlungen
Wir verkaufen thatsächlich diese Lotten zu weniger als der Hälfte des Durchschnittspreises der angrenzenden Grundstücke.
Unsere Lotten sind besser und wir können es zu Eurer vollständigen Zufriedenheit beweisen.
— Kommt und seht —
Alle Preise steigen um 10% am 1. Oktober.
Es bietet sich nie wieder eine solche Gelegenheit wie diese eine solche profitable Anlage zu sichern, oder solch einen idealen Platz für ein Heim zu finden in einer strikt ersten Klasse Residenz Nachbarschaft mit den allerbesten Straßenbahn- und Eisenbahnverbindungen. Nur 18 Minuten nach dem Down-town Loop Distrikt.
Kauft ehe die Preise steigen.
Diese Lotten sind an Emerald, Union und Lowe Ave., zwischen 73. und 75. Straße.
Branch Office: 7309 S. Halsted Str.
Offen jeden Tag — Abends und Sonntags.
Fred'k H. Bartlett & Co.
mi—son

Westseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain! An Flournoy Str. 9-Zimmer Residenz mit Bad, Gas, Dampfheizung, erforderlich sind $1200 baar, Rest $200 jährlich. Zu erfragen: 749 W. Harrison Str., 3. Floor. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain— 2-stöckiges Brickhaus, 4 Flats zu je 4 Zimmer und Bad, alles erstklassig und modern. Gute Kapitalanlage und Heim, zwischen Grand und Chicago Ave. 471 Monticello Ave. frsa

Zu verkaufen: Die einzigen breiten Lotten nahe Douglas Park, 33x125, an Troy Straße (eine deutsche Straße), zwischen 19. Straße und Ogden Ave. John W. Jedlan, Eigenthümer, 759 Troy Str. sep7,8,14,15

Zu verkaufen: Auf Abzahlung oder Baar, 4, 5 oder 6 Zimmer, 2 Flat und Basement, Steinfront-Gebäude, auf 30 Fuß breiten Lotten, an W. 21. Str. und an W. 20. Str., westlich von 41. Ave. Die Elevated Road, Ogden Ave., W. 22. Str. und S. 40. Ave.-Cars laufen nach dieser breiten Lot-Division. Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str., oder im Zelt Ecke 21 Str. und 41. Ave. sp14,15,20,21,27,28,ok3,6

Zu verkaufen 3stöckiges Brick-Flatgebäude, Alley-Lot, 28X124, Miethe $55. Eigenthümer verläßt die Stadt, verkauft auf Abzahlung. 15 St. Johns Court, nahe Lake Str.

Zu verkaufen: Billig, ein neues 6 und 7 Zimmer Steinfront-Gebäude. $500 Anzahlung. 1650 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 1596 W. Chicago Ave., Brickhaus, 2 Flats, kann als 3 Flathaus gebraucht werden. Zementwege, Schattenbäume, großer Stall, modern. $4200 bis $1000 Baar, Rest $20 monatlich.

Zu verkaufen auf leichte Abzahlung.
Spottbillig, moderne 8 Zimmer Cottage mit großer Lot, 72 bei 125 Fuß
— in 420 Flournoy Str. —
Preis nur $4000. $500 ist genügend für die erste Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlung.
— August Torpe, 147 East North Ave. —
Office Abends offen. 14seplwX

Farmländereien.

Bargains in Farmen in Wisconsin!
200 Acres, die ganze diesjährige Ernte, gute Gebäude, Maschinen und Viehstand. Preis $12,000.
200 Acres, Gebäude ziemlich gut, Viehstand, Maschinen und diesjährige Ernte, $8000.
246 Acres, Haus mit 12 Zimmern, 23 Stück Vieh, 2 große Ställe, Stock, Maschinen, die ganze diesjährige Ernte; ein Bargain, $10,000.
80 Acres, Haus mit 8 Zimmern, gute Ställe, Maschinen, Viehstand und Ernte, $5000.
70 Acres, alles unter Pflug, gute Gebäude, Viehstand, Maschinen und Ernte, $5500.
143 Acres, ziemlich gute Gebäude, Ernte, Maschinen und Viehstand, $4500.
120 Acres, gute Gebäude, die ganze Ernte, Maschinen und Viehstand, $4200.
Vertausche irgend eine der obigen Farmen für gutes Chicago Grundeigenthum.
E. Willoughby, 1375 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine prachtvolle Farm von 160 Acker im schönsten Theile von Zentral-Wisconsin. 75 Acker unter Pflug, der Rest Weide- und Holzland. Alles schöner Boden, frei von Stein oder Morast. Gutes Haus, neuer Stall, Granary, Corncrib, Hühnerhaus, guter Brunnen. Die Ernte dieses Jahres besteht aus 17 Acker Korn, 15 Acker Kartoffeln, 10 Acker Roggen, 6 Acker Hafer. Alle Farm-Maschinerie ist vorhanden. Der Besitztitel ist perfekt. Der Viehstand gehört mir nicht, ist aber zu mäßigem Preis zu haben. Diese Farm mit Maschinerie und Ernte ist für $3600 zu verkaufen, muß aber in diesem Monat verkauft werden. Adr. G. 337 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Groß Point, 15 Acres, 7 Zimmer Haus, Stallungen, Obst- und Schattenbäume, Rasen, 15 Meilen nördlich von Chicago City Hall Meile von Depot. Fein für Florist. Verschleudert zu $6000.
Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str.

Billig zu verkaufen wegen Abreise: Schöne 40 Acker-Farm, 30 Acker unter Pflug, der Rest Weideland, alle Sorten Obst, 1 Acker mit Himbeeren, gute Gebäude, 2 gute Brunnen, kann mit oder ohne Ernte, Stock und Inventar genommen werden. Nur 1½ Meilen vom Michigan-See. J. Kastler,, R. R. 11, Holland, Mich.

Zu verkaufen: Wisconsin Central Eisenbahn Land, Taylor, Price und Ashland Counties, Wisconsin. Ebenfalls verbesserte Farmen von $5 bis $20 den Acre. Eisenbahn-Fahrt an Käufer zurückerstattet. Clay Loam Erde; Schulen, Kirchen; gute Straßen; gutes Wasser, gesundes Klima; viel Arbeit vorhanden; gute Löhne; leichte Bedingungen; guter Markt für Holz; untersucht es. Stadteigenthum vertauscht für gute Farmen und Holzland. Office Abends von 7 bis 9 offen. E. H. Bauch, 963 E. North Ave., über North Ave. State Bank. 29aug,1mt,X

Zu verkaufen oder zu vertauschen:
Eine schön gelegene Farm, mit allen nöthigen Geräthschaften. Nähere Auskunft wird ertheilt bei
— Julius & Fichter, 851 Lincoln Avenue. —

Zu verkaufen: 160 Acker verbesserte Wiskonsin-Farm, mit Stock und Geräthschaften, $2500. Theilweise auf Abzahlung. Keine Agenten. Adr.: G. 374 Abendpost.

Zu verkaufen: 40 Acker gutes Michigan-Farmland nahe Higgins Lake, alles frei, $150, werth das Dreifache. 1619 Hoyne Ave., Basement.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Wiskonsin-Farm, gut verbessert, Waarenlager oder Bäckerei werden bei Tausch vorgezogen. Adr.: G. 880 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker-Farm in Michigan, mit Vieh und Ernte, billig. Stark, 777 Lincoln Ave.

Bester Bargain, 160 Acres Wisconsin Farm, gutes Haus, schwarzer Boden; Preis $15 der Acre. Theil baar. Eigenthümer, 121 La Salle, Zimmer 32. bidosais

Wollen Sie eine Farm im besten Theile von Mittel-Wiskonsin kaufen. Billig und gut, so schreiben Sie an P. 858 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 80 und 120 Acres Farmen, gute Gebäude, etwas der Ernten, Pferde, Rindvieh etc. Rehf, 119 La Salle Str.

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $10 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Miller & Co., Eigenthümer. 90 La Salle Straße. 28jn3m

Zu verkaufen: Zurück von Texas mit Liste von Farmen, Obst- und Waldländereien. Bedingungen nach Belieben von Heimstättesuchern und Geldanlegern. Gute Gelegenheit. J. P. Ball, 37 South Water Str., Chicago, Ill. Tel.: Central 2837. 18aglmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen: Stevens Point, Portage County, Wis. Eine gedeihende Stadt von 12,000 Einwohnern, mit deutschen Kirchen.
8 Zimmer - Wohnhaus, Stein-Basement, gute Stallung, auf Eck-Lot, 100X159, mit 10 Acker Land. Schuldenfrei.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 O. North Ave., Ecke Larrabee. 14sp,tuX,baw

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Männer geheilt.

Schnelle Heilung. Sichere Heilung.

Ich liefere kein Flickwerk, noch helfe ich temporär, sodaß Ihr Leiden zurückkehren könnte, sondern ich heile wirklich dauernd Krankheiten von Männern, wie Krampfaderbruch, Harnbeschweren, Privatkrankheiten, verlorene Manneskraft, Blutvergiftung und alle geheimen und chronischen Leiden von Männern, und nur von Männern.

Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken und Apotheken und mit elektrischen Gürteln behandelt wurden. Hütet Euch vor solchen Bogus-Professoren, „freien" Rezepten und schwindlerischen Patentmedizinen.

Etablirt im Jahre 1893.

Männer, die mehr Kraft wollen,

wendet Euch Alle zuerst an mich. Ihr spart Zeit, Geld und Schmerzen. Ich besitze alles in der Wissenschaft Bekannte, sowohl instrumental wie medizinisch, und durch die 15jährige Erfahrung als Spezialarzt auch gründliche Kenntniß. Männer, die heirathen wollen, thun gut daran, mich zu besuchen. Ich entferne jedes Heirathshinderniß, und Ihr werdet wieder ein starker und gesunder Mann.

Man bilde sich nicht ein,

daß man von Entkräftung, Blutvergiftung, Absonderungen, Blasen-Entzündung und anderen Männerkrankheiten in „3 bis 5 Tagen geheilt werden kann. Solche Angaben sind irreführend. Ich heile Euch unter einer schriftlichen Garantie und heile Euch gründlich und dauernd. Preise mäßig, einschließlich Medizin. — Rath frei.

Stunden 9 früh bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12.

Wiener Spezialarzt

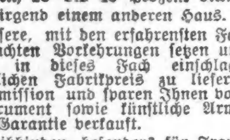
Dr. Weintraub,

Konsultations-Arzt von dem

Central Medical Institute.

Zimmer 304, 112 Clark Straße, Chicago Opera House.

12sp,dosasondi,*



Jeder mit

Gebogenen Füßen, Händen oder Rückgrat Behaftete, kann die nöthigen Instrumente, die diese Leiden schnell und sicher kuriren, 25 bis 40 Prozent billiger von uns beziehen, als von irgend einem anderen Haus.

Unsere, mit den erfahrensten Fabrikanten in dieser Branche gemachten Vorkehrungen setzen uns in die angenehme Lage, alle in dieses Fach einschlagenden Instrumente zum wirklichen Fabrikpreis zu liefern, vermeiden die übliche Kommission und sparen Ihnen von 25 bis 40 Prozent. Jedes Instrument sowie künstliche Arme und Beine werden unter Garantie verkauft.

Leibbinden, besonders für Frauenleiden, Bandagen, Geradehalter, elastische Strümpfe nach Maß gemacht und alle in dieses Fach gehörigen Artikel zu den billigsten Preisen.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten; ein gut passendes für Jeden stets vorräthig.

Erfahrenste Bandagisten für Herren und Damen stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Schickt nach unserem neuesten Katlago, er ist frei.

HOTTINGERS Bandagen- u. Gummi-Strumpf-Fabrik

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May St.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten diese Anzeige mitzubringen.

Konsultation frei!

Geht zu Expert-Spezialisten.

Kranke Männer,
Schwache Männer,
Nervöse Männer,

Schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Zu ½ der Gebühren, die weniger erfolgreiche und weniger erfahrene Spezialisten berechnen.

Krampfaderbruch, Hindernisse, Nervenschwäche, Blutvergiftung, Blasen- und Privatkrankheiten, Nierenkrankheiten, Hämorrhoiden, Bruch und andere schwächende Männerkrankheiten.

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb zurückstehen, wenn gute Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen mag? Der Rath eines ehrlichen Doktors ist vielleicht alles was Ihr braucht, und dieser kostet Euch absolut nichts.

Auswärtige Patienten, die nicht vorsprechen [illegible], sollten um Fragebogen schreiben, welcher auf Verlangen frei in versiegeltem Koubert verschickt wird.

Stunden—Täglich, 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2.

E. H. Dyson, M. D. — F. B. McGinley, M. D.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,

(Gegenüber Siegel Cooper & Co.) S. W. Ecke State und Van Buren Str.
Eingang 68 E. Van Buren Str., Zimmer 5. Chicago, Ill. 4sep,misa*

Dr. H. C. Lemke's

St. Johannis-Tropfen

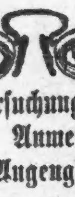
sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

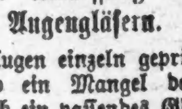
Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,

118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

11agsa*



SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

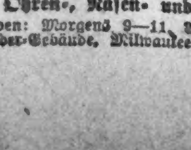
Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

sa*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

3st,sa,di,do*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24no. sadido*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

[illegible]

Ein Besuch bei Wellmann auf seiner Polarluftschiff-Station.

Von Prof. Dr. K. Weygandt.

Zehn Jahre sind es her, seit sich in den unheimlichen Gefilden des ewigen Eises die Tragödie des schwedischen Forschers André abgespielt hat. Von dem nordwestlichsten Punkt jener Inselgruppe, die heutzutage Islands Rolle als ultima Thule übernommen hat, von der zu Spitzbergen gehörenden Däneninsel war er einst mit zwei Begleitern im Ballon aufgestiegen, um vom Südwind getrieben den Nordpol zu erreichen, der allen Umwerbungen mit Schiff oder Hundeschlitten oder Schneeschuhen auch heute noch trotzt. Ernsthafte Forscher, Geographen wie Dr. Wegener, hatten dem kühnen Wagniß Erfolg verheißen. Vom aëronautischen Standpunkt war mit allergrößter Wahrscheinlichkeit ein trauriger Mißerfolg zu erwarten.

Stehen die Chancen des Unternehmens, den Nordpol mit dem Luftschiff zu erreichen, heute nicht wesentlich besser? Ist nicht mittlerweile durch die unbestreitbar glänzenden Versuche der Motorluftschiffahrt in Deutschland und Frankreich ein bestimmterer Erfolg mit dem lenkbaren Luftschiff vorauszusehen? So scheint es allerdings.

Erreichung des Pols mit dem Motorluftschiff war darum die Idee des Amerikaners Wellmann, der im Auftrag und mit Unterstützung des Chicago Herald seit Jahresfrist zu verwirklichen trachtet. Aehnlich wie André mußte auch er zunächst den Aufstieg um einen Sommer vertagen. Für diesen Monat ist die Ausführung projektirt, nachdem vor ein paar Wochen der Sturm die Ballonhalle demolirt und neuen Aufschub gebracht hat. Wenige Meter vom Aufstiegplatz André's entfernt, dicht bei dessen Gedenkstein und den Trümmern seiner Bauten und Materialvorräthe, am Ufer der Bucht, die nach André's Dampfer den Namen Virgobay erhielt, betreibt der unternehmende Amerikaner seit Ende Mai seinen gewagten Plan.

Am Land fällt zuerst die umfangreiche Ballonhalle Wellmanns auf, umgeben von den kleinen Wohn- und Werkstattgebäuden. Unsere Dampfsirene weckt den Widerhall der stillen Bucht und übertönt den Lunch-Trompeter der „Thalia"; kaum spüren die Touristen große Lust, sich vor dem Ausschiffen noch zum Mahl zu setzen, naht doch schon im schwankenden Grönländerboot ein Theilnehmer der deutschen Expedition unserem Schiff. Dieweil lassen sich allerdings die Wellmann'schen Damen noch in echt amerikanischer Kühlheit häuslich bei der Mittagstafel nieder, und als später Herr Wellmann selbst an Bord erscheint, begrüßt ihn seine Jüngste mit einem Klaps auf die Schulter und nüchternem „all right."

Endlich werden wir ausgebootet, betreten das steinige Ufer und drängen selbstverständlich zuerst auf die Ballonhalle zu, wo Wellmann selbst und dann sein etwas deutsch radebrechender Ingenieur Vaniman die Erklärungen geben. Die 25 Meter hohe Halle besteht aus einem mit Segeltuch überkleideten Holzgerüst. In ihrer Längsachse liegt die Ballonhülle, in der für „Dirigeables" üblichen Zigarrenform, von 68 Meter Länge und 12 Meter Querdurchmesser, schon zur Hälfte mit Wasserstoff gefüllt. Langsam strömt das Gas von der kleinen chemischen Fabrik her, wo es aus Schwefelsäure und Eisendrehspänen hergestellt wird. Wie auch bei Andrés Aufstieg ist daher das Wasser der Bucht von den Eisensalzen auf weite Strecken hin gelbroth verfärbt.

Die Hülle ist von einer Fabrik in Hannover hergestellt und soll durch ihre Konstruktion aus Leinwand, Seide und Gummi in verschiedenen Lagen ganz besonders undurchlässig sein. 40 Zentner wiegt sie, einschließlich des Ventils und der Stahldrähte, die als Ersatz des Netzes zur Befestigung der Gondel vom Aequator herabhängen. Nur provisorisch ist während der Füllung ein Netz aus Seilen darübergezogen. Wellmann berechnet die Hubkraft des 7300 Kubikmeter fassenden Wasserstoffballons auf 19,947 englische Pfund, was sich aber angesichts der Unreinheit des Gases noch erheblich verringert.

Das Interessanteste und Wichtigste ist die Gondel mit ihrer Armirung. Sie besteht aus einem 35 Meter langen, 2.75 Meter hohen Stahlgestell mit Seidenumhüllung. Die nur 45 Zentimeter breite Basis stellt ein Laufbrett dar, unter dem der in 14 Schotten getheilte Tank für den Brennstoff des Motors, 3000 Kilogramm Gasolin, angebracht ist; ferner auch der Behälter für 10 bis 12 Polarhunde. Der Gondelraum erweitert sich nach oben V-förmig bis zu 80 Zentimeter Breite. Seitlich davon sind vier Ruheplätze hergerichtet. Als Motor dient ein Vierzylinder-Motor von 70 bis 80 Pferdekräften. Große stählerne Ausleger tragen die dem Hauptdurchmesser des Luftschiffes parallelen Achsen für die Propeller; die stählernen Schraubenflügel von 3.45 Meter Durchmesser sollen bis 400 Umdrehungen in der Minute leisten. Ein anderer Motor von vier bis fünf Pferdekräften gilt sonstigen Zwecken, dem Antreiben, der Bewegung der Schleppseile usw. Als Steuer dient ein seidenüberzogener Stahlrahmen von 22 Quadratmeter Fläche bei nur 35 Kilogramm Gewicht.

Soweit würde sich der neue Ballon „America" nicht erheblich von anderen Typen der nichtstarren Systeme unterscheiden, nur daß er eben eine Flugprobe überhaupt noch nicht bestanden hat; am meisten entspricht er dem System Lebaudy. Nun hat Vaniman noch eine Reihe von Verbesserungen ausgesonnen, die das Gelingen der Fahrt ganz besonders sichern sollen, thatsächlich aber in die Rechnung noch mehrere Unbekannte und auch Fehlerquellen einschmuggeln. So glaubt er, den beim Steigen des Ballons unter Sonnenbestrahlung unvermeidlichen Verlust von Wasserstoff dadurch nutzbar machen zu können, daß er dieses abgehende Gas im Motor statt des Gasolins verbrennt. Ferner will er die durch den Motor hervorgerufene Wärme nicht nur zum Erwärmen der Speisen, sondern auch zur Erhöhung der Temperatur des Wasserstoffs im Ballon verwenden, indem er die erhitzte Luft in den Ballonet leitet, der sich, wie bei unseren Militärfesselballons, im Innern des großen Ballons befindet. Der gewünschte Effekt, daß sich dadurch die Temperatur des Wasserstoffs und der Hülle erhöhe und damit eine eventuelle Schneedecke des Ballons abschmelze, dürfte recht gering sein, dagegen wird auf jenem Wege wohl die Diffusion zwischen der Luft des Ballonets und dem umgebenden Wasserstoff beschleunigt werden.

Ganz besonders illusorisch scheint mir nun seine Erfindung hinsichtlich der Schleppseilvorrichtungen. Da keine Hochfahrt, sondern eine Weit- und Dauerfahrt beabsichtigt ist, soll sich der Ballon lediglich in 250 bis 430 Meter Höhe halten. Wellmann hat nun das übliche Schleppseil, das eine Mindestflughöhe anzeigen, den Gang gleichmäßiger machen und kleinere Höhenschwankungen ausgleichen soll, derart konstruirt, daß sich am Ende eines dünnen, langen Drahtseils die eigentliche Last befindet. Dieses als „Schlange" bezeichnete Schwanzstück hat einen Durchmesser von sechs Zoll und eine Länge von 37.5 Meter bei einem Gewicht von 300 Kilogramm. Zum Gewicht wurde nun nicht gewöhnlicher Ballast verwandt, der an der Gondel nun in 40 Säcken zu je 20 Kilogramm mitgenommen wird, sondern die Füllung der ledernen Schlange besteht aus Proviant in Konservenbüchsen, Brot, Butter, Kaffe, Thee, Schweinefleisch, Oatmeal, Bovril und dergleichen. Zum Schutz und zur Erleichterung des Gleitens auf dem Eisfelde ist sie mit kleinen Metallschuppen gepanzert. Wer nun auf Schleppfahrten gesehen hat, wie das gewöhnliche, 100 Meter lange Hanf-Schleppseil mit Leichtigkeit armdicke Fichtenäste abschlägt, dem ist von vornherein klar, daß jenes so viel wuchtigere Schleppseil Wellmanns bei dem unvermeidlichen Aufschlagen auf die Zacken des Packeises baldigst zerschellen und seinen genießbaren Inhalt als willkommene Beute für Eisbären und Walrosse umherschleudern wird.

Ebenso verfehlt ist die andere Idee, ein zweites Schleppseil als Anker zu verwenden, das im Ganzen nach demselben Prinzip gebaut ist, aber statt der Stahlschuppen kleine eiserne Widerhaken trägt, die beim Gleiten auf dem Eis einen großen Widerstand leisten und die Fahrt des Ballons hemmen sollen. Bei Gegenwind soll, statt daß übermäßig viel Brennstoff verbraucht wird, der Motor pausiren und durch das Retarder-Schleppseil eine Bremsung des Ballons stattfinden, damit er nicht wieder zurückgetrieben werde. Die kleinen, an Stacheldraht erinnernden Metallhäkchen, die keineswegs besonders fest auf ihrer Lederunterlage angebracht sind, werden im Ernstfall kläglich versagen.

Natürlich stellen diese nahrhaften Tau-Enden nicht den eigentlichen Proviant der Luftschiffer dar, der vielmehr einige Zentner schwer in einem verschließbaren Kasten oberhalb der Gondel verpackt ist. Die Schlangenfüllung gilt vielmehr als eiserner Bestand für den Nothfall und soll für vier Personen auf acht Monate ausreichen. „Nur wenn der Ballon kaput geht an Pol, wir fressen eine Schlange," meinte der Optimist Vaniman. Leider wird die Schlange voraussichtlich bei einigen kräftigen Berührungen mit dem Eis in ihre Bestandtheile auseinanderfallen.

Selbstverständlich ist das Luftfahrzeug ausgestattet mit den nöthigen Apparaten zur Ortsbestimmung, Libellensextanten, Gyroskop, Barograph, mit Alarmvorrichtungen usw. Drei Mann von der vierköpfigen Besatzung müssen stets auf dem Posten sein, einer als Navigationsoffizier, einer bei dem Motor; der vierte Mann kann derweil ruhen. Neben Wellmann und Vaniman soll noch mitfahren Major Henry Blanchard Hersey, ehemals Mitglied der „Rough Riders", zur Zeit Inspektor des meteorologischen Amts der Vereinigten Staaten, der aëronautische Erfahrung besitzt und u. A. auch beim Pariser Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte im Siegesballon aufgestiegen war. Der vierte Mann ist ein Herr Riesenberg.

Wellmann glaubt mit seinem Motor bei Windstille 13 bis 16 Seemeilen in der Stunde leisten zu können, doch will er natürlich den günstigen Südwind zum Aufstieg abwarten. Da er für 150 bis 180 Stunden Brennstoff mitführt, hat das Motorluftschiff theoretisch einen Aktionsradius von etwa 2700 Seemeilen, während die Entfernung von Spitzbergen zum Nordpol und zurück nur 1236 Seemeilen beträgt. Illusorisch ist sein Hinweis auf die vom Pol nur 382 Meilen entfernte, noch ziemlich hypothetische Nordküste von Grönland, da es sich hier lediglich um wilde Eisregionen handelt. Vom Pol nach Sibirien sind 932, nach Alaska 1132 Seemeilen.

Für ernstlich diskutabel hält Wellmann nun vier Möglichkeiten: 1. Zum Pol und zurück mit eigener Kraft des Motors. 2. Wenn der Motor den Ballon nur bis zum Pol führt, so könnte nach Aufopferung der Maschinerie das Luftschiff lediglich als Freiballon, als todte Masse, sich vom Wind weiter treiben lassen. Hier gibt sich Wellmann der Illusion hin, daß die „America" vom Start aus ruhig 25 bis 35 Tage in der Luft bleiben könne und in dieser Zeit ja die Chance eines günstigen Windes schon eintreten werde. 3. Für den Fall, daß der Ballon nur bis in die Gegend des Pols kommt, dort gegen die ursprüngliche Absicht zur Landung genöthigt und dabei, wie zu erwarten, beschädigt und zum Weiterfahren untauglich werden sollte, führt er eine Schlittengarnitur nebst 10 bis 12 sibirischen Hunden mit, die in zwei Monaten oder mehr die Passagiere über das Eis nach Spitzbergen oder Grönland schaffen sollen. 4. Im ungünstigsten Fall läßt sich die Hülle des Ballons zum Bau eines Hauses verwenden, in dem die Expedition mit ihrem reichen Proviant, der sich durch die Eskimohunde und die polare Jagdbeute noch vermehrt, auf dem Eis überwintern kann.

Diese Prognosenstellung läßt schon erkennen, wie optimistisch Wellmann das Projekt betrachtet und vor Allem wie anfängerhaft er der Aëronautik gegenübersteht. Wir haben in den letzten Wochen gesehen, mit welcher langsamen Zähigkeit die Pariser und Berliner Motorballonversuche voranschreiten und wie jede Verlängerung der Fahrtdauer um ein Viertelstündchen als Rekord gefeiert wird. Aber es handelt sich dabei immer nur um Versuchsfahrten von bisher noch nicht vier Stunden und einer Flugbahn von verhältnißmäßig wenigen Kilometern, während Wellmann im günstigsten Fall über 4000 Kilometer weit fahren zu können glaubt. Kaum ernst bleiben kann man bei der Angabe, daß die „America" im Nothfall 35 Tage in den Lüften treiben könne. Der Rekord einer Dauerfahrt für Freiballons steht bisher auf 52 Stunden, allerdings bei einem Volumen von ½ bis ⅓ des Wellmann'schen und unter Leuchtgasfüllung. Graf Zeppelin, der als Motorluftfahrer natürlich auch mit Wasserstoff arbeitet, hält es nun für einen besonderen Vorzug seines „starren Systems", daß er mit seinem Luftschiff, das übrigens weit größer ist als das Wellmann'sche, bis zu 120 Stunden in der Luft bleiben könne. Das ist noch durchaus Zukunftsmusik, aber Wellmann vermißt sich nun, gar so viel Wochen zu schweben, als Zeppelin einmal Tage hindurch in der Luft bleiben zu können hofft.

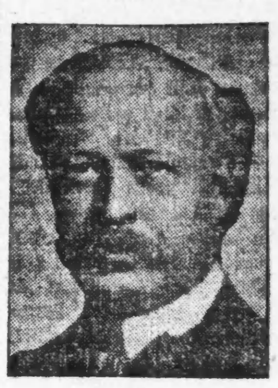
Unter all den vielen Fehlern Wellmanns ist das wohl der gröbste und folgenschwerste, daß er die Trag- und Schwebekraft seines Fahrzeugs ganz gewaltig überschätzt. Daß sein Ballon in Paris einmal versuchsweise mit Leuchtgas gefüllt war und während einer Woche angeblich nur ein Fünftel Prozent Gasverlust täglich zeigte, beweist noch nicht viel. Sobald der Ballon belastet ist, schwebt und Temperaturschwankungen ausgesetzt wird, verhält sich das ganz anders, zudem greift Wasserstoff die Kautschukhülle auch viel mehr an als Leuchtgas.

Während unseres Aufenthalts in Spitzbergen, Anfang August, war die Montage der Gondel und Schleppseile noch nicht beendet, doch schritt sie voran und der Motor war schon leicht in Gang zu setzen. Der Grad der Füllung des Ballons wuchs von einem Tag zum andern beträchtlich. Daß Wellmann bei günstigem Wind einen Versuch machen wird, muß man wohl annehmen. Aber ob das kühne Ziel erreicht wird, ist mehr als fraglich. Prinzipiell ist es ein Fehler, daß er ein geographisches Problem, die Erreichung des Nordpols, lösen will durch einen Apparat, der bisher noch keiner Probefahrt ausgesetzt war, sondern für sich noch ein technisches Problem darstellt. Im Großen und Ganzen ist der Unterschied des Wellmann'schen Projekts von dem Andrés daher nicht bedeutend. Fünf bis zehn Jahre später würde die Motorluftschiffahrt gewiß zuverlässigere Fahrzeuge zur Verfügung stellen. Alle Achtung vor dem Unternehmungsgeist Wellmanns! So erstrebenswerth das Reiseziel ist, so erstaunlich der Muth und Optimismus der Polarluftschiffer, so kann man bisher das Projekt, soweit eine Prophezeiung auf Grund ruhiger Erwägungen möglich ist, doch nur bezeichnen als einen Versuch mit untauglichen Mitteln.

— Weiblich.—Schuhmacher: Passen die Stiefel, gnädige Frau? — Dame: Ach ja, sie passen ausgezeichnet; nur wenn ich zu gehen versuche, kneifen sie fürchterlich!

Gefährlich und verderblich

Ein ehrlicher Doktor.



H. J. Tillotson, M. D.,
Etablirt 1880.

Krankheiten der Männer

Meine modernen Methoden heilen, wo die altmodischen Methoden nicht einmal zu lindern vermochten.

Ich heile und zwar nachhaltig

Varicocele in 5 Tagen (sicher und schmerzlos),
Beschwerden in 10 bis 20 Tagen,
Blutvergiftung in 30 bis 90 Tagen,
Nerven-Schwäche in 30 bis 90 Tagen,
Schwäche in 10 bis 20 Tagen.

Nervöse Schwäche nachhaltig geheilt.

Macht kein Versuchs-Laboratorium aus Eurem Körper. Ich experimentire nicht. Schnelle und dauernde Heilung garantirt.

Junge Männer.

Seid Ihr der Versuchung erlegen und Opfer schädlicher, schlechter Gewohnheiten geworden? Ihr begreift die bösen Folgen. Euer fahles, pickliches Gesicht, die dunklen Ringe unter den Augen, gebeugte Form, aufgehaltene Entwickelung, Euer schüchternes, trauriges Gesicht und furchtsames Betragen erzählen der Welt Eure Verirrung und untergraben Eure Existenz. Böse Träume, erschöpfende Verluste der Kraft u. s. w. sind die fortwährenden Abgänge von Eurer Lebenskraft und führen sicherlich zu einem vorzeitigen Ende. Verliert den Muth nicht. Ich kann Euch für die Pflichten und Vergnügen des Lebens vorbereiten und Euch wiederum zu einem Mann unter Männern machen.

Männer in mittleren Jahren.

Für einige Eurer Jugendfehler habt Ihr ohne Zweifel die Strafe bereits bezahlt. Ausschweifungen und Uebertretungen haben Eure Schuld vermehrt. Geheime Krankheiten haben Euer System untergraben und Eure Lebenskraft geschwächt. Eure vernachlässigten Schwächen sind zu organischen Leiden geworden. Ihr seid nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Ihr habt nicht die Kraft, die Energie und das Vertrauen, welche die Zeichen wahrer Manneskraft sind. Ihr seid alt, ehe Eure Zeit kommt, aber wenn Ihr Euren Zustand erkennt und Schritte thut, um ihn zu heben, so mögen noch viele goldene Jahre für Euch vorhanden sein.

Wasser-Beschwerden schmerzlos beseitigt.

Wasserbeschwerden und Schwäche sind zwei verderbliche Leiden, die Hand in Hand gehen in dem männlichen System. Sie heilen sich nie von selbst, im Gegentheil, sie werden immer schlimmer, und wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, entwickeln sie sich zu Blasen- und Nierenleiden, Komplikationen gefährlicher und tödtlicher Natur. Die Methode des Schneidens, wie von den meisten Aerzten angeordnet, ist grausam, eine unwissenschaftliche Behandlung und kann nicht scharf genug verdammt werden, denn sie bringt den Patienten in schlechtere Umstände, als worin er sich befand. Meine Heilung von Wasserbeschwerden ist sicher, schmerzlos und dauernd und frei vom Schneiden irgend welcher Art. Meine Behandlung, außer daß sie wunderbar heilend wirkt, ist anti-entzündend, antiseptisch und keimtödtend, und die Heilung wird erzielt ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeit in gründlicher Weise. Ich verspreche jedem Leidenden von Wasserbeschwerden volle und dauernde Befreiung von den vielen schmerzhaften und bösen Symptomen, die das Leiden begleiten. Jede Verstopfung ist auf immer entfernt, alle Entleerungen hören bald auf, Entzündung und Wundheit verschwinden und die Schwärungen werden geheilt. Die Drüsen nehmen ihre gewöhnliche Größe an, das System wird gestärkt und eine vollständige Wiederherstellung zur völligen Gesundheit wird erzielt.

Ansteckende Blutvergiftung nachhaltig geheilt.

Wenn einmal die giftigen Stoffe spezifischer Blutvergiftung das Blut verseucht haben, so ist es wichtig, daß Ihr sogleich Schritte thut und Euch davon befreit. Sie schont weder Alter noch Geschlecht, Rang noch Reichthum. Wenn Ihr an wunder Kehle leidet, Schleimflecken im Munde, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden, Geschwüre, Knochenschmerzen habt, das Haar ausfällt, oder wenn Ihr irgendwelche Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, so kommt zu mir und Ihr werdet vollständig und dauernd davon befreit werden. Meine Behandlung ist ein Spezifikum im vollen Sinne des Wortes. Sie zerstört schnell die Gifte, reinigt die Haut, reinigt das Blut und entfernt gründlich alle Spuren von Gift aus dem Körper. Nicht nur werden alle Spuren der Krankheit beseitigt, sondern Ihr seid auch nicht der Gefahr mehr ausgesetzt, daß sie wiederkehrt. Habt Ihr Eure Gesundheit einem unfähigen Apotheker oder Arzt anvertraut, oder Euch auf Patentmedizinen verlassen? Lauert das Gift noch immer in Eurem Körper? Wollt Ihr noch immer heirathen, wo Ihr wißt, daß Ihr Eure Lebensgefährtin ansteckt und dieser Fluch für Generationen lasten bleibt? Konsultirt mich sofort.

Krampfaderbruch und weshalb er Schwäche hervorruft.

Ihr fragt, weshalb ist Varicocele eine schlimme Krankheit und wie kann sie Schwäche hervorrufen? Hierüber sage ich: Wenn Ihr Euch aller Speisen und Nährmittel enthaltet, so werdet Ihr schwach und dünn und Ihr könnt nicht Eure gewohnte Arbeit verrichten. So ist es auch mit Varicocele. Die Organe erhalten nicht die richtige Menge und Qualität Blut, die nothwendige Zirkulation, und die Folge ist, daß diese schwach werden und dahinschwinden. Da die Zirkulation träge ist, so nimmt auch Eure Kraft ab. Die ganze Nerven- und Lebenskraft eines Mannes kommt von einem gesunden Körper und deshalb ist die Gesundheit eines jeden Mannes, der an Varicocele leidet, in Gefahr. Das überhitzte Blut, welches in den geschwächten Adern zurückgehalten wird, ist äußerst ungesund, da es zu kleinen Klümpchen gerinnt, welche dem ganzen Nervensystem bedeutend schaden können. Die Klumpen werden oft durch die Zirkulation in die verschiedenen Theile des Körpers übertragen, u. Apoplexie, Rückenmarkslähmung, Schlaglähmung, Wahnsinn, Herz- u. Nierenleiden u. andere tödtliche Komplikationen entstehen aus einem vernachlässigten Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch	von $10 bis $20	Blutvergiftung	von $10 bis $20
Wasserbruch	von $ 5 bis $15	Verlorene Manneskraft	von $ 5 bis $15
Hämorrhoiden	von $10 bis $15	Wasserbeschwerden	von $ 5 bis $10
Nervenerschöpfung	von $ 5 bis $10	Hautausschläge	von $ 3 bis $10
Fisteln	von $15 bis $40	Blasenleiden	von $ 5 bis $15
Geschwüre und Hautkrankheiten	von $ 5 bis $15	Nieren-Zustände	von $10 bis $25

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

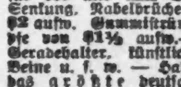
H. J. Tillotson, M. D.

der greise, ehrliche Spezialist,

91-93 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

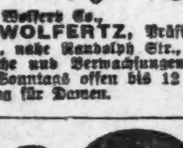
Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, von 1 Uhr bis 5 Uhr Nachm., von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9—1 Uhr.
Man schneide diese Annonze aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Heil-Bruchband.



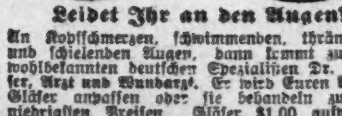
Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.— Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.



The Wolfertz Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen.

3ap*



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

3jan,sa*

Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn -- erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.

10mz,sadido,1j

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.
Zu haben in allen Apotheken.

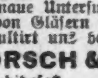
sa*

Kranke!

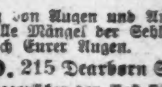
Warum Medizinen nehmen, die Euch den Körper noch mehr vergiften? Gebraucht den Professor Morse Elektrischen Heil-Gürtel, und Ihr werdet gesund. Er heilt Rheumatismus, Nervösität, Nieren-, Leber- und Magenleiden, Männerschwäche, Kopf- und Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Doktoren und Medizinen nichts helfen, dieser Naturheilkraft-Gürtel wird Euch sicher helfen. Preis $5, $10 und $15. Geschäftsstunden von 9—6 und Sonntags von 9—12 Uhr.

J. Wegner, elektr. Spezialist,
60 Fifth Ave., Chicago, Ill.

8ag,dosadi*



Borsch & Co.,
Optiker.



215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.,
gegenüber der Post-Office.

15feb,didosa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags [illegible] bis 12 Uhr Vormittags.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK OF CHICAGO.

Kapital $3,000,000
Ueberschuß 3,000,000
Unvertheilte Profite . 1,500,000

Beamte.

Ernest A. Hamill, Präsident. John C. Neely, Sekretär.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. Frank W. Smith, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vize-Präsident. B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer.
D. A. Moulton, Vize-Präsident. J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

Charles H. Wacker. Martin A. Ryerson. Chauncey J. Blair.
Charles H. Hulburd. Clarence Buckingham.
Edward B. Butler. Edward A. Shedd. Isaac G. Lombard.
Frederick W. Crosby. Benjamin Carpenter.
Edwin G. Foreman. Charles L. Hutchinson. Watson F. Blair.
Ernest A. Hamill.

United States Depository.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe ausgestellt.

aa12mofa*

Schiffs-Karten

von und nach Europa.

Billigste Preise

Erbschaften

Vollmachten

beglaubigt.

Geld nach und von Deutschland, per Post Money Orders, Wechsel oder Kabel.

Bedienung prompt und billig.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Sonntags offen 9 bis 12 Uhr.

mifamo*

Schiffskarten

Extra billig im September.

$20 nach / $26 von } Europa

Direkte Beförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Stettin, Berlin, Havre-Paris, Luxemburg, Basel, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Libau, Riga und allen anderen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Frankreich, Rußland u. s. w. — Mit Schnelldampfern.

Extra feine Einrichtung 3. Klasse.

Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

$45 in zweiter Kajüte.

Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei

ANTON BOENERT

Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.

203 Süd Clark Straße.

nahe der Haupt-Postoffice.

Sonntags offen bis 1 Uhr.

13fplm

Russian E. A. Steamship Co., Ltd.

Russisch - Amerikan. Linie

Direkte Linie Libau—New York

Rotterdam - New York Linie

Direkte Linie Rotterdam—New York

EXPRESS-DAMPFER „LITUANIA".

21. Sept., 2 Uhr Nachm.

Fahren ab von Union Stores, Pier 30, Brooklyn. Nehmt Hamilton Ferry.

Nach Rotterdam $20.00	Nach Libau.....$27.00
Von Rotterdam..$26.00	Von Libau......$27.50
Kajüte nach oder von Rotterdam $45.00	Kajüte nach od. von Libau.....$55.00

Feine, elegante, komfortable Dampfer; beste Verpflegung; drahtlose Telegraphie. Wenn Sie nach Europa zu reisen beabsichtigen, so benutzen Sie diese Linie, auf welcher die beste Behandlung ist. Wenn Sie Ihren Vater, Mutter, Schwester, Bruder oder Freunde kommen lassen wollen, so werden dieselben mit Pässen versehen. Nehmen Sie diese direkte Russisch-Amerikanische Linie.

A. E. Johnson & Co.,

General-Passagieragenten.

27 Broadway, New York.
23 Salem Str., Boston, Mass.
614 So. 5. Str., Philadelphia, Pa.
126 E. Kenzie Str., Chicago, Ill.
100 Washington Ave., Minneapolis, Minn.

10fep,bidofa,2w

202 S. Clark Str. 202

Schiffskarten nach Europa

Niedrigste Preise

nach Havre, Rotterdam, Bremen, Hamburg, mit Post-Schnelldampfer, ohne Umsteigen.

M. Hartmann,

202 S. Clark Str. 202

Sonntags von 10—1 Uhr.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

Eisenbahn-Fahrpläne.

[illegible]

Finanzielles.

Wie man spart.

Diese Bank hat ein Haushaltungs-Unkosten-Kontobuch hergestellt, das von speziellem Werth für Familien-Häupter ist und bedeutend dazu beiträgt, daß regelmäßig gespart wird. Exemplare dieses Buches werden frei vertheilt an Leute, die persönlich deshalb vorsprechen.

Harris Trust & Savings Bank

Organisirt als N. W. Harris & Co. 1882.
Inkorporirt 1907.

Marquette Building

Ecke Dearborn und Adams St.

10fep—dofa

Es ist Zeit zum Wiegen.

Was nicht mehr, jetzt Verschwendung mit kommenden Sorgen, oder jetzt Sparsamkeit mit kommender Behaglichkeit und Komfort.

Natürlich der wählt das Letztere, aber handelt Ihr darnach?

Beweist es durch Eröffnung eines Sparkontos bei uns.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,

652 Blue Island Avenue, Chicago, Ill.

Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.

4mai,mifamo*

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird gewährleistet.—Offen Abends bis 8 Uhr am Montag und Samstag.

11ap,bofafonbi*

Wm. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Machen

Bau-Anleihen.

Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

A. HOLINGER & Co.,

Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.

172 Washington Strasse,

Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momifa*

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**

Beste Bedingungen.

Bau-Anleihen eine Spezialität.

Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

1feb,fami,1j

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York.

17. Sept., „Kronpr. Cecilie" n. Bremen...$33
18. Sept., „New Amsterdam" n. Rotterd....$25
19. Sept., „La Provence" nach Havre.......$33
19. Sept., „Barbarossa" nach Bremen.......$25
19. Sept., „Amerika" nach Hamburg.........$25
19. Sept., „Finland" nach Antwerpen.......$25
21. Sept., „Graf Waldersee" n. Hamburg...$25
24. Sept., „Kaiser Wilh. d. Gr." n. Bremen...$33
26. Sept., „Deutschland" nach Hamburg....$33

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 U.

14ma,bofamobi*

Oscar F. Mayer & Bro.

285—291 Sedgwick Straße,

Telephon: North 725.

Feine Bockwurst.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Aus meinem Reise-Tagebuch.

Begräbniß auf See. — Der Berliner aus Chicago. — Bug-Inschriften. — Beim Marconi-Telegraphisten. — Dampfer-Portraits. — Ein Berliner Opernsänger, ein Wiener Bank-Direktor, ein gefährlicher Schriftsteller und Andere.

Bei den Feuern tief unter dem Wasser sind einige Heizer, die das nicht von Beruf sind. Es sind arme Teufel, die sich die 70 Mark Lohn verdienen und freie Ueberfahrt haben wollen. Der schweren Arbeit ungewohnt, werden sie von der Höllenhitze übermannt und auf Deck gebracht, wo sie unter ärztlicher Fürsorge und in frischer Luft sich wieder erholen. Aber einer von ihnen, einen besonders Schwächlichen, hat's dahingerafft. Er ist nicht mehr zu sich gekommen. An Bord wird gemunkelt: einer von den Heizern ist hin. Heut Nacht um 12 Uhr ist Begräbniß. Eine fatale Nachricht, die den Reise-Uebermuth dämpft. Daher leugnen es die Offiziere oder die Matrosen oder die Stewards. Das Verfahren ist einfach und immer das gleiche. Sie haben ihn in Segeltuch eingenäht, schwere Gewichte hineingethan, und ihn auf einem Brett festgeschnürt. So tragen ihn einige von der Mannschaft unter Führung des ersten Offiziers etwas vor Mitternacht auf einem Gang unter Deck nach hinten, behutsam, leise, damit es nicht die Aufmerksamkeit der Passagiere errege, die etwa noch auf Deck sind. Aber Einige von uns, Eingeweihte, haben sich hinten am Steuer eingefunden. Es ist eine warme, weiche August-Nacht mit wenig Mond, aber viel Sternen. Das dunkle Meer wogt friedlich, ohne heftigen Wellenschlag. Nur über den beiden Schrauben brodelt weißer Schaum. Unter uns in der Schiffswandung öffnet sich knarrend eine weite Luke, die gewöhnlich beim Verladen benutzt wird. Die Schiffsglocke am Steuerhaus oben auf der Kapitänsbrücke, wo der Quartiermeister das Steuerrad in der Hand hält und unverwandt auf den Kompaß starrt, wird achtmal angeschlagen. Acht Glasen — sagt der Seemann. Zwölf Uhr Nachts — sagt die Landratte. Vorn am Topmast, im windigen Lugaus, wiederholt die Wache mit ihrer Glocke die acht Schläge, sieht prüfend rückwärts zu den Lichtern an den Masten empor und ruft in langgezogenen Zügen durch das Sprachrohr nach der Kapitäns-Brücke hinüber: „Lampen brennen, Alles wohl!" Geisterhaft, weil der Rufende nicht sichtbar ist, hallt's durch die Nacht. Und plötzlich, wie mit Zauberschlag, stehen die Schrauben still, verrinnt der weiße Schaum über ihnen. Wenn sie weiterarbeiteten, zögen sie den Todten trotz der Gewichte in ihren reißenden Strudel, zermalmten ihn. Nun ein Schurren — und schwer kommt das Brett mit dem Verblichenen darauf durch die Luke gerutscht. Ein dumpfes klatschendes Geräusch, das Wasser scheint sich zu öffnen, wie ein riesiger schwarzer Rachen, und schließt sich wieder und der arme Teufel fährt hinunter in den seltsamen Garten auf dem Meeresgrunde, wo die seltsamen Pflanzen wachsen und die seltsamen Meerthiere hausen. Kein Gebet ist gesprochen worden, keine mitleidsvollen Worte des Abschieds aus Freundesmund. Die Luke schließt sich wieder, im Maschinenraum klingelt ein Signal-Apparat den Befehl: „Volle Kraft vorwärts!" Die beiden Schrauben schlagen wieder das Wasser zu Schaum. Schweigend gehen wir über das nachtdunkle Deck nach dem Rauch-Salon. Hier und da in einer Kabine fragt wohl eine Stimme den noch wachen Mitschläfer beunruhigt: „Halten wir nicht still, ich höre die Maschinen nicht?" Und ist der andere ein Wissender, so sagt er schlaftrunken: „Ja — wir haben einen Augenblick angehalten wegen des Heizers!" und sie drehen sich auf die andere Seite und schlafen weiter.

Unter dem Nachlaß des Heizers fand sich ein Sümmchen Geld und ein Kinderspielzeug. Das bekommen Weib und Kind. Nur der Gatte und Vater bringt es ihnen nicht!

* * *

Bei einem Spaziergang auf dem unteren Deck höre ich Jemanden in der Nähe des Fockmastes mörderlich schimpfen. Es ist ein Berliner — aber aus Chicago. Als ich ihn theilnahmsvoll fragte: „Na, Landsmann, worüber rejen Se sich denn uff?" verklärten sich seine Züge und er erzählt die Geschichte seines Kummers. Er war drüben in Deutschland gewesen, wollte nach Chicago zurück, wo er seine Frau hatte und sechs Jahre lang ein hübsches Geld verdient hatte. Im Hafen von New York aber hat ihn die Einwanderungs-Behörde nicht hineingelassen, erstens weil er an vorgeschrittener Tuberkulose leidet (weil ick Lungenpfeifer bin — drückt er's auf Berlinisch aus), zweitens weil er kein amerikanischer Bürger ist. Und mit der ihr eigenen Rücksichtslosigkeit verlud ihn die Behörde auf das nächste Schiff und sendet ihn als „unerwünschten Einwanderer" auf Kosten der Linie wieder nach Hamburg zurück. Nicht einmal so viel Zeit ließen sie ihm, sich mit seiner Frau in Verbindung zu setzen und dafür zu sorgen, daß sie Geld zu ihrem Unterhalt erheben kann. „Wat — Freiheit und Jleichheit? Mumpitz jemeiner! Die sollen sich die Brider sauer kochen lassen und wenn se jekocht is, spuk' ick noch rin!" Also schimpfte er keuchend mit der einen Lunge die ihm noch geblieben ist. „Wenn ick meine beeden Lungen noch hätte, dann sollten die Hallunken wat erleben!" Mit der Behandlung an Bord ist er sehr zufrieden. „Ja wissen Se," kalauerte er, „die Berliner und die Balliner (von Albert Ballin, dem Direktor der Linie, abgeleitet) sind jleich nette Leute!" Ich mußte lachen über den armen Schelm. Vorn am Bug, der hoch aus dem Wasser ragt, sonnen sich auf dem Deck die Zwischendeckler. Darunter ist eine deutsche brave Frau aus dem Oldenburgischen, die zum Besuch in die Heimath reist. Ihr Heim ist in Kolorado, wo ihr Mann wohnt. Er hat Roosevelt das Fell gegerbt — nämlich von jedem Berglöwen, den er dort auf der Jagd geschossen hat. Darauf ist sie sehr stolz. Was ich denn für eine Thätigkeit hätte. Ich erwidere: ich mache falschen Schweizerkäse. Ach so! meint sie, das muß ein gutes Geschäft sein. In New York soll ja Alles gefälscht sein. Die Eisenwände des Bugs sind weiß gestrichen. Das haben die Zwischendeckler benutzt, um den Bug mit zahllosen Inschriften zu verzieren, in Böhmisch, Polnisch, Deutsch. Ein Böhme hat vermerkt: „O ich dummes Kameel, warum bin ich aus meine schöne Heimath furt!" Das ist das Heimweh. Ein Deutscher hat geschrieben:

> Das Schlimmste ist für den durstigen Mann,
> Daß er das Essen nicht saufen kann.

* * *

Heute war ich beim Marconi-Telegraphisten. Er haust in einem kleinen viereckigen Aufbau auf dem obersten Deck, dem sogenannten Boots-Deck. Man könnte dieses Deck als das Dach des mehrstöckigen Hauses bezeichnen, das sich als Wohnort der Kajüten-Passagiere in der Mitte des Schiffes 34 Fuß über dem eigentlichen Schiffs-Deck erhebt und aus dem der Schornstein oder die Schornsteine herausragen. Die Marconi-Station enthält 3 Zimmer: ein Vorzimmer, das Telegraphisten-Zimmer und ein Schlafzimmer. Der Beamte arbeitet mit einem Apparat von 3000 Volts, und kann sich während der Fahrt mit irgend einem Dampfer im Umkreise von etwa 300 Meilen (bei Expreß-Dampfern sind es 800 Meilen) unterhalten, der ebenfalls einen drahtlosen Telegraphen-Apparat besitzt. Die Meldung läuft über gewöhnliche Telegraphen-Drähte, die von dem Apparat aus durch die Zimmer-Decke nach den Mastspitzen führen, und wird dann auf die von Professor Hertz in Bonn entdeckten Luftwellen übertragen. Ein Passagier unseres Dampfers kann also einem Bekannten, der in einer Entfernung von 300 Meilen auf einem andern Dampfer fährt, zum Geburtstag gratuliren, bei Tag oder Nacht. Kostenpunkt 1 Dollar 50 Cents (6 Mark 15 Pfennig) für zehn Wörter. Der Passagier kann auch mitten im Ozean nach New York oder Hamburg oder irgend einem Punkte in Amerika oder Deutschland telegraphiren, wenn die Verbindung günstig ist, das heißt, wenn zwischen seinem Schiff und Festland sich mehrere andere Dampfer mit Marconi-Dampfern befinden. Der Marconi-Telegraphist weiß ganz genau, welche Dampfer auf dem Ozean sind und wo sie sind. Er schickt sein Telegramm dem nächsten Dampfer, dieser gibt es dem dritten weiter, dieser dem vierten und so fort bis zu der nächsten großen Marconi-Station auf dem Festland. 2000 Meilen von New York auf dem offenen Meere kann also ein Passagier seiner Frau in New York in 10 Wörtern 5000 Küsse senden und ihr melden, daß er sich wohl befindet. Oder er kann seinem Geschäft einen wichtigen Auftrag ertheilen, der ihm nachträglich eingefallen ist. Hat er keine direkte Verbindung über mehrere Dampfer, so befördert der schnellste Dampfer, den der Telegraphist erreichen kann, das Telegramm bis zur nächsten Land-Station. Die Land-Stationen arbeiten mit 1 Million-Volts auf ungefähr 2000 Seemeilen, aber sie vermögen doch noch nicht über den ganzen Ozean (etwa 3000 Meilen) zu telegraphiren. Sehr bald wird auch das möglich sein. Ein Telegramm irgendwo vom offenen Meere nach der nächsten amerikanischen Land-Station Sable-Island-Halifax, 40 Meilen von New York kostet 4 Dollars 50 Cents (etwa 18—19 Mark) für 10 Wörter. Nach der Station Babylon, 5 Stunden von New York, kosten 10 Wörter nur 2 Dollars 25 Cts. (etwa 9—10 Mark). Für die Schiffe selbst ist die drahtlose Telegraphie von außerordentlicher Wichtigkeit. Ein Dampfer, der im Sommer den gefährlichen Eisbergen begegnet oder dem ein Unglück widerfährt (Bruch des Steuer-Apparats), kann das dem nächsten Dampfer melden und ihn warnen oder um Hilfe bitten. Es ist eine wunderbare Entdeckung, diese drahtlose Telegraphie, und sie mag jeden Tag erstaunliche Vervollkommnungen erfahren. Sie verleiht das angenehme Gefühl, daß man auch auf der Wasserwüste nicht mehr verlassen und verloren ist, sondern Fühlung mit dem Festlande behält.

* * *

Nun herrscht schon jene Stimmung, für die Dampfer-Nirwana das richtige Wort ist. Um 8 Uhr erstes Frühstück, um 10 Uhr zweites Frühstück in den Liegestühlen mit Bouillon und Konzert, um 1 Uhr Mittagessen, um 4 Uhr Kaffe auf Deck, um 7 Uhr Diner mit Tafelmusik. Dazwischen Klatsch, Deckspiele, Lesen in den Büchern der Schiffs-Bibliothek oder die üblichen Verdauungs-Gänge um das Promenaden-Deck herum. Den einen oder andern Abend Konzert mit Tanz auf dem Promenaden-Deck. Die hohlwangig und blaß an Bord schlichen, haben jetzt runde Backen und sehen 10 Jahre jünger aus — wie der Baumgartl aus Chicago. So gesund ist solch eine sommerliche Seefahrt. Und Einer weiß nun auch endlich vom Andern, wer er ist, wohin er geht. Der hochgewachsene vornehme räthselhafte Herr mit dem Monocle, der wie ein Baron aussieht, heißt Krause, ist auch kein Legationsrath, und von S. M. zu offiziöser Amerikafahrt (3 Monate) befohlener Geheimrath, sondern Berliner Hofopernsänger a. D. Der Dicke macht in New York Chokolade. Der Kleine mit dem zu langen grauen Gehrock, den krummen Beinen und dem Papageien-Kopf ist Doktor vom Lande. Als Neuling zur See hat er fürchterliche Angst vor dem Wasser und schläft daher mit dem Rettungs-Gürtel um den Leib. Der rothbackige junge Deutsche mit dem fabelhaften Appetit, der jedes Mittag-Essen unerbittlich mit einem Bismarck-Hering beschließt, ist Ingenieur, und der Vater macht Würste in Stuttgart. Der Würdevolle mit dem üppigen Vollbart und dem goldenen Kneifer ist nicht deutscher Austausch-Professor, sondern Wiener Bank-Direktor. Und denkt nicht über die amerikanisch-deutschen Beziehungen und den rothen Adlerorden nach, sondern über die Millionen, die er mit einer Ketten-Fabrik (Patent) sowie mit schuß- und zielfesten Seidenhemden für Potentaten in Dollarika verdienen will. Der mit dem verekelten Gesicht ist glücklicher Flitterwöchner aus Arkansas und das melancholische hübsche Ding neben ihm ist die glückliche Flitterwöchnerin. Sie hat sich bereits in den ersten Offizier mit der Adonis-Figur verliebt, der bei Tisch neben ihr sitzt. Und der glattrasirte Blonde, der wie ein Pfarrer aussieht, ist ein deutsch-amerikanischer Schriftsteller, und Mitarbeiter reichsdeutscher Blätter, Spezialität Humorist. Vor dem muß man sich in Acht nehmen, denn er sieht Alles, hört Alles, und macht sich über seine Mitmenschen lustig, und was das Ekelhafteste ist, sogar schriftlich. Eine Dame meinte allen Ernstes: Auf Deck sollte angeschlagen sein: „Vor Schriftstellern wird gewarnt."

* * *

Kapitäns-Diner mit schwarzem Frack und weißen Reden, (zum Preise des Kapitäns und aller Balliner!) Plymouth, Cherbourg, Cuxhaven — die alte Heimath! Was liegt in diesen drei Worten für den, der an ihr hängt!

H. F. Urban.

Leset die „Sonntagpost"

Herbst-Eröffnungs-Bargains!

Die besten in Chicago.

Montag und Dienstag.

Amber Seife. Proctor & Gamble Amber Seife, 5c-Stücke, (nicht mehr wie 5 Stück an einen Kunden), per Stück........ 3c

Patent Mehl. Klein Bros. XXXX Minnesota Patent Mehl, per ½ Barrel Sack für........ $2.49
Jeder Sack garantirt.

Wasser Eimer. 25c und 29c Wasser-Eimer, galvanisirtes Eisen — 12 und 14 Quart — nur........ 10c
Keine an Kinder verkauft. 1 an jeden Kunden.

Unterzeug für Männer. 200 Dutzend Jersey gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, Herbstschwere, eine gemischte Partie von Waaren, die wir für weniger als die Hälfte des Preises erhielten, schwer gerippt, für...... 17c

Taffeta Seide. Hair Line Taffeta, 20 Zoll breit, in all den neuen schillernden Farben, passend für Waists und Unterröcke, 75c Werth, für........ 35c

Englischer Flanell. Echter englischer Touristen-Flanell, in dunkel- und hellfarbig, hübsche Streifen und Karrirungen, positiv in der ganzen Stadt für 12½c verkauft, — die Yard........ 6½c

Schuhe für Damen, 89c. Feine Dongola Kid Schnür-Schuhe für Damen, neue Herbst-Leisten, mit dauerhaften, hervorstehenden Sohlen, durchweg solides Leder, modern und dauerhaft, alle Größen, positiv $1.50 werth, in diesem Verkauf nur........ 89c
Nicht mehr wie ein Paar an jeden Kunden.

Wollene Socken für Männer. 3000 Paar reinwollene mittelschwere Socken für Männer, Merino Fersen und Zehen, in schwarz, braun und grau, in allen Größen, positiv 20c das Paar werth, speziell, das Paar........ 8½c

Anzüge für Knaben. Buster Facon, Alter 3 bis 8, von wollenen Cassimeres, gut gemacht, in vier fancy gemusterten Sorten, $2.00 Werthe, — für........ 95c

Little Gents Schuhe, 59c. Little Gents plumpe Satin Calf Schnürschuhe, doppelte vorstehende Sohlen und solide Leder Counters, Größen 9 bis 13½, immer für 98c verkauft, in diesem Verkauf nur........ 59c
(Nur ein Paar an jeden Kunden.)

Unterzeug für Männer. 12 Kisten sehr gute Qualität fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen bis zu 44, Jäger farbig, volle Winter-Schwere, nur........ 29c

Flanell-Hemden für Männer. 80 Dutzend dunkelfarbige Flanell-Hemden für Männer, weiß- und marinefarbig und grau gemischt, in allen Größen bis zu 17, für den Eröffnungs-Verkauf zu nur........ 59c

Unterröcke für Damen. Von gutem schweren Moreen Sateen gemacht, mit breitem Flounce, mit Accordian garnirt, in allen Größen, regulärer Preis $1.25, Eröffnungs-Preis, zu........ 59c

Waschkessel. 100 Waschkessel, Nr. 8, von schwerem Blech gemacht, mit Kupferboden, einige mit Kupferrand, für........ 49c

Thür-Matten. Kokoa Thür-Matten, von von feinen Materialien, große Sorte, einfach oder mit rothem Border, gut 65c werth, — für nur........ 25c

Serge Kleiderstoffe. 28 Stücke, 38zöllig, reinwoll, Storm und franz., in allen Farben und schwarz, überall für 68c verkauft, in diesem Verkauf........ 50c

Schulschuhe für Mädchen, 79c. Feine Dongola Kid Schulschuhe für Mädchen, mit Lackleder-Spitze, doppelte hervorstehende Sohle und solide Counters, ein moderner, dauerhafter Schuh, Größen 8½ bis 12, in allen Schuhläden für $1.50 verkauft, für diesen Verkauf zu nur........ 79c

Frisches loses Leaf Schmalz— das Pfund für........ 7¾c

No. 1 Piknik-Schinken — das Pfund nur........ 7¾c

Möbel von der Auktion.

Unser $20,0000 Einkauf von dem M. L. Nelson Co. Bankerott-Lager kommt am Montag zum Verkauf. — Kommt nach den besten Möbel-Bargains, die Euch je geboten wurden — Ihr könnt Baar dafür bezahlen, oder auf leichte Abzahlungen, wie es Euch am besten paßt.

Chiffoniers. Von massivem Eichen gemacht, 5 große Schubladen. Nelsons Preis $4.50, unser Preis........ $3.29

Chiffonier. Von massivem Eichen gemacht, großer franz. geschliffener Spiegel, 5 große Schubladen — Nelsons Pr. $7.50, unser Preis........ $4.95

Dressers. Von massivem Eichen gemacht, Swell großer geschliffener eckiger Spiegel, gut polirt. — Nelsons Preis $9, unser Preis........ $5.95

Dressers. Von massivem Eichen gemacht, swell Front, großer geschliffener Spiegel, rund oder fancy geformt.—Nelsons Preis $16, unser Preis...... $9.95

Side Boards. Von massivem Eichen gemacht, geschnitzter Obertheil, franz. geschliffener Spiegel, eine Schublade ist für Silberzeug gefüttert. — Nelsons Preis $18, unser Preis........ $9.95

Kleiderschrank. Von Hartholz gemacht, große Sorte. — Nelsons Preis $10.00, unser Preis........ $6.75

Bambus-Musik-Ständer. Von feinem Bambus gemacht. — Nelsons Preis $1.25, unser Preis nur........ 75c

Eßzimmer-Tische. Von massivem Eichen gemacht, eckiges oder rundes Pedestal, — Nelsons Preis $13.00, unser Preis nur........ 9.95

Standuhren. Große Sorte, hübsch ornamentirt, garantirt ein guter Zeitmesser zu sein. — Nelsons Preis $5, unser Preis........ 3.45

Eiserne Betten. Schwere Pfosten, Messing beschlagen am Kopf- und Fußende.— Nelsons Preis $5.75, unser Pr.. 2.95

Eisernes Bett. Schwere Pfosten, fancy Scroll Arbeit, reich beschlagen — Nelsons Preis $10, unser Preis...... $6.50

Ruhebett. Von bester Sorte Chase Leder gemacht, Eichen-Gestell, Stahl-Konstruktion. — Nelsons Preis $12, unser Preis zu........ $7.50

Davenport. Sanitär und rein, extra schwere Springs, um zu stützen, mit einem extra Korb für das Bettzeug. Nelsons Preis $10, unser Preis........ $4.95

Parlor Set. 3 Stück, Mohagoni-Gestell, mit grünem Verona gepolstert. — Nelsons Preis $35.00, unser Preis nur........ $19.95

Kombination Bücherschrank und Schreibpult. Von massivem Eichen gemacht, großer Spiegel von geschliffenem Glas. — Nelsons Preis $18, unser Preis........ $11.95

Parlor-Tisch. Massives Eichen oder Mahagoni-Politur, Platte 24 bei 24, großes Regal, fancy gedrechselte Beine. — Nelsons Preis $1.50, unser Preis nur........ 79c

Lederstuhl. Ganz mit echtem Leder gepolstert, auf ganzer Stahl-Konstruktion. — Nelsons Preis $39.00, unser Preis........ $24.95

Morris Stuhl. Massives Eichen-Gestell, Chase Leder, — mit grünem Velour gepolstert. — Nelsons Preis $10.00, unser Preis........ $3.95

Schaukelstühle, große Armlehne. Golden Eichen Politur, massives Holz, Rohr- oder Ledersitz — mehrere Facons zur Auswahl—Nelsons Preis $2.00, unser Preis........ $1.19

Nähmaschine. Von eine der besten Firmen gemacht, in jeder Beziehung ist sie hochmodern, vollständig mit allem Zubehör, für........ $13.95
(Baar oder leichte Abzahlungen.)

Brussels Zimmer-Rugs. Große Sorte, reinwollene Oberfläche, elegante Entwürfe, ein großes Sortiment, zu nur........ $12.95
(Baar oder leichte Abzahlungen.)

Eßzimmer-Stühle. Von massivem Eichen gemacht, Rohrsitz. — Nelsons Preis $1.25, unser Preis........ 65c

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED
CANALPORT AVE. & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Wilton Velvet Rugs. Volle Größe, die allerneuesten und feinsten Entwürfe, regulär zu $35 verkauft, zu nur........ $24.95
(Baar oder leichte Abzahlungen.)

Schaukelstuhl für Damen. Von Eichen gemacht, Rohr- oder Ledersitz, gut gestützt. — Nelsons Preis zu $1.50, unser Preis........ 69c

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

J. Krumm & Bro. Co.
DEPARTMENT STORE
127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

12½c Guinea-Flanell, die Yard....8¼c
$1.00 schwarze Sateen-Unterröcke, per Stück........ 59c
$1.75 Quilten, mit weißer Watte gefüttert, für...... $1.19
$2.25 Quilten, mit weißer Watte gefüttert, per Stück $1.59
29c Ginghamblusen für Knaben, St. 19c
50c schwarz und weiß gestreifte Drillhemden für Männer, Stück 39c
8 Qt. Berlin Granite Kessel, Stück 25c
Weiße Porzellan-Fleischplatten, das Stück........ 3c
Frisch gerösteter Santos-Kaffee, das Pfund für........ 15c
Beste Butter, das Pfund........29c
Swifts Winchester Speck, das Pfd. 14½c
Leaf Schmalz, das Pfund........8¾c

Schließen Montag 6 Uhr Abends.

Richard A. Koch

Deutscher Anwalt,

Erster Floor

95 Washington Strasse.

Sprechstunden täglich von 9 bis 5:30.

Nordseite-Office:

270 North Ave., Süd-Ost-Ecke Larrabee.

Sprechstunden täglich von 8 bis 9 Morgens, u. v. 7 ½ 9 Abends, Sonntags v. 10—12 Vorm.

11ap*1

Voll Humor! Interessant!

In rauher Schule!

Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von

Albert Weisse!

328 Seiten. Preis $1.00.

Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post, für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.

Spannend. Lehrreich.

24augiafomi*

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.